

Portrait - Only You

BLICK

LICHT

10-09 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

RUN ! RUN ! RUN !



5.

+ +++++ +++++

Editorial

Im Oktober erwacht Cottbus wieder aus dem Sommerschlaf. Die Festivals sind gefeiert, der Urlaub verbracht, und an den Hochschulen beginnt nun wieder das Studium. Die Galerie Fango bereitet die Wiedereröffnung im Oktober mit Flohmarkt und Feiern vor, und auch andere kulturelle Highlights wie Alec Empire erwarten uns.

Im September feierte die Marie/Galerie Haus 23 ihren 20. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch nachträglich - 20 Jahre sind ja ein guter Anfang.

Politisch war auch einiges los. Da wurden Polizeiwaffen gegen Anti-Atom-Aktive in Morsleben gezückt und der Ausverkauf der Brandenburger Seen wurde zumindest vorerst gestoppt.

Der Infrastrukturminister nannte Cottbus eine „treibende Kraft in der Region“, als er einen Fördermittelscheck in Höhe von 8,5 Millionen Euro überreichte. Knapp die Hälfte der Gelder wird für den Rückbau, also den Abriss von Häusern, Schulen und Sozialbauten investiert. Nun, zumindest treibt dies ja die Mieten nach oben.

Trotz alledem oder gerade deswegen: Viele Freude an alle, die gerade kommen oder gehen.

der Daniel



Cover:

„ohne Titel“ Sven Pfennig ca. 20x30 cm Papier, Bleistift, Kaffee, Schreibmaschine, Tinte

Ausstellungseröffnung:

24.10. - Galerie Fango

Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
9	Kultur
10	CD Rezensionen
11	Politik / Umwelt
13	Bildung
14	Leben - Die Autorensseite
16	KultUhr
35	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion

Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:
redaktion@blattwerke.de
Probetexte willkommen! Über eine
Aufgaben- und Themenverteilung
entscheiden wir nach Eignung.
Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist
ehrenamtlich und unentgeltlich.

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Christiane Freitag, Anika Goldhahn, Sarah Döring

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen

Auflage: 4100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Lebens-KUNST in Cottbus

Evan Christ

Vor etwa einem Jahr schrieb ich von der unglaublich lebendigen und positiven Interpretation, mit der er uns lange bekannt geglaubte Stücke um die Ohren haut. Schon damals war klar, dass ein Besonderer uns mit seiner Anwesenheit und Arbeit in Cottbus beglückt. Selten stehe ich dem so nahe, was es hier zu schreiben gilt. Zu intensiv sind die Erlebnisse der Arbeit mit ihm, als dass ich auch nur im Ansatz versuchen würde, dies von journalistischem Interesse zu trennen. Mitten hinein in die beiden Teile unseres Gespräches fielen Proben zu „Romeo et Juliet“ und das 1. Philharmonische Konzert. Anders, als persönlich, mag er aber auch gar nicht betrachtet werden, der Generalmusikdirektor unseres Staatstheaters, Evan Christ.



Jens Pittasch: In einem Alter, in dem die Meisten erst bemerken, dass ein Leben nach der Schule auf sie zukommt, hattest Du in ein eigenes Jugend-Orchester gegründet...

Evan Christ: Ja, dabei gab es dann auch eine Zeit, wo durchaus nicht klar war, ob ich Dirigent werde oder es bleiben wollte. Die Begegnung und Zusammenarbeit mit Yo-Yo Ma* war dann eines der Schlüsselerlebnisse. Er sagte: 'Any musician who is worth his salt has gone through a few difficult years.' (sinngemäß: 'Wenn man als Musiker einen Wert errungen hat, hat man ein paar schwierige Jahre hinter sich.') - Es war wirklich nicht leicht, vor dem, was man doch selbst geschaffen hatte zu bestehen.

JP: .. die Geister, die ich rief? ...

EC: Stimmt, im Deutschen habt Ihr diesen Bezug. Es ist auch so. Der eigene Anspruch einerseits und die Anforderungen andererseits. Als Künstler muss man unglaublich offen und frei sein. Es ist sehr anstrengend, sich das zu erhalten, da es voraussetzt, auch ehrlich in sich zu schauen und zu reflektieren, was man ist, was man kann und was nicht.

JP: Kann man das überhaupt alleine?

EC: Man muss es ja überwiegend alleine schaffen. Meinungen von Anderen sollte man auf jeden Fall wahrnehmen und dann selbst entscheiden, was man davon wie umsetzt.

JP: Das setzt wirklich eine hohe Fähigkeit zur Selbstreflexion und Kritikfähigkeit voraus.

EC: Richtig, ich habe das auch aktiv gelernt. Als ich zum ersten Mal für den Deutschen Musikrat vordirigiert habe, hat ein Jurymitglied mir vorgeschlagen, mir die Alexander-Technik anzueignen. Das habe ich sehr ernst genommen. Fünf Jahre später gewann ich einen der Hauptpreise in der Philharmonie Berlin. Hätte ich den Rat nicht befolgt, wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

JP: Was ist die Alexander Technik?

EC: F.M. Alexander war selbst Schauspieler. Der Ausgangspunkt seiner Überlegungen ist, dass man den Umgang mit dem eigenen Körper im Verlauf der Jahre verzieht oder verbildet. Oft sind das Kleinigkeiten in der Körperhaltung, aus empfundenen Ängsten und erfahrenen Ablehnungen,

die einen blockieren. Da einem das nicht bewusst ist, gibt es Übungen, es zu erkennen und zu verändern.

JP: Es sind allzu menschliche Blockaden, die der Einzelne vielleicht sogar als Schutz empfindet. Offenheit macht verletzlich, viele vermeiden das bewusst. Ich selbst habe erst vor ein paar Jahren begonnen, das bewusst zu verändern und spreche nun immer von meinem Lebensversuch, das Mögliche zu leben und mich nicht zu verschließen.

EC: Das ist genau der Ansatz. Hinter Ablehnung kann man sich auch gut verstecken, nur entwickelt man sich dann nicht mehr weiter. Ich versuche mit einem Teil meines Gehirns immer zu denken, wie ein Kind. Wenn man zu kompliziert denkt, findet man keinen Zugang mehr. Ob in der Musik oder im Leben. Ich wende das an, um die Neugier zu erhalten. Nicht Dinge nicht mehr zu machen, weil man einmal damit schlechte Erfahrungen hatte. Dabei wäre es vielleicht nur eine Kleinigkeit, die man anders machen muss, um ein ganz anderes Ergebnis zu erreichen.

JP: Bei den Dingen, die Du tust, inwiefern folgen die einem Plan? - Mit 18 ein eigenes Orchester, kurz darauf hast Du zusätzlich das „Las Vegas Music Festival“ gegründet und 10 Jahre geleitet und weiterentwickelt. Außerdem warst Du in Harvard Dirigent des Bach Society Orchestra, danach die weitere Ausbildung in Budapest und schließlich 5 Jahre an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig, wo Du 'nebenbei' wieder Dein eigenes Mendelssohn-Kammerorchester hattest. Alles jeweils parallel zum Studium und anderen Ausbildungen. Dann die Engagements an anerkannten Häusern in Würzburg, Wuppertal und Cottbus.

EC: Für meine Arbeit mit dem Orchester unseres Staatstheaters habe ich einen sehr genauen Plan.

Meinen persönlichen Werdegang begleitet ein Rahmen von Ideen und Vorstellungen. Ich verfolge und schaue gern, was das Leben mir anbietet und nehme Chancen und Herausforderungen mit offenem Herzen an.

JP: Wie ist es zu dem gekommen, was heute ist?

EC: Aus dem, was ich erlebte und aufnahm. Meine Eltern waren Musiker, vor allem mit meiner Mutter verbinden sich Ereignisse, die den Weg zeigten. Meine Mutter war

Geigerin und Solo-Bratschistin des Orchesters im MGM Grand Hotel Las Vegas. Und sie spielte mit Frank Sinatra, Dean Martin und Elvis Presley als Konzertmeisterin. Und ich saß als kleiner Junge in der Lichtloge und musste ganz ruhig sein. Im Sommer 1990 dann hatte ich mein eigenes Orchester gegründet und sie spielte unter meiner Leitung die 7. von Beethoven.

JP: Was meinte sie selbst zu dieser Entwicklung?

EC: Es gibt zwei Gründe, ohne die ich heute kein Dirigent wäre. Der eine ist die Entwicklung, die sich mir durch die Alexander-Methode eröffnet hat. Die Grundlage aber legte meine Mutter. Sie hat mich immer sehr unterstützt, auch kritisiert, doch in einer sehr mütterlichen und motivierenden Art. Und den wichtigsten Ratschlag zur Leitung eines Orchesters erhielt ich von ihr: 'It's like water off a ducks back.' Wenn Wasser auf eine Ente fällt, wird sie nicht nass. Was sie meinte ist, dass man alles wahrnehmen sollte, aber nicht alles in sein Innerstes aufnehmen kann, da man daran kaputt gehen würde.

JP: Ein wichtiger Rat, nicht nur wenn man 80-100 Musiker unter einen Hut bringen muss.

EC: Ob im Orchester oder im Zusammenleben, denn es ist ein bisschen, wie in einer Beziehung. Man ist nah beieinander, und da wird auch mal was gesagt, was man so nicht meint - oder es doch so meint, aber es wirkt härter, als es sollte. Damit muss man umgehen lernen.

JP: Eingangs sprachst Du ja auch von Zweifeln.

EC: Natürlich, ich habe da teils Dinge angeschoben, die sich als gewaltig erwiesen. Der Tod meiner Mutter, 1991, war dann der Anlass, meine Prioritäten zu finden und vor allem die Dinge einerseits anzunehmen, andererseits dann mitzugestalten. Ich glaube nicht an Zufall.

JP: Oh - wer die vorherigen Interviews gelesen hat, weiß mein 'Oh' einzuordnen. Zufall und Schicksal fanden dort interessante Betrachtungen.

EC: Ja, Zufall. Was heißt Zufall? Es gibt den alltäglichen Zufall, den eher oberflächlichen Zufall. Ansonsten denke ich schon, dass die Dinge einen Grund haben. Ich suche auch die Bedeutung. Sachen passieren nicht umsonst. Das ist bei mir auch tief verbunden, mit einem Glauben. Ich glaube an einen Geist, den ich selbst definiere. Ich fühle, dass das da ist und wirkt. Und das ist es, wenn ich meine, dass es keinen Zufall gibt. Es gibt überall Energien zwischen Menschen und Dingen. Sachen entwickeln sich aus diesen Energien heraus, wir können das wahrnehmen.

JP: Wieder braucht es die Offenheit und Aufmerksamkeit.

EC: Besonders auch die Aufmerksamkeit und das Miteinander. Ich mache das zum Beispiel aktiv, bzw. interaktiv, in einem Konzert. Ich fordere das auch von meinen Musikern. Da sage ich, sie sollen beispielsweise etwas mutiger spielen, natürlich nicht jeder, wie er will. Wir folgen alle einem künstlerischen Konzept. Ein lebendiges Konzert ist wie ein Gespräch. Wir sind keine Computer, die immer alles gleich machen.

JP: Verbindet sich Deine Arbeit mit einem ethischen Konzept?

EC: Vielleicht (lacht). - Ich möchte aber noch mal zum Planen. Es gab eine Zeit, im Studium, da habe ich feste Lebenspläne geschrieben - richtig mit Datum. Aber auch die änderten sich. So wollte ich zum Beispiel damals in Amerika ein eigenes Opernhaus gründen, an dem Vieles frei zu gestalten ist. Experimente, neue Sichten auf Vorhandenes, ein Klasse, junges Orchester ... Heute sehe ich, dass man Vieles davon auch ohne eigenes Haus verwirklichen kann.

JP: Mir hat mal jemand beigebracht, zu überprüfen, ob man statt eigener Ziele häufiger von Absichten sprechen sollte, da die zu enge Fokussierung eher beschränkt, als motiviert.

EC: So ist es auch bei mir. Meine Einstellung ist, ich sagte es ja schon, die Dinge anzunehmen und zu entwickeln - vor allem ist meine Haltung: Man muss es tun! So entstand auch mein Jugendorchester aus der Erkenntnis: An der Hochschule lernt man eigentlich wenig über das professionelle Dirigieren. Auch lernt man an der Uni nicht genug

* - Yo-Yo Ma, geb. 1955 in Paris, als bester Cellist unserer Zeit anerkannt, 50 Alben, 16 Grammys

über das Zusammenarbeiten mit den Menschen. Dabei ist die Menschenkenntnis eines der wichtigsten Dinge bei meiner Arbeit. - Oder das Festival, das habe ich auch einfach gemacht, weil es mir wichtig war, nicht um Aufmerksamkeit zu erhalten oder irgendeine Stelle.

JP: Was mir auffällt ist, dass diese Dinge, die Du initiiert hast, meist recht beachtliche Dimensionen hatten.

EC: Darüber habe ich so noch nicht nachgedacht. Es ist immer meine Art zu gestalten und etwas zu vermitteln. Und schließlich will ich ja vermitteln, kommunizieren und anregen und dazu alle Möglichkeiten nutzen, die sich mir mit meiner Arbeit bieten. Ich freue mich, dass ich das jetzt hier tun kann. Auch hier gibt es Dinge, die ich schade finde. Wenn meine Musik Menschen in deren Leben unterstützen kann, auch im ganz Kleinen, habe ich viel erreicht.

JP: Was meinst Du konkret?

EC: Nun es sind Erfahrungen, die man vermutlich nur macht, wenn man von Außen kommt. Ich kam mit offenen Armen und immer gibt es auch Punkte, wo man Kritik hat und mal eine Anregung geben möchte, weil man etwas voran bringen will. Und dann stößt man teils an Stellen, wo man aufgehalten wird. Einige Leute wollen einige Dinge einfach nicht hören. Ein wichtiger Grund sind Ängste. Die Haltung ist, man traut sich nicht, man kann nicht loslassen, sich nicht öffnen.

JP: Das ist interessant. Es gibt das deutsche Sprichwort: 'Neue Besen kehren gut.' Nur sieht es in der Praxis oft anders aus.

EC: Hier fühlen sich die Leute angegriffen und denken zum Beispiel, man will ihre Erfahrungen oder durchaus berechtigten Leistungen anzweifeln. Dabei meint man das gar nicht. Warum sind so viele Leute einfach nicht progressiv, denken nicht vorwärts und nicht an das, was man Gutes hat und kann? Die Einstellung geht oft von dem aus, was nicht geht.

JP: Nun ja, offen und frei sein einerseits, scheinbaren Besitz wahren und an nichts rütteln wollen andererseits. Es ist der Widerspruch, um den es immer wieder geht.

EC: Ich mag nicht gern mit Amerika vergleichen, aber da ist das einfach anders. Dort kann man sich ausprobieren, auch Fehler machen und eine Meinung vertreten. Dabei hat man hier so viele gute Dinge. Nicht umsonst bin ich nach Leipzig gegangen, da ich die deutsche Art, Kapellmeister auszubilden so tiefgründig fand. Und ich hatte Recht. Wir sind in Deutschland und Europa nun mal in der Wiege einer Kultur und gesellschaftlicher Ideen. Viele Amerikaner oder Asiaten kommen für ihre Ausbildung hierher, manche bleiben auch und gestalten hier mit, manche bleiben eine Zeit lang, und auch die, die gehen, werden viele gute Eindrücke behalten.

JP: Nur wir selbst machen nichts daraus?

EC: (Lacht) So würde ich das nicht sagen. Vielleicht zu wenig. Wir müssen die fördern, die Impulse setzen und aktiv sind. Ich versuche das in der Kunst, sie ist mein Werkzeug und ein Baustein der Kultur und Ethik. Es ist großartig, mit ganz jungen Musikern zu arbeiten und zu sehen, welche Energie sie mitnehmen, wenn sie zum Beispiel im Konzert Junger Künstler mit uns arbeiten können. In dieser Form sehe ich meine Arbeit auch durchaus politisch. Denn wo sich Menschen engagieren und interessieren, haben auch Extreme keinen Platz.

JP: Ich wünsche uns Cottbusern, Dich noch lange bei uns zu wissen. Und ganz ausdrücklich mein großer Dank für das Kunststück, mit dem Du uns die Zeit für dieses Gespräch ermöglicht hast. It's a great honor. - Man sagt im Deutschen 'es ist mir eine Ehre' entweder gar nicht mehr, oder einfach so dahin. Ich meine es wörtlich. Vielen Dank.

- Jens Pittasch -

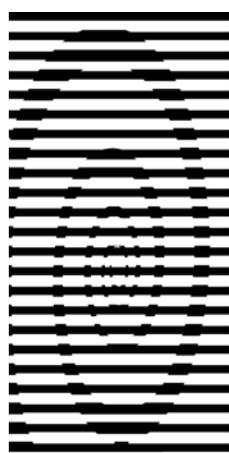
Evan Christ, nächste Arbeiten in Cottbus (Auszug):

- 2. PHILHARMONISCHES KONZERT, 2.+3. Oktober
- Oper, ROMEO ET JULIETTE, Premiere 17. Oktober
- 3. PHILHARMONISCHES KONZERT, 30. Oktober

Die Galerie Fango erwacht

Wie der sagenumwobene Phönix verbrennt und immer wieder neugeboren wird, erwacht auch die Galerie Fango diesen Herbst ein weiteres Mal aus ihrer Starre. Naturgewalten wie Rohrbrüchen und missgünstigen Vermietern zum Trotz, schüttelt sie die Glieder und streckt sich zu neuen Heldentaten. Und die haben, wie sollte es anders sein, vor allem damit zu tun, euch mit Kunst, Musik und frischen Ideen glücklich zu machen.

Weil sich die große Sommerschwere langsam aber sicher in Wohlgefallen auflöst, kommt die Fango mit verbesserter Barkarte, dezenten Schönheitsreparaturen und vor allem neuen (und alten) Mitstreitern lässig um die Ecke gewackelt und empfängt euch ab Ende Oktober immer Mittwoch und Donnerstag sowie regelmäßig an den Wochenenden mit offenen Armen.



fango

Vorher müssen aber gründlich die Federn geputzt werden. Beim Aufräumen und Ausrümpeln sind uns echte Schätze in die Hände gefallen, die zum Wegschmeißen viel zu schade, zum Behalten aber einfach zu viel sind. Und weil man schöne Dinge gern teilt, überlassen wir euch für ein paar Kröten unsere Fundstücke aus den letzten Jahren Fango-Geschichte. Skurriles, Stilvolles, Absurdes und Praktisches von findet ihr beim Fango-Flohmarkt, am 3. und 4. Oktober ab 11 Uhr in und vor der Galerie.

Zum Start der Fango-Saison am 24. Oktober zeigt Künstler Sven Pfennig neue Gemälde und Skulpturen seiner jüngsten Schaffensphase unter dem Titel „Arbeitszimmer“. Dazu spielt das Trio „Orpheus“ entspannten Jazz, bevor euch Fango-DJ „Herbert Hold“ rotzig, wavig, retromäßig in die Nacht begleitet. (pm)

BEAT ACADEMY 2009

Filmmusik selbst gestalten

Wie in jedem Jahr findet im Steinhaus Bautzen wieder die BEAT ACADEMY statt. Vom 12.10. bis zum 24.10. 2009 bekommen junge Musiker hier die Möglichkeit an der Entstehung eines Films und der Produktion der Filmmusik zu diesem mitzuwirken. Dazu werden unter professioneller Anleitung Workshops zu Bassgitarre, Schlagzeug, Klavier, Gitarre, Gesang, sowie Songwriting und Recording durchgeführt. Am Ende soll das Ziel sein, selbst komponierte Songs in einem professionellen Tonstudio aufzunehmen und zu produzieren.

Für die BEAT ACADEMY 2009 können sich bis zum 05. Oktober noch Teilnehmer anmelden. (pm/dh)

Cottbus und (s)eine Zukunft

Ein Wunsch für die Zukunft von Cottbus ist, dass unsere Stadt weit über ihre Grenzen hinaus bekannt ist für ihre Innovationen, Kultur und Menschenfreundlichkeit. MUTopischer Weise habe ich dazu das passende Projekt gesichtet. Es nennt sich: „Zukunftsgärten für Cottbus“. 2000 zu bearbeitende Quadratmeter - Mikrokosmos Anwohnerpark.

Sicher kennen einige von euch das Projekt „Hier ist der Garten“ der Erstsemester-Architekturstudenten. Auf verschiedenen Brachflächen wurden im letzten Jahr Saisonärten initiiert. Trotz ihrer Preisgekröntheit ist es schwierig, die Gärten am Leben zu erhalten. So sind bereits etliche wieder verwildert oder gar verschwunden. Schließlich kostet die Pflege nicht nur Zeit sondern auch Geld. Ähnlich wie das studentische Projekt sind wir auf die Mitarbeit von Bürgern und Anwohnern, Schülern und Studenten angewiesen.

Nun werdet ihr vielleicht fragen, wozu es in einer Stadt mit so vielen Park- und Kleingartenanlagen noch mehr Gärten geben soll. Zur Erklärung sei zu sagen, dass ich dies durchaus als Potential empfinde, welches es weiterhin zu fördern gilt.

Bei den Zukunftsgärten handelt es sich nicht vorrangig um die Gartenkultur, sondern um die Aktionen die dort stattfinden können: Markttag, Kinderbeschäftigung, Musik- und Grillabende, wie auch der Bau eines Lehmofens, beziehungsweise eines 1-Raum-Strohballen-Baus, sind geplant.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Vorbereitungsphase bereits der Platz zum Bau einer Boule-Bahn errichtet. Alle 14 Tage haben Interessierte die Möglichkeit, sich beim Volxbrunch im Zukunftsgarten auf der Pestalozziwiese (Pestalozzistraße) zu informieren und sich, je nach Bedarf, an weiteren Gestaltungsschritten zu beteiligen. Diese und andere Termine und weitere Hintergrundinformationen entnehmt ihr bitte dem Terminkalender des Blicklicht als auch der Seite www.cottbusist.de. Das Projekt wird derzeit unterstützt von der GWG Cottbus und der Youth Bank.

Marianne Zittlau

Klüger über Nacht!

Die Nacht der kreativen Köpfe

Am Sonnabend, dem 17. Oktober 2009 lädt die Stadt Cottbus von 19.00-02.00 Uhr zur bereits dritten Nacht der kreativen Köpfe. Das Jahresthema der Stadt - Wirtschaft, Sport und Jugend - ist Ideengeber der Veranstaltung. Sport-, Jugend- und Bildungseinrichtungen, Cottbuser Institutionen und Unternehmen gestalten das einzigartige Großprojekt, das wieder Tausende Menschen durch die Nacht bewegen wird.

Die Besucher können am Abend aus 20 Orten und rund 150 Programmen wählen. Sie werden Neues erfahren und Geheimnissen auf die Spur kommen. Natürlich ist auch aktiver sportlicher Einsatz gefragt!

Ein Shuttle-Bus-Verkehr wird die Orte miteinander verbinden und ist gleichzeitig Symbol für die Bewegung in der Stadt.

Eine spannende und faszinierende Entdeckungstour erwartet ihre Gäste aus nah und fern! Der Vorverkauf startete am 22. September 2009.

Weitere Informationen gibt es unter www.cottbus.de/ (pm/dh)

Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: Sonderkonzert JUNGER KÜNSTLER

10. Juli, Staatstheater, Großes Haus



Das Konzert Junger Künstler des Konservatoriums Cottbus, begleitet von den Musikern des Philharmonischen Orchesters des Staatstheaters, hat inzwischen eine gute Tradition. Doch Evan Christ erschloss mit diesem letzten Konzert seiner ersten Spielzeit, der 100. des Hauses, neue Potenziale. Erstmals sollten nicht nur besonders begabte Solisten vor dem Orchester stehen, sondern ein konzertantes Werk gemeinsam mit diesem erarbeiten und vortragen. Verstärkt um Studierende des Fachbereiches Musikpädagogik der Hochschule Lausitz.

Die Eröffnung des Abends lag beim Jüngsten der Solisten. Maximilian Dambrowsky, 11 Jahre. Kleine Finger mit großem Können. Im von ihm gewählten Haydn-Stück geht es schnell zu - doch voll Gefühl, Rhythmus - mit einfühlsamer Dynamik interpretiert.

Im Anschluss frage ich mich nahezu fassungslos: Wie jung kann man sein, um so viel Gefühl in Bogen und Saiten zu legen? Die Antwort von Emely Kubusch, 13, ist berührend. Ein Instrument zu spielen, lernen manche. Was sie jedoch hören lässt, sind klingende Gefühle; Schwingungen, die direkt aus ihrer Empfindung zu unseren werden; mit geschlossenen Augen scheinbar aus der Seele gezaubert.

Ein besonderes Stück, des anwesenden Mikołaj Majkusiak (geb. 1983), und ein Akkordeon im besonderen Einsatz folgen. Dazu eine Akkordeon-Skeptikerin neben mir. Was wird sie sagen? Mich muss von der Vielfalt des Instruments niemand mehr überzeugen, wenn es anders wäre, hätte es Normann Schadock (19) jedoch getan. Leider zu kurz war der Auszug des vermutlich interessanten Werkes. Vom Solisten hörten wir so eine zunächst kleine Kostprobe besonderer Fähigkeiten.

Bereits beschrieben beim außergewöhnlichen Spiel der Geige, gilt im Gesang nicht weniger: Erst die Identifikation mit der Musik macht eine Interpretation möglich, die dann eben wesentlich mehr ist, als Singen. Wie das klingt, konnte man bei Carolin Schuhmann (21) hören und zugleich in ihrem Gesicht, im gesamten Ausdruck erleben.

Auf der Bühne wird etwas Platz gemacht. Ein Kontrabass-Solo: Wie selten ist das denn? Schon die Aussicht darauf macht Freude. Was Jörg Nüßler (18) dann spielt, hat ein bisschen Potenzial nach oben. Vielleicht auch geschuldet der ungewöhnlichen, stehenden Spielweise, durch die er die nicht geringe Eigenbewegung des großen Instruments nicht immer mit den schnellen Grifffolgen in Übereinstimmung bekommt. Trotzdem bleibt es eine 85%-Klasseleistung zu Domenico Dragonettis Musik.

Nun ein geheimnisvoller Umbau. Eine schwarze Kiste, darauf ein Stuhl. Es erscheint eine blonde Cellistin, Sophia Rönnebeck (14). Schon bald wird sie, in ihrer mu-

sikalischen Entwicklung, noch viel mehr in die Musik eintauchen können und von der technischen Beherrschung des Instruments zum selbstverständlichen Spiel mit Dynamik und Tönen finden. Man merkt bereits in den wenigen Minuten, was auch eine zunehmende Auftrittserfahrung an Sicherheit bringen wird. Sie steigert sich deutlich, und man spürt das Potenzial. Ihr Lächeln macht deutlich, dass auch sie das weiß.

Cello Nummer 2, im direkten Vergleich Lucas Flemming (15). Er macht deutlich, welche Freiheit berechtigtes Selbstvertrauen ins Spiel bringt. Er zeigt eine echte, eigene Interpretation von David Poppers „Tarantella“ op. 33. Voll überzeugendem Ausdruck, bereits untersetzt mit provokanten Strichen, immer wieder ein verschmitztes Lächeln auf den Lippen. Hier spielt der Meisterschüler Schalk mit, und Lucas kann sich das leisten. Neben uns sitzen seine Großeltern, an sie: Er ist toll!

Ein großes Mädchen mit einer ganz kleinen Flöte und einem Tirilieren, für das unsere fliegenden Frühlingboten wohl eine Weile üben müssten. Außerdem ist es mutig, sich mit dem Stückchen Holz allein an die Bühnenrampe des Großen Hauses zu stellen. Das Esther Budischin (17) jedoch eher dahin gehört, als in die versteckten Reihen eines Orchesters oder gar ins Kinderzimmer, machte sie sehr deutlich. Das Publikum ist begeistert und mag sie kaum gehen lassen.

Bemerkung vom Hintermann, ein älterer Herr: „Fagott, .. ja ooch schwierig.“ Was mag er nach dem Auftritt von Stefan Krestan (19) gedacht haben? Sein Fagott führt das Orchester mal an, steht mal mit ihm im intensiven, frischen Dialog. Er zaubert Bilder in den Kopf, ist musikalisch toll und bietet zudem noch Frontmann und Entertainer-Qualitäten.

Es ist Pause. Ein besonderer Verdienst der Macher ist schon jetzt, Instrumente in den Vordergrund gebracht zu haben, die man dort sonst selten sieht. Großartig gespielt vom Nachwuchs. Der zeigte, wie schön die Zukunft sein wird.

Als Abrundung des Abends nun drei Orchesterstücke. Die Solisten von eben, gemeinsam mit den Absolventen der Hochschule Lausitz, haben sich mit den Musikern des Hauses verbunden. Teils spielen sie nun andere Instrumente. Cello statt Flöte, Trompete statt Fagott. Am Anfang steht eine typische Evan Christ Version von Johannes Brahms Ungarischem Tanz Nr. 5 g-Moll. Und was wir hören, ist EIN Profiorchester. An einem Abend, der Zeugnis gibt von der großartigen Arbeit des Konservatoriums Cottbus und der Hochschule Lausitz. Mitreißend, faszinierend - und so schön für die jungen und die erfahrenen Künstler und uns Zuhörer. Erst nach einer Zugabe ist Schluss, und die Vorfreude auf das nächste Jahr beginnt.

Jens Pittasch, Fotos: Marlies Kross



Gesehen: Abschluss der

Jubiläumsspielzeit

DIE MUSEN KEHREN HEIM

und CHARLIE CHAPLIN - CITY LIGHTS

Am 11. Juli endete die 100. Spielzeit unseres Theaters. Gebaut 1909 als Stadttheater von engagierten, interessierten, selbstbewussten und kulturbegeisterten Bürgern, bildet das Haus heute, als Staatstheater, den Kern der Brandenburgischen Kulturstiftung. Die Stadt, in der es steht, ist nicht mehr ganz so wohlhabend, und in vielen Gedanken ihrer Bürger geht es um Rückgang, Defizite, Abbau und Rückbau. Die Kunst und das Theater jedoch haben nicht nur wesentlich schwierigere Zeiten überdauert, sondern Kunst und Kultur sind es, die in jeder Zeit den Menschen wichtige Anker, Reflektionsstellen, Hoffnungsträger und Energiequellen sind. So ist es nur folgerichtig, dass das Staatstheater Cottbus im 100. Jahr nicht Trübsal blies, sondern sich offensiv einbrachte, in die Themen der Zeit und der Stadt. „Träume leben“ war das Motto der Jubiläumsspielzeit, und in traumhaften und zugleich wach machenden Bildern, Worten und Tönen lebte das Ensemble auf der Bühne vor, worum wir uns im Leben kümmern müssen.



Zugleich ist diese 100. Spielzeit nur die nach der 99. und die vor der 101. Die beiden (vor einem Jahr) Neuen in der künstlerischen Leitung des Hauses, Evan Christ als Generalmusikdirektor und Mario Holeczek als Schauspielregisseur, werden in ihren zweiten Jahren, gemeinsam mit Intendant Martin Schüler und 370 weiteren Mitarbeitern, erneut Impulse setzen und sich zu Wort melden. Als aktiver Kern einer Hochkultur, mit der die Brandenburgische Kulturstiftung Achtungszeichen in Cottbus und weit über die Region hinaus setzt. Und als Kunstzentrum, das die Verbindung zu Bürgern, Stadt und Region bewusst lebt, belebt und mitgestaltet.

Ganz, wie auch beim Saisonabschluss. Mit dem Umzug der Mitwirkenden und Besucher der letzten Vorstellung „Der Hauptmann von Köpenick“ zum Schillerplatz und dort mit dem öffentlichen Fest „Die Musen kehren heim“. Fast ein Jahr schmückten die Musen aus dem Kuppelfoyer den kleinen Park. Mit Sternenshow und Sternenzelt wurde dieser noch deutlicher Vorgarten des Theaters und Erholungsort der Cottbuser zugleich.

An diesem Abend war es erneut ein Fest-Spiel-Ort. Im Saal gab es um 20 Uhr Stummfilm im Konzert. Nach „Goldrausch“ stand erneut ein Chaplin-Klassiker auf dem Programm: „City Lights - Lichter der Großstadt“. Mit Live-Musik, von Chaplin selbst komponiert und dem Sinfonieorchester, unter Leitung von Marc Niemann, wirklich großartig interpretiert. So brauchen Filme keine Sprache. Danke, dass diese Idee, 2007 als Experiment gestartet, fortgesetzt wurde.

In einer kleinen Inszenierung kehrten zuvor die Musen ins Theater zurück, begleitet von vielen Cottbusern, die noch bis lange in die Nacht, im Haus und auf dem Platz, sich und ihr Theater feierten. In viele Gesprächen wurde bereits erwartungsvoll über die Stücke der neuen Saison gesprochen. Freuen wir uns darauf! Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Cottbuser Bühnen - Extra - Exklusive Vorabveröffentlichung

Wie im September angekündigt, stellt uns der Cottbuser Schauspieler und Autor Michael Becker eine Geschichte seines vierten Buches „Osramkopp trifft Elefant, ein Lieberoser Hasenfuß und so was kommt von so was“ exklusiv zum Vorabdruck zur Verfügung.

Mit diesem Text beschließen wir die Berichterstattung zur 100. Spielzeit des Staatstheaters und leiten zugleich in die neue, 101., über. In Michael Beckers Text geht es um Erlebnisse im Zusammenhang mit der Cottbuser Inszenierung „Ein Hauptmann von Köpenick“, die im Sommer 2010 erneut zu sehen sein wird: „Osramkopp trifft Elefant“ - eine Liebeserklärung für Peter Kupke. Jens Pittasch

MICHAEL BECKER

Osramkopp trifft Elefant

„Kunipatz, du hast ja'n Kopp wie Osram, mach'ma ganz schnell de Hände in de Taschen und tu feifen“ soll der Busfahrer Fellenberg einst zu einem offensichtlich reichlich angetrunkenen Fahrgast gesagt haben, als der in seinen Omnibus gestiegen war und anfang, seine Sitznachbarin zu befummeln. Dieser Bus pendelte damals zwischen der Kreisstadt Beeskow an der Spree und Lieberose in der Niederlausitz. Jener Busfahrer Fellenberg, der mich gut kannte, war, wie ich, ein Lieberoser. Er sah mich vier Jahre lang morgens und mittags in seinem Bus. Ich war nämlich in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ein Oberschüler an der Erweiterten Oberschule in Beeskow und strebte das Abitur und den Facharbeiterbrief als Rinderzüchter an. Während dieser vier Jahre an der EOS waren wir regelmäßig in Berlin, uns Theaterstücke am Berliner Ensemble, der berühmten Brecht Bühne anzusehen. So an die zehn Inszenierungen sahen wir dort. Angefeuert durch meine Deutschlehrerin Inge Gesche reifte bei mir damals der Wunsch, Schauspieler werden zu wollen. Unvergesslich bleiben mir so epochale Aufführungen wie „Mutter Courage und ihre Kinder“ oder „Der kaukasische Kreidekreis“. Der Regisseur dieser beiden Stücke war übrigens ein gewisser Peter Kupke. Aber das war für mich damals von keiner erwähnenswerten Bedeutung. Zurück zu Busfahrer Fellenberg und dem Osramkopp. Bestimmt würde jener Busfahrer Fellenberg auch zu mir sagen „Michael, du hast ja'n Kopp wie Osram.“, würde er heute noch leben und wäre er ein Zuschauer in unserer Sommertheater- Freiluft- Inszenierung „Der Hauptmann von Köpenick“ in Cottbus. Die Inszenierung ist an Endjuniabenden bis in den Juli des Jahres 2009 hinein auf dem Gelände der von Alvensleben- Kaserne zu sehen. Wenn es nicht regnet. Das Spektakel von Zuckmayer spielt sich auf mehreren Bühnen ab, die rummelplatzartig in den Hof dieser alten Kaserne gebaut wurden. Dazwischen flanieren Zille- Figuren, die von Statisten mit aufgeklebten falschen Nasen und martialischen Perücken trefflich dargestellt werden. Dazu kommt eine Tierschau mit Ziegen, zwei weißen Pferden und einer ebenfalls weißen Puthenne, die sich todstellen kann. Überall laufen Schauspieler von einem Spielort zum anderen mitten durch die Zuschauer. Obendrein ist eine Blaskapelle zu bewundern, die absichtlich schräg, dann aber wieder sehr genau Altberliner Gassenhauer und klassische Militärmärsche schmettert. Soldaten mit preußisch blauen Uniformen und blankgeputzten Pickelhauben marschieren mit aufgepflanzten Bajonetten über das Kasernenpflaster. Man könnte meinen, sich im Berlin der wilhelminischen Zeit zu befinden. Ich sehe Heinrich Mann's Dietrich Heßling dem Kaiser in seiner Kutsche hinterherlaufen und untätig Hurra Hurra Hurra blökend salutieren, sich orgiastisch als seiner Majestät Untertan andienen. Einer der Schauspieler in dem Gewimmel bin ich. Mein Gesicht ist feuerrot geschminkt. Ein Kopp wie Osram. Ich spiele einen fliegenfangenden nach oben kriechenden und nach unten tretenden Wachtmeister, der den Wilhelm Voigt durch die Kaffeemühle dreht.

Zum Schluss der abendlichen Aufführung gebe ich einen Stadtrat mit wenig Text. Aber die Rolle hat einen großen Vorteil. Stadtrat Rauch tritt mal nüchtern und mal stockhagelbesoffen auf. Das ist ein Leckerbissen für einen Schauspieler, wenn er ein Komödiant ist. Im Mittelteil spiele ich den Schwager von Wilhelm Voigt. Ich bin Friedrich Hoprecht. Ein Glücksfall für einen Mimen. In drei knappen Szenen kann ich Freude und Glückseligkeit in der Erwartung von Anerkennung und tiefes Getroffensein über die Verwehrgung derselben zeigen. Aufstieg und Fall. Hoffnung und Enttäuschung. Alle drei Rollen, wie schon erwähnt, mit'm Kopp wie Osram. Aber ich bin nicht allein mit meinem Schicksal. Meine Kollegen teilen es mit mir. Einer ist orange geschminkt, ein Anderer lila oder gelb, meine Frau, Marie, kommt karottenfarbig daher. Die Plörösenmiese ist bläulich geschminkt. Ein Einfall des Regieteams lässt uns so aussehen. Das ist eben so mit solchen Einfällen. Das ist so am Theater. Und der, welcher dabei das letzte Wort hat, der also den Hut aufhat bei alledem, der Chef, der Bestimmer, das ist der Regisseur. Das ist genau der, dem die Schauspieler die Schuld in die Schuhe schieben, wenn das Stück nicht ankommt. Das ist aber auch der, der gern übergangen wird, wenn das Stück dann doch ankommt. Denn dann haben die Schauspieler den Abend gerettet. Das ist so. Und im Falle, den ich hier verhandle, bei unserem „Hauptmann von Köpenick“ in Cottbus, heißt der Bestimmer Peter Kupke, genau der, der damals am „BE“ diese großartigen Inszenierungen gemacht hatte. Da geht ein kräftiger, untersetzter Mann über den Schauplatz. Den Oberkörper leicht nach vorn gebeugt, schreitet er souverän von Tatort zu Tatort, wie der Chefinspektor einer Mordkommission oder ein Generalfeldmarschall bei der Truppeninspektion. Sein Gesicht verrät nichts. Der Mann ist hochkonzentriert. Seine Augen hinter der braunen Hornbrille erinnern an die Augen eines Reptils. Sie sehen alles, nichts entgeht ihnen. Dieser Mann spricht unangestrengt über Sachverhalte und Probenbeobachtungen. Er ist sachlich. Ein Seismograph. Seine Stimme hat er im Griff. Er handelt ökonomisch. Zuweilen wendet er schauspielerische Techniken an. Plötzlich wird sein Ton scharf, man erschrickt. Er hebt die Stimme, wird für einen Augenblick sehr laut. Dann bricht er den Gestus und fährt in dozierendem oder plauderndem Ton fort. Ein Profi. Man macht ihm nichts vor. Mätzchen kann man sich bei ihm sparen. Er reagiert nur auf Ernstzunehmendes. Gelegentlich lacht er. Aber selbst in Momenten des Gelöstseins hat er die Lage im Griff. Er nimmt Stellung zu dem was er hört und sieht. Man muss bei ihm immer damit rechnen, dass Verursachtes ernst genommen wird. Er handelt Angebote, kritisiert. Er lobt selten, wie alle guten Lehrer. Er ist unerbittlich. Von ihm geht Gefahr aus, wenn man ihm mit Faxen kommt. Er lässt nichts durchgehen. Das Reptil kann zuschnappen. Ein Theaterarbeiter ist er, ein ganz großer Elefant. Wenn er beiläufig von Begegnungen mit Theaterikonen des vorigen Jahrhunderts erzählt, kommt der Komödiant in ihm durch. Er weiß, wie er servieren muss, wenn er davon erzählt,

Piscator am Kudamm im Morgenrock begegnet zu sein. Er unterspielt, um es groß zu machen, sagen wir Profis. Kupkes Curt Bois Geschichte vom -Wie spiele ich einen sternhagelbesoffen Mann- hat mich beflügelt, den Stadtrat Rauch im letzten Bild so zu geben, wie ich ihn gebe. Die großartige Helene Weigel hatte diesen Peter Kupke einst an das Berliner Ensemble geholt. Dort arbeitete er mit den Besten der Theaterzunft, ob mit von Appen, Schall, Mac Grund, Hosalla, Jutta Hoffmann, Dorsis Thalmer, Felicitas Ritsch, Erika Pelikowsky, Hermann Hiesgen, Victor Deiß, Carmen Maja Antoni. Die Aufzählung dieser großartigen Theaterarbeiter könnte ich weiter fortsetzen. Eben telefonierten wir miteinander. Peter Kupke machte Kritik an der letzten Probe. Auch wollte er, ich solle ihm nachsehen, dass er mich siezte bei der letzten Besprechung. Er hatte mir, nachdem er in meiner „Danton“- Vorstellung gewesen war, beim Bier das Du angeboten. Ich sehe ihm das nach. Ich habe ohnehin ein Problem, zu einem Elefanten Du zu sagen, aber ich fühle mich geehrt. Ich will nur Eines. Ich möchte aus den alleregoistischsten Gründen, dass Peter Kupke noch lange lebt und ich in den Genuss komme, ihn in einer weiteren Zusammenarbeit erleben zu dürfen. Danke, Peter, danke für die intensive, reiche Zeit. Der Osramkopp Becker, Dein Hoprecht verneigt sich vor Dir, Du Elefant.

Nachsatz

Bei Brecht liest man über den Elefanten:

Er vereine List mit Stärke.

Wo er war führe eine breite Spur.

Er wäre gutmütig und verstünde Spaß.

Er könne ein guter Freund sein, wie ein guter Feind.

Er höre mit seinen großen Ohren nur, was ihm passte.

Er würde sehr alt. Überall wäre er sowohl beliebt, als auch gefürchtet.

Er hätte eine dicke Haut, darin zerbrächen Messer; aber sein Gemüt wäre zart.

Er könne traurig werden.

Er könne zornig werden.

Er könne gut arbeiten.

Er täte etwas für die Kunst: Er liefere Elfenbein.

(mehr von Michael Becker bald auch auf:
www.osramkopp.de)



Gesehen: Präsentation der 101. Spielzeit: Lust auf mehr

Park Branitz, 30.8.2009

Am letzten Augustsonntag war es wieder soweit. Da machte das Staatstheater Cottbus, mit der alljährlichen Spielplanpräsentation, mal wieder Lust auf mehr. Bei schönstem Wetter zog der Branitzer Park tausende Besucher geradezu magisch an. Lustwandelnd, vorbei an sechzehn Stationen, bekamen die Besucher einen Vorgeschmack darauf, was die kommende Spielzeit (2009/2010) an Schauspiel, Oper und Tanz zu bieten hat.

Meine Wanderung sollte direkt vor dem Schloss starten - an Station Nummer Neun: Charles Gounods Oper „Romeo et Juliette“ (Premiere: 17.10.09). In festlicher Kleidung flanierten, sangen und tanzten der Opern- und Extrachor zu den Klängen des Klaviers. Weiter ging's, Station sechs: „Wie im Himmel“ von Kay Pollak (Premiere: 6.3.10). Ich sah wie Daniel (Gunnar Golkowski) verzweifelt versuchte, dem Chor (Singakademie Cottbus, dazu Gabriele Lohmar als Amanda und Roland Schroll als Arne) dabei zu helfen den G-r-u-n-d-t-o-n zu finden. Mit viel Humor und noch mehr Sympathie brachten sie die Zuschauer fast zum Weinen vor Lachen. In dem Stück geht es um den Dirigenten Daniel der davon träumt „mit Musik die Herzen der Menschen zu öffnen“. 2005 erschien Kay Pollaks Werk bereits als Kinofilm und erhielt sogar eine Oskarnominierung. Meine Route führte mich weiter zu Station vier. Hier gab Thomas Harms spritzig und charmant den Quizshowmoderator in „Wer wird Abonär“. Mit viel Wortwitz zockte er in der Rolle des Hauptmanns von Köpenick mit den Kandidaten um Kartena-bonnements. Auch hier flossen wieder Tränen vor Lachen. Zur Station „Spreewälder Sagennacht“ gelangte ich nach einem merkwürdigen Spaziergang durch den Park. Einige Besucher schienen die Idee des Lustwandeln nicht so recht verstanden zu haben. Überall eilten Menschen quer über die Rasenflächen. Die Bitte, die Grünflächen nicht zu betreten, hatten diese Gäste wohl gründlich missverstanden.

An der Station der Spreewälder Sagennacht erwartete mich ein singender Feuersalamander (Charles Kreische) der zu umgetexteten Michael Jackson

Songs mit Wasser- und Wendenkindern sowie Wenden-volk tanzte. Wie auch schon bei der Sagennacht lieferte der junge Mann eine echt gute Show ab. Gleich darauf kam ich zum Ballett „Leidenschaften“ von Winfried Schneider (Premiere 30. 4.10). Der Name war hier Programm: So leidenschaftlich wie Titel und Musik klingen, so waren auch die Tänzer. Gefühlvoll und elegant tanzten Jennifer Hebekerl, Istvan Farkas und Weinina Weilijiang.

Von hier aus fiel ich geradezu über die nächste Station: „Candide“ eine komische Operette von Leonard Bernstein (Premiere 3.4.10). Ein gut gelaunter Heiko Walter und ein witziger Hardy Brachmann bahnten sich ihren Weg durch das Publikum und gaben in Form kurzer Gesangseinlagen einen Eindruck von der Oper.

Eine andere Überraschung überfiel mich bei einer kurzen Pause. Fürst Pückler selbst (Michael Apel) sammelte in orientalischem Gewand Geld für die Sicherung der Blumenrabatte rings um sein Schloss im nächsten Jahr.

Das Ende der Spielplanpräsentation bildete das Abschlusskonzert. Es wimmelte nur so von Menschen. Noch nie habe ich den Park so voll und belebt gesehen. Unter der Leitung des Generalmusikdirektors Evan Christ und seines Kapellmeisters Marc Niemann wurden den Besuchern wunderbare musikalische Eindrücke geboten: Die Ouvertüre aus „Die Fledermaus“ oder aber auch die Ouvertüre aus „Candide“ zum Beispiel. Aber nicht nur instrumental, auch gesanglich gab es Vorfreude: So sang zum Beispiel Anna Sommerfeld die Arietta „Je veux vivre“ aus Gounods „Romeo et Juliette“. Das Ballett bewies sein Können zu einem Ausschnitt aus der Ouvertüre von Georg Bizet's „Carmen“. Moderiert wurde das Konzert schüchtern und doch souverän von Roland Schroll. Beendet wurde es durch ein grandioses Finale. Solisten und Opernchor sangen „Im Feuerstrom der Reben“ aus „Die Fledermaus“ und entließen so ihre Zuschauer und Zuhörer neugierig und erwartungsvoll, in die neue Spielzeit. Nach diesem Tag blieb mir nun nur noch eins zu sagen: „Nächstes Jahr unbedingt wieder!!!“ *Christiane Freitag*

Bühne gemacht.

Mit den fünf Türen kann man schöne, szenisch-choreographische Spielchen machen. Tänzer kommen und gehen - mal synchron, mal sequentiell, mal hier auf und da ab. Gerade als ich meine, dass es nun auch reicht damit, öffnet sich die Bühne auf ganz wunderbare Weise. Eine beeindruckende Idee führt zu einer faszinierenden Verwandlung. Von diesen hat das Stück noch einige zu bieten, besonders als schwarze Luftballons ins Spiel kommen. Mehr mag ich nicht verraten, und es gibt auch kein Foto davon. Sicher bewusst.



Es ist ein Abend, an dem nichts dem Zufall überlassen ist, und einfach alles, tatsächlich bis zur Applausordnung, im besten Sinne ein Gesamtkunstwerk darstellt, wie es nur wirkliche Meister ihrer Künste schaffen können. Performance Art auf großer Bühne, nein - mit großer Bühne, denn Cordelia Matthes Ideen sind aktiver Part der Gestaltung.

Die Abwesenheit einer vorgegebenen, zu erzählenden Geschichte wird zur großartigen Entdeckung der Ausdrucksformen reiner Körpersprache. Der schwarz-gleißende Klarlack ist Schauplatz tänzerischer Glanzleistungen, die ich so in Cottbus noch nicht sah. Giorgio Madia entfaltet Bewegung gewordene Ideen, von heiter bis tiefgründig, von hintersinnig bis offensiv.

Viele Solosequenzen fordern unsere Tänzer in jede Faser ihrer Muskeln und in jeden Nerv. Jeder findet im Einzelnen diese besondere Klasse, die auch das Ganze innehat. Für ein solches Erlebnis wurden sie Tänzer und können es hier sein.

Tänzerinnen: Sandrine Berset, Julia Grunwald, Jennifer Hebekerl, Weinina Weilijiang

Tänzer: István Farkas, Aslanbek Kotosev, Christian Schreier, Martin Zanotti

Doch leider: Auch einen Tag später bleibt ein Eindruck, der nichts mit den ausgezeichneten Tänzern zu tun hat, nichts mit der musikalischen Begleitung, nichts mit der besonderen Lichtregie auf beeindruckender Bühne und nichts mit den fabelhaften Choreographien - und doch mit Allem. Für einen perfekten Abend ist leider alles viel zu schwarz. Denke ich an das Stück zurück, ist da vor allem diese Dunkelheit, die alle Leistungen ganz unberechtigt in den Schatten stellt. Eine Schwärze, in der ich die Tänzer - in meinen Erinnerungen - regelrecht suchen muss.

Jens Pittasch.

Cottbuser Bühnen - Gesehen: CHOPIN IMAGINAIRE

Ballettabend von Giorgio Madia, Premiere 19.9.2009, Staatstheater

Frédéric Chopin verbildlicht würde uns erwarten. Nicht einfach in statischen Anblicken, sondern tänzerisch erarbeitet, gleich 28-fach, wie ich im Programmheft nachzähle. Vor der Bühne der Festvorhang. Als Understatement der Macher? Als sich das schwere Tuch hebt schauen wir auf 5 schmale Türen, kalt, metallisch, spiegelnd - ansonsten Schwärze, nichts als Schwärze, auf die noch zurückzukommen sein wird.

Im etwas angehobenen Orchestergraben haben Jong-Eun Lee und Christian Georgi am geschlossenen Flügel platzgenommen. Zwei- und vierhändig werden sie die Chopin-Miniaturen und eine Thomas Moore Variation spielen. Eine besondere Herausforderung, geht es bei dieser Begleitung doch um den perfekten Takt für die Schritte und Bewegungen der Tänzer,

Freiräume für eigene Tempi und Betonungen sind nicht gegeben.

Da es keine Handlung zu erzählen gibt, ist der Ausdruckstanz selbst die schöne Geschichte.

Mit Giorgio Madia, einem international beachteten Choreographen, konnte das Staatstheater einen besonderen Gast für diese Inszenierung gewinnen. Der Mailänder schöpft sein Wissen und seine Intentionen aus einer großen Tanzkarriere und nunmehr 13 Jahren als preisgekrönter Ballettmeister. - Auf der Bühne also zunächst die Türen in dunkler Wand, weit im Vordergrund, den Raum eng machend. Mit dem Lichtwechsel wird deutlich, dass sie nicht grau sind, sondern Klavierlack-Schwarz, wie alle Wände und selbst der Bühnenboden. Es ist, als hätte Ausstatterin Cordelia Matthes den Flügel der Pianisten selbst zur

Gesehen: 1. Philharmonisches Konzert 13.09.2009, Staatstheater

Ein zarter, leiser Beginn, der schnell unsere Aufmerksamkeit erhält, wird gleich darauf abrupt unterbrochen von der Violine Chidori Sokooshis, die in CAMILLE SAINT-SAËNS *Danse macabre* op. 40 den Solopart und die 1. Geige vereint. Wobei - abrupt - dies war nur das erste Gefühl. In dem sich entspannenden, spannenden, musikalischen Lauf entfaltet sich ein treibendes, (und doch) harmonisches Kurzwerk großer Kraft und mitreißender Energie.

Nun die Uraufführung „Für Louise“ von Georg Katzer (*1935). Es zupft an Geigen und lufthaucht an Trompeten und Flöten. Im Publikum schaut man sich betreten an: '...oh, schon wieder sowas ...'. Ja, schon wieder so was. Die Vorurteile wegzulegen, lohnt sich jedoch. Auch wenn man sich mit Migräne nicht noch dieses Stück anhören sollte. Mit Migräne wären eben auch in der Brikettfabrik die Kopfschmerzen schlimmer geworden. Wir hören ein beeindruckendes Kurzporträt der Maschinen, die Kohle pressten und können ihre gewaltige, laute Arbeit unmittelbar erfahren.

Das Zusammenspiel aus Mimik und darin befindlichem Gefühl der Asiaten erschließt sich uns Europäern schwer. Umso mehr, wenn noch ein musikalischer Ausdruck hinzukommt, der so gar nicht zu dem angestrengt, konzentrierten Gesichtsausdruck passen will, wie bei Tianwa Yang. Den „Stolz Chinas“ nannten Medien in Hongkong die Sologeigerin. Und sie ist einfach ausgezeichnet, nein - besonders ausgezeichnet - und interpretiert den Prokofjew (Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19) so, dass ich mich darin wohlfühle und die Musik mich durchfließt würde mir nur nicht dieses Gesicht zugleich so viele Fragen stellen. Unser Orchester findet unter der Leitung von Evan Christ ungeahnte Qualitäten und vollkommen faszinierenden Ausdruck. Hat Prokofjew dies überhaupt jemals in die Noten geschrieben, was uns hier magisch erreicht? Auch wenn das übertrieben klingen mag, es ist eine Ehre, Empfänger dieser Lebensbotschaften sein zu dürfen. - Kurz nachdem ich dies in den Block schrieb, lächelt Tianwa Yang plötzlich ... also doch. Mit einer ganz unasiatischen Umarmung bedankt sich GMD Christ bei ihr und sorgt, gemeinsam mit unserem Applaus, dafür, dass das Lächeln nun länger bleibt. Bis in der Zugabe dieses Gesicht wieder seine zerfurchten Fragen stellt.

Die *Symphonie fantastique* op. 14 von Hector Berlioz verarbeitet eine unglückliche Liebe und ist angesiedelt zwischen Wahn und Wirklichkeit, Sehnsucht und Hassausbrüchen, so die Beschreibung des Werkes in Internet. Es ist sein Hauptwerk, und er muss tief aufgewühlt gewesen sein, als er die hier zu erlebenden Neudefinitionen sinfonischer Musik schuf. Tief aufgewühlt bin auch ich nach wenigen Takten. - Wer entscheidet eigentlich über Rundfunk und CD-Aufnahmen? Dieser Berlioz, in genau dieser Lesart, sollte jedem zugänglich gemacht werden. Im besten Sinne als neuer Standard der Macht der Musik.

Die Leistungen dieses Sinfoniekonzertabends wären vor einem Jahr auf keinen Fall so möglich gewesen. Mit dem ersten Konzert der neuen Spielzeit erhalten wir den Beleg der außergewöhnlichen Entwicklung der Zusammenarbeit von Generalmusikdirektor Evan Christ mit dem Orchester unseres Staatstheaters. Eine neue Gestaltungskunst erschließt sich. Wille, Können und Motivation versetzen Berge. Noch ist nicht alles perfekt, doch sollte es das denn sein? Gerade im Jahresvergleich sind weit mehr als 100 Prozent eine großartige Freude.

Jens Pittasch.

MOr La PeACh Debut EP „Naturemaschine 1“

Mor La PeACh ist ein neues Produzentenduo und besteht aus Sandra Goltz, der Cottbuser Frontfrau mit den wuscheligen Haaren und Kelvyn Hallifax, dem gebürtigen Londoner mit Studio und Wohnsitz in Amsterdam. Beide Künstler lernten sich über eine Musikerannonce in Berlin kennen und sind seitdem ein unzertrennliches Team.

Obwohl Sandra bis vor kurzem noch in Cottbus lebte



fühlt sie sich in Berlin pudelwohl. „Natürlich liebe ich mein Cottbus und ich freue mich auch, wenn ich ein paar Tage im Monat wieder nach Hause fahre. Aber ich habe mich für eine Zukunft in Berlin entschieden - für die Musik! Und ich freue mich jeden Tag auf's neue, das zu machen, was ich in meinem Leben

schon immer wollte“ meint Sandra dazu.

Dabei war Sandra's erste musikalische Zusammenarbeit mit DJ Gun (Cottbus) nicht mit Frieden gesegnet. So trennte sich die junge Sängerin bereits nach dem ersten gemeinsamen Erfolgssong „Starships“ von DJ Gun und MORLABEATZ. Die Berliner Radiohörerschaft katapulierte den Song sofort ins Tagesprogramm von Radio Fritz und auch Radio Cottbus unterstützte das Cottbuser Projekt On Air.

Schon einen Monat später lernte Sandra den Amsterdamer Werbeproduzenten Kelvyn Hallifax kennen und aus Morlabeatz wurde Mor La PeACh. „Wir konnten uns beide nicht mit dem BEATZ identifizieren. Schliesslich gibt es seit unserer Zusammenarbeit keine Beats mehr, wo Sandra nur ihre Stimme platziert. Wir sehen unseren Sound eher als freakig, frisch- something very peachy!“ meint Kelvyn.

Mor La PeACh machen eigenwillige Musik. Hierbei kommt es nicht auf ein Genre an, sondern viel mehr auf musikalische Freiheit. Der Wiedererkennungswert des Sounds ist groß - Sounds aus Harcore Synthsis, Akkustikgitarre, Streicher bis hin zu Fabrik-/Maschinenklängen.

Seit nun mehr als 8 Monaten kitzeln Mor La PeACh im Programm diverser Radiosender das Ohr - keine schlechte Bilanz für das selbstorganisierte Duo. Als im Frühjahr auch noch der Modedesigner Kilian Kerner den neuartigen Sound für sich entdeckte, vergrößerte sich die Hörerschaft und Kilians Kleider schwebten fortan im Rhythmus von „Starships“ und Co über die internationalen Laufstege.

Der 1. Oktober wird ein besonderer Tag für die beiden Musiker. Dann werden Kelvyn & Sandra ihre eben erschienene Debüt EP „Naturemaschine 1“ auf vielen Internetportalen für Fans und Interessierte bereit stellen. Auf der eigens designten CD befinden sich 6 Songs zum schweben, mitsingen, dahin gleiten, fühlen.

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist und auch mal von dem Pflirsich abbeißen will findet Informationen unter:

www.morlapeach.com (pm/dh)

Wehe dem Sieger! Ein Buch des Zweifels von Daniela Dahn

Das ist kein Schreibfehler. So heißt das neueste Buch der bekannten Autorin Daniela Dahn, das sie am 14. September auf Einladung von Wolfgang Neskovic in der Cottbuser Stadt- und Regionalbücherei bei einer gut besuchten Wahlkampfveranstaltung vorstellte. Neskovic hatte sie eingeladen, weil es beiden um die Gerechtigkeit in ganz Deutschland geht.

Daniela Dahn (www.danieladahn.de/), 1949 geboren und seit den achtziger Jahren freischaffende Autorin in der DDR ist seit der Wende durch Bücher bekannt geworden, in denen sie mit den vermeintlichen Siegern hart ins Gericht geht. So auch in dieser Lesung. Daniela Dahn stellt Gewissheiten in Frage und nennt ihr Werk „das Buch des Zweifels“. Sie hat ihre Zuhörer mit markanten Sätzen davon überzeugt, dass „Ohne Osten kein Westen“ sein kann, dass „vom Verlierer nicht lernen, verlieren lernen (heißt)“ und dass „der gefühlte Staat nicht mehr sozial (ist)“. Antikommunistisch und durch Machtstreben verblendet hat die alte Bundesrepublik selbst jene Strukturen und gesellschaftlichen Verhältnisse der DDR ignoriert, die sie gut hätte übernehmen können, so die bevorzugte Nutzung der Schiene für den Güterverkehr, Regeln des Familiengesetzbuches, wie es Entwicklungsländer auch getan haben und vieles mehr.



Das alles belegt Daniela Dahn mit Fakten und Zahlen, so dass sie gefragt wurde, wie viel Zeit und Aufwand das Buch erfordert habe. „Das ist nur mit Unterstützung vieler Fachleute möglich - auch von Herrn Neskovic“, war die Antwort. Nach Dahns Meinung ist es Zeit, Grundfragen zu stellen, damit der Westen nicht die Demokratie verliert. Das gegenwärtige System hat keine Zukunft, aber was danach kommt, ist noch offen - es kann auch eine Diktatur sein. Das müssen wir mit aller Kraft verhindern. „Prekärer aller Länder, vereinigt euch!“ Mein abschließendes Urteil: unbedingt lesenswert! Dietrich Loeff

Radikal mutig Meine Anleitung zum Anderssein

Es besteht dringender Handlungsbedarf, die herrschenden Verhältnisse zu verändern - Hanna Poddig belässt es dabei nicht bei Lippenbekenntnissen. Sie ist Aktivistin im besten Sinne des Wortes: Ob beim Einkauf im Supermarkt, am Ticketschalter in der U-Bahn oder beim Energiesparen: Sie geht in ihrem Alltag radikal, aber immer friedfertig »mit gutem Beispiel« voran. Und wo es nötig ist, greift sie zu deutlicheren Mitteln, kettet sich an Gleise, besetzt Bäume oder demonstriert vor Kernkraftwerken. Im Bewusstsein, dass jeder Veränderung die Einsicht vorausgeht, zielt Hanna Poddig auf eine Revolution im Kleinen ab. Ihr Protest genauso wie ihre mitreißenden Ideen dienen stets dazu, ihre Umwelt zum Nachdenken anzuregen. Am Ende steht keine trockene Handlungsanleitung, sondern das authentische Zeugnis einer jungen Frau, die unsere Welt mit ungewöhnlichen Mitteln aufklärt und verändert. Das Buch „Radikal mutig“ ist im Rotbuchverlag erschienen und kostet 14,90 Euro. (pm)

... aus der Wüste

Tinariwen sind die afrikanische Band der Stunde. Aber wer sind Tinariwen überhaupt?

Sie sind Krieger eines afrikanischen Beduinenstammes, der Tuareg, Söhne der Wüste. Sie leben in Mali, einem der ärmsten Länder Afrikas, welches vom Niger durchflossen wird.

Die Tuareg kämpfen seit Jahren gegen die Unterdrückung ihres Nomadenvolkes gegen die Obrigkeit, sie stammen von den Berbern ab, sind Mohammedanischen Glaubens und tragen weite Gewänder und einen Gesichtsschleier (Männer und Frauen).

Die Musik der Tuareg, ist, wie die meiste afrikanische Musik, für das europäische Ohr eigenartig und schwer zu greifen.

Tinariwen jedoch, welche es schaffen den urafrikanischen Geist der Musik mit den Sounds von europäischen oder amerikanischen Bands zu mixen, sind in Afrika und immer mehr auch in Europa bekannt.

Mit ihrem neuen Album „Imidiwan: Companions“ zeigen Tinariwen dass die Anerkennung, welche sie von Künstlern wie Brian Eno oder Robert Plant erhalten, durchaus gerechtfertigt ist.

Dieses neue Werk lässt die Sahara, welche die Heimat der Band ist, in den Köpfen der Hörer entstehen.

Schon der erste Song möchte einen nicht mehr loslassen, mit einem Chorgesang einsetzend entwickelt er einen stampfenden, mitreißenden Rhythmus.

Dieser zieht sich auch durch die anderen Stücke, und in „Enseqi ehad didagh“ dem vierten Song des Albums, fühlt man sich dann völlig in der Wüste angekommen, knisternde Luft, leise einsetzende klackernde Gitarren und ein Gesang der immer ein wenig wie eine energisch vorgebrachte Klage klingt. Die Band benutzt Djembe und Händeklatschen als einzige Rhythmusinstrumente und dazu E-Gitarren.

Und es ist wohl diese geniale Schlichtheit welche die Musik von Tinariwen so lebendig macht.

Die Art und Weise in welcher die Bandmitglieder es verstehen ihre Stimmen und Instrumente einzusetzen ist einzigartig und sehr einfühlsam. Diese Musik klingt einerseits rau und hart, versprüht aber eine versteckte Herzlichkeit und Wärme die sich nach einigem Hören in Gemüt und Ohr des Hörers festsetzt.

Fremde Sitten und Bräuche, Abenteuer und ewige sandig-felsige Landschaften all das scheint den Stücken von „Imidiwan“ zu stecken.

Und der unweigerliche Wille zu leben. Nicht aufzugeben.



Dieses Werk ist absolut einzigartig und unbedingt zu begehren, und da die Band am 6. November im Kesselhaus in Berlin spielen ist es bald sogar möglich die sagenhafte Livekraft der Tuareg-Truppe zu erleben. Eine starke Empfehlung.

Fritz Tudyka

Kein Zombie mehr

von den Cranberries

„No Baggage“ (keine Last) heißt das Soloalbum der Sängerin von The Cranberries, Dolores O'Riordan. Es wirkt so, als würde die irische Sängerin mit der unverwechselbaren Stimme ihre Last in diesem Album wirklich von den Schultern nehmen, denn sie singt von ihren Fehlern, Erfahrungen, Einsichten und Gefühlen. Die Stücke klingen wie ein Geständnis, das den Zuhörer animieren soll, zu seinen Problemen zu stehen.

Den Liedern merkt man an, dass Dolores sich als dreifache Mutter in der Isolation der neuen Wahlheimat Kanada wohl fühlt. Verschwunden ist die Aggressivität in ihrer Stimme, vergessen die Beschwerden wie wir sie aus „Zombie“ (1994) kennen. Anstatt anklagender Texte, findet man auf „No Baggage“ Balladen über Wahnsinnige, denen zu helfen ist („Lunatic“) und die eigene Dummheit, die zu verzeihen ist („Stupid“). Beweisen muss Dolores niemandem mehr etwas. So fehlt den Songs jeder Experimentalismus. Nur „Throw Your Hands Around Me“ mit den anfänglich indianischen Sounds klingt irgendwie anders. Die Rock-Nummer „Skeleton“ ist auch ohne extreme Klänge ein Hit, da er nicht nur die Leichen aus dem Keller holt, sondern Lust verbreitet, die alten Cranberries-CDs aus dem Schrank zu kramen. Auch alle anderen Stücke gehen ins Ohr. Schuld daran sind die weniger kreativen Verswiederholungen. Überraschungen hält das Album keine bereit, aber das ist

auch nicht weiter schlimm. Eine erwachsenere Dolores lädt mit ihrer unvergesslichen Stimme im Einklang mit sich selbst zum Genießen ein. Hartgesottene Cranberries-Fans mögen das Album im Gegensatz zu den Hits der 90er Jahre zum Einschlafen finden. Andere wieder werden sich trotz oder vielleicht gerade wegen der simplen Kompositionen zurücklehnen und träumen.

Anika Goldhahn



Mein Mio

„Es ruft das Leben aus den Straßen“

Hörer bekannter Jugendradiosender dürften sie bereits kennen: „Mein Mio“. In sommerlichen Gefilden gründete sich die Band 2006, und alles klingt auch irgendwie sommerlich. Diese „Sommerlichkeit“, und dass sie es 2008 sogar in das Finale des RadioawARDS schafften, täuscht allerdings nicht über die Tatsache hinweg dass die Musik der Jungs lediglich okay ist. Sie ist gut aber so gut nun auch wieder nicht. Mal sind einzelne Elemente ansprechend und begeistern, wie der Song „Keine Lust auf morgen“ oder generell der musikalische Rahmen. Nur der Gesang ist immer großartig. Poppig, mit Ecken und Kanten sowie einer klaren Aussprache. Auch die Texte sind super. Jeder kann sie verstehen und das nicht nur weil sie auf Deutsch gesungen sind. Dennoch klingt alles in Kombination irgendwie...naja...ganz okay eben. Gleich mein erster Eindruck war: Es klingt jeder Song wie der vorherige. Genau das ist Problem. Trotz guter Einzelkomponenten schaffen die Jungs es nicht Abwechslung in die LP zu bringen. Ich merke gar nicht wie ein Titel nach dem anderen läuft, weil die gesamte CD wie ein einziger wirkt. Im Ansatz ist die LP gut. Ist das gut?

Christiane Freitag



Mülltonnenfutter

„Laguna Fantasia“ von Testsieger

Minimalistisch, piepsig, nervig – das ist „Laguna Fantasia“, das neue Album von Testsieger. Man fragt sich, ob sie den Testsieg gewonnen oder erkaufte haben. Sieger sind sie keine, eher peinliche Loser. Aber das scheinen sie auch sein zu wollen. Mit sehr viel Selbstironie baut das Duo Sprachfetzen über Actionfiguren, Kreise und (un)sexy Tänzer in ihren Elektro-Trash, der auf Synthie-Pop und New Rave trifft. Ernst können die das wohl nicht meinen. Hoffentlich. Auch die Absicht, Schrott zu machen, macht Schrott nicht zu Gold. Ganz umsonst ist das Album dann doch nicht. Bei „So sexy“ werden einem internationale Tanzeinlagen beigebracht und die erste Single-Auskopplung „Ich tanze“ belebt den schon längst tot geglaubten Discofox wieder. Wirklich tiefsinnig ist nur der Track „Videos“, der sozialkritisch vom Überwachungsstaat berichtet. Und so richtig toll ist lediglich „Neue Welt“, aber auch nur, weil der Song an Deichkind erinnert. Auch andere Lieder vom Album klingen, als hätte man sie irgendwo schon einmal gehört. So könnte „Kreise“ aus der frühen Feder von Mia stammen. Und überhaupt scheinen die Herren Jerry Mono und Derek Vulkano in der Zeit stecken geblieben zu sein. Oder warum dieses Revival der Neuen Deutschen Welle? Wie gesagt: Alles schon mal gehört. Ab in die Mülltonne damit. Anika Goldhahn

„Wir lieben Cottbus“ Familie Manuel darf vorerst bleiben

von Anika Goldhahn

Alle wollen sie weg. Weg aus Cottbus. Keine Arbeit, sagen die Erwachsenen. Nichts los, sagen die Jugendlichen. Doch Jean-Mpaka Manuel will hier bleiben. Seit sieben Jahren lebt er mit seiner Familie schon in Deutschland. Jetzt soll er wieder zurück in den Kongo. Schon am 12. August sollte die Familie abgeschoben werden. Dass er noch hier ist, das verdankt er dem Engagement der Cottbuser Bürger und einer Initiative des Cottbuser Aufbruchs, einem Bündnis, das für eine weltoffene und tolerante Stadt kämpft. In zwei Wochen sammelte der Cottbuser Aufbruch 3.188 Unterschriften, damit die Manuels hier bleiben können. Dank der vielen Pressearbeit wurde die Öffentlichkeit informiert. Die Nachricht vom Schicksalsschlag der Familie ging deutschlandweit durch die Medien. Nun ist Jean-Mpaka Manuel immer noch hier, zum Glück. Der Fall wird zurzeit neu geprüft.

Mit einem strahlenden Gesicht erzählt er von der Unterschriftenaktion. „Ich danke dem Cottbuser Aufbruch, dass er uns so sehr geholfen hat, in Deutschland zu bleiben. Es ist ein Geschenk für die Familie.“ Mitglieder des Cottbuser Aufbruchs haben sich auch dafür eingesetzt, dass Jean-Mpaka Manuel eine Sondergenehmigung der Stadt bekommt, mit der er arbeiten darf. Manuel geht seit kurzem täglich vier Stunden in einem Kindergarten arbeiten.

Der Sozialarbeiter Klaus Behrendt kann über die Behördenentscheidungen nur den Kopf schütteln. „Die Familie ist ein fantastisches Beispiel dafür, wie Integration funktioniert“, sagt er. Jean-Mpaka Manuel ist im Vorstand des Cottbuser Flüchtlingsvereins, engagiert sich ehrenamtlich für die Stadt und ist in einer Trommelgruppe, die zu Stadtfesten auftritt. Seine Frau arbeitet gemeinnützig bei den Maltesern. Die Kinder sind in der Schule sehr erfolgreich. Eines der Kinder spielt Klavier, ein anderes Fußball im Verein. Das größte möchte Abitur machen. Das alles ist im Kongo nicht möglich. „Ich habe dort kein Haus, es gibt keine Schule und kein geregeltes Gesundheitssystem“, antwortet Jean-Mpaka Manuel auf die Frage

hin, was im Kongo auf ihn wartet. Die Kinder müssten dort in totaler Isolation leben, denn sie sprechen nur deutsch. Das jüngste Kind wurde in Deutschland geboren. Und alle sagen sie: „Wir lieben Cottbus.“ Ein Satz, den man von anderen Cottbusern nie hört.

Der Pressesprecher des Cottbuser Aufbruchs, Lothar Judith, sagt: „Wenn die Familie hier bleiben darf, dann können wir sagen, dass dafür der Cottbuser Aufbruch richtig gut war.“

Marco H.*, ein Mitglied der Antifa, gehen die Aktionen des Bündnisses aber nicht weit genug. Für ihn sieht es so aus, als wäre das einzige Interesse des Aufbruchs, Cottbus als weltoffen darzustellen. „Man klopf sich jetzt auf die Schulter und sagt, 'denen konnte man helfen, wir sind super tolerant.' An die anderen Menschen aus dem Kongo denkt man nicht mehr, im Freudenrausch über die eigene Tat.“ Man müsse etwas gegen die absurden Asylgesetze tun, kritisiert er.

Die Vorsitzende des Cottbuser Aufbruchs, Dr. Martina Münch, ist sich sehr wohl bewusst, dass eine Symptombekämpfung nicht auch gleich die Ursache vernichtet. „Das ist ein latenter Rassismus in den Institutionen und da müssen wir auch etwas gegen tun“, so Münch. „Aber das ist ein Prozess, der nicht von jetzt auf nachher von staten geht.“ Entscheidungen über Asylgesetze durchzusetzen bräuchte Mehrheiten in der Gesellschaft und viel Zeit. Dass so viele Unterschriften zusammen gekommen sind, die verhindern könnten, dass die Familie Manuel abgeschoben wird, zeigt an sich aber, dass sich gesellschaftlich schon viel getan hat. „Vor 10 Jahren wäre das noch nicht denkbar gewesen“, so Martina Münch. Aber sind 3.188 Unterschriften wirklich viel? Ein Anfang ist es allemal.

Vielleicht kann Jean-Mpaka Manuel hier bleiben. Es ist sehr zu hoffen, denn im Kongo droht ihm als politischer Flüchtling das Gefängnis. Da lebt es sich doch in Cottbus viel freier.

*Name geändert

Protest gegen Atomkraft

ROBIN WOOD-AktivistInnen protestierten am 25. August vor der Vattenfall-Zentrale in Cottbus gegen Atomkraft. Zwei der AktivistInnen sind auf Masten vor dem Gebäude geklettert und haben dort ein zehn mal drei Meter großes Banner mit der Aufschrift „Richtig abschalten – hier, jetzt und überall“ aufgespannt. ROBIN WOOD fordert von Vattenfall, aus dem Atomgeschäft auszusteigen und seine beiden Schrottreaktoren in Deutschland, die AKWs Krümmel und Brunsbüttel, endgültig stillzulegen.

daher den sofortigen Ausstieg aus dieser Form der Energiegewinnung.

ROBIN WOOD ruft alle, die noch KundInnen bei Vattenfall und Co sind auf, jetzt schnell und einfach zu einem Ökostromanbieter zu wechseln. Infos dazu unter: www.robinwood.de/stromwechsel/

(pm/dh)



Vattenfall steht zurzeit wegen der Pannenserien in seinen Atomkraftwerken und dem Vertuschen von Störfällen besonders im Fokus öffentlicher Kritik. Das Problem liegt allerdings nicht bei Vattenfall allein. So ist etwa auch der Energiekonzern E.ON zur Hälfte am AKW Krümmel beteiligt und trägt eine Mitverantwortung für den Pannereaktor.

ROBIN WOOD hält die Nutzung der Atomenergie wegen ihres enormen Schadenspotentials und wegen strukturell nicht beherrschbarer technischer und menschlicher Risiken für zu gefährlich und fordert

Wir ändern die Regeln! Rien ne va plus!

attac-Cottbus-Tagung zur Finanzkrise

Was wurde und wird wirklich getan, um die Finanzkrise in den Griff zu bekommen? Hat das Casino immer noch oder schon wieder geöffnet? Sind die Milliarden Euro teuren Hilfs-, Rettungs- und Konjunkturpakete in unserem Land wirklich ein Beleg dafür, dass der Staat souverän und beherzt handelt? Welche Konsequenzen können uns allen noch drohen? Was, wo und wie viel zahlen wir für die Krise? Fragen ohne Ende ...

Die attac-Gruppe Cottbus veranstaltet am Freitag, 6. und Sonnabend, 7. November gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg im „quasi-MONO“, auf dem Campus der BTU, ein Wochenende mit Vorträgen und Gesprächen rund um die Finanzkrise mit kompetenten Gästen.

Der Auftakt Freitagabend, 19.00 Uhr : Vortrag von Harald Schumann, bekannter Publizist und Verfasser von mehreren globalisierungskritischen Büchern, Journalist beim „Tagesspiegel“: „Angriff auf die Staatskasse - Rettung der Finanzmärkte oder Selbstbedienungsprogramm für gescheiterte Banker?“ Angriffslustige Aussagen zur Tatenlosigkeit der Politik, unterlegt mit harten Fakten und anschaulichen Erklärungen der angeblich so komplizierten Finanzwelt sind zu erwarten. Denn: schon vor einem Jahr, als Gast von MdB Reiche in der Paul-Werner-Schule nahm er kein Blatt vor den Mund, erwies sich als dessen streitbarer Widerpart.

Am Sonnabend finden zwischen 9.30 und 17.30 vier Foren statt, zu denen u. a. Akteure aus der Bundesebene von attac Deutschland und VER.DI zugesagt haben:

1. Zentrale attac-Forderungen zur Bändigung der Finanzmärkte - wo bleibt die Wirkung?
2. Blick in die Welt: Soziale Proteste und Kämpfe
3. Verhindert die Krise den ökologischen Umbau?
4. Wo ist unser Geld? Öffentliche Daseinsvorsorge in der Finanzkrise

Preiswerte Rundumverpflegung gibt es aus der „Volxküche“ zu und vom Team des „Quasimono“, und nach den Gesprächen einen soundreichen Ausklang mit Live-Musik und „aus der Dose“.

Zu den Veranstaltungen ist der Eintritt frei, dank der Partnerschaft von Rosa-Luxemburg-Stiftung und Blattwerk e.V.. Unterstützt haben auch mit Rat und Tat: die Umweltgruppe Cottbus, ROBIN WOOD, Dozenten der BTU.

Die Plätze sind begrenzt, Anmeldungen daher erwünscht unter 0175 2086627.

(pm)



Gegen die Ausweitung der „grünen Wüste“

Die Umweltorganisation ROBIN WOOD kritisiert, dass für Baumplantagen großflächig Regenwälder zerstört und Menschenrechte mit Füßen getreten werden. ROBIN WOOD unterstützte daher den vom World Rainforest Movement ausgerufenen internationalen Protesttag gegen Baum-Monokulturen. Der Protesttag am 21. September soll die öffentliche Aufmerksamkeit darauf lenken, dass Plantagen keine Wälder sind, sondern eine „grüne Wüste“, für die Wälder vernichtet und Menschen vertrieben werden. Die Rohstoffe aus den Plantagen landen in großem Stil in Form von Konsumartikeln auch auf dem deutschen Markt.



Besonders dramatisch ist die Situation in Indonesien, wo für riesige Palmölplantagen die letzten Regenwälder platt gemacht werden. Profiteure dieser Entwicklung sind Konzerne wie Unilever, die in großen Mengen Palmöl einkaufen – trotz gewaltsamen Landkonflikten und Naturzerstörung durch die Plantagen, aus denen der Rohstoff stammt.

„Der Handel mit Palmöl aus Indonesien ist ein schmieriges Geschäft auf Kosten der Regenwälder“, sagt ROBIN WOOD-Tropenwaldreferent Peter Gerhardt. „Die weltweite Expansion der Großplantagen muss gestoppt werden. Der Druck auf Großabnehmer des Palmöls wie Unilever in Deutschland muss wachsen.“

Unter dem Motto „Bei Rama ist nichts in Butter“ waren Aktivistinnen von ROBIN WOOD kürzlich der Zentrale von Unilever Deutschland in Hamburg aufs Dach gestiegen und hatten dort gegen die Verwendung von Palmöl aus Indonesien demonstriert.

Unilever, Produzent von Rama, Langnese-Eiscreme und Knorr-Tütensuppen, versucht, die Kritik zu mit dem Versprechen zu entkräften, künftig mehr RSPO-zertifiziertes Palmöl einzukaufen. Mit dem RSPO-Siegel – die Abkürzung steht für Roundtable on Sustainable Palmoil (Runder Tisch für nachhaltiges Palmöl) – soll Palmöl gekennzeichnet werden, das angeblich nachhaltig produziert wurde. Da aber beim RSPO Lebensmittelkonzerne, Palmölfirmen und Chemiemultis den Ton angeben – Unilever hat den Vorsitz – zertifiziert sich die Raubbau-Branche dort gewissermaßen selbst. Dementsprechend lax sind die Standards. Für neue Plantagen dürfen weiterhin Wälder zerstört werden. Selbst hochgiftige Herbizide dürfen in RSPO-zertifizierten Plantagen eingesetzt werden. „Die Industrie hängt sich ein grünes Deckmäntelchen um, bescheinigt sich selbst, wie ökologisch sie ist und macht weiter, wie gehabt“, sagt Gerhardt.

Die Anlage von Plantagen schadet außerdem dem Klima. Natürliche Wälder speichern viel mehr Kohlenstoff als Baum-Monokulturen und sorgen deshalb dafür, dass weniger Klimagas Kohlendioxid in der Luft ist. Ein großer Teil des Kohlenstoffs ist in den Waldböden gespeichert. Wird der Wald durch Plantagen ersetzt, wird die organische Substanz des Bodens mineralisiert. Klimagase werden freigesetzt. Indonesien ist so zum drittgrößten Kohlendioxid-Emittenten der Welt geworden. Wenn dort für Plantagen Waldgebiete zerstört und trockengelegt werden, gelangt Kohlenstoff aus meterdicken Torfschichten in die Luft.

(pm)

Der Havelausbau ist noch nicht vom Tisch!

Die brandenburgische Bundestagsabgeordnete Cornelia Behm warnt davor Aussagen der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost zum reduzierten Ausbau der Havel für endgültig zu nehmen. Nach Presseberichten will die Behörde beim weiteren Ausbau „vorerst“ auf Abbaggerungen der Ufer verzichten.

„Der Druck von Politik, Initiativen und Verbänden muss weiter aufrechterhalten bleiben“, sagt die bündnisgrüne Abgeordnete, „Aus den Sätzen der Behörde kann man einen deutlichen Vorbehalt heraushören. Wer wie ich die Pläne aus dem CDU-geführten Bundeswirtschaftsministerium kennt, sieht die Aussagen in einem anderen Licht.“ Frau Behm liegt der Entwurf eines „Industriepolitischen Gesamtkonzeptes“ aus dem Haus von Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg vor. Darin wird das Ziel formuliert, alle Wasserstraßen in Deutschland durchgängig auf 2,80 Meter

Abladetiefe auszubauen. Das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 17 zwischen Magdeburg und Berlin, welches den Havelausbau beinhaltet, soll zügig fertig gestellt werden. Die Strecke von Berlin bis zur Rheinschiene soll damit durchgängig für Großmotorgüterschiffe mit 2,80 Meter Abladetiefe befahrbar werden. Dieser Schiffstyp kann die Strecke bereits heute bis zu einer Abladetiefe von 2,20 Meter befahren.

Behm sieht in den Plänen des Bundeswirtschaftsministers eine Gefahr für den naturnahen Fluss Elbe. „Wer durchgängig 2,80 Meter Abladetiefe in der Elbe will, muss daraus einen Kanal machen. Die natürlichen Wasserstandsschwankungen lassen eine solche Abladetiefe niemals zu. Würden die Pläne Realität, wäre es eine Katastrophe für Naturschutz und Tourismus.“

(pm)

Strahlender Reaktor auf Butterkeks

Im Rahmen einer Anti-Atom-Initiative verteilten Mitglieder der Greenpeace-Gruppe Cottbus essbare Atomkraftwerke auf der Sprem. Viele Passanten setzten mit dem Verzehr ein Zeichen für den Atomausstieg. Die Greenpeace-Gruppe Cottbus trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 19h in der „Haltestelle“ (Str. d. Jugend 94). Interessierte sind herzlich willkommen!



Proteste auf dem Kühlturm in Jänschwalde

Greenpeace-Aktivistinnen haben am 22. September ein 28 mal 18 Meter großes Merkel-Banner an einem Kühlturm des Braunkohlekraftwerkes im brandenburgischen Jänschwalde angebracht. Auf dem Banner war das Konterfei von Angela Merkel zu sehen. Darunter stand: Kohle zerstört Klima, Frau Merkel. Der Grund für die Aktion: Die Bundeskanzlerin hatte eine Einladung des UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon zu Gesprächen über Klimaschutz abgelehnt. Dieses Treffen bildete die vielleicht letzte Chance, auf Ebene der Staats- und Regierungschefs, die Weichen für ein erfolgreiches Klimaschutzabkommen zu stellen. (pm/dh)



Make Capitalism History Ein Kongress

Der Kapitalismus steckt in seiner tiefsten Krise seit 80 Jahren. Die Lehre des Neo-Liberalismus vom freien Spiel der Märkte ist verpufft. Dies wird von niemandem mehr bestritten. Umstritten ist dagegen – auch innerhalb der Linken – wie es weitergehen soll.

Bewegungen brauchen Orte, an denen sie sich verständigen können. Mit dem „Make Capitalism History“-Kongress sollen Studierende, Schülerinnen und Schüler aus dem Bildungstreik mit Aktiven aus den Krisenprotesten, den Gewerkschaften, der LINKEN und der globalisierungskritischen Bewegung zusammen kommen.

Dort werden die Ursachen der Weltwirtschaftskrise diskutiert und welche Alternativen es in Zukunft für eine demokratische Wirtschaft gibt. Wie groß ist das weltweite Ausmaß der Krise? Kann ein Green New Deal die Probleme lösen? Wie kann eine alternative Wirtschaft funktionieren? Was können wir aus den Fehlern der Vergangenheit lernen? Wie müsste eine wirkliche Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern aussehen? Wie würde ein wirklich freies und solidarisches Bildungssystem aussehen? Wo können wir ansetzen, um diese Veränderungen herbeizuführen?

Abschließend geht es deshalb darum, was wir im Hier und Jetzt tun können und was die nächsten Schritte für die außerparlamentarische Bewegung sind. Denn die beste Antwort auf die Krise ist, jetzt aktiv zu werden und sich zu organisieren.

100+ Workshops, Podien und Konzerte beim Make Capitalism History-Kongress vom 2.-4. Oktober 2009 in Berlin. Weitere Informationen unter: www.make-capitalism-history.de

Das Umweltmanagement der BTU Cottbus wird konkret



Es gibt ehrgeizige Pläne für die TU-Cottbus. In den nächsten Jahren soll sie zu einer der führenden Universitäten Deutschlands werden. Wie das geht? -durch Spezialisierung. Die BTU soll Europas erste Umweltuniversität werden, mit eigener Stromerzeugung, Forschungsschwerpunkten und einem hervorragenden Umweltmanagement. Dafür setzt sich Professor Schluchter persönlich ein, er ist Umweltschutzbeauftragter der BTU. Das nächste Ziel auf diesem Weg ist die Anerkennung des Umweltmanagementsystems durch die europäische Union. Die soll das sogenannte EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) Zertifikat vergeben. Damit kann ein Betrieb, eine Verwaltung oder eben eine Uni zeigen, dass sie für Leistung, Glaubwürdigkeit und Transparenz im Umweltschutz steht.

EMAS ist vor allem ein Management-Werkzeug, mit

dem alle Umweltaktivitäten erfasst werden, damit die Umweltziele ständig verbessert werden können. Sobald man nachweisen kann, dass an der BTU Cottbus tatsächlich mehr für den Umweltschutz getan wird, als gesetzlich vorgeschrieben ist, wird das EMAS-Zertifikat verliehen. Die Uni kann sich dann mit dem EMAS - Logo schmücken.

Mehr für den Umweltschutz zu machen bedeutet aber, dass nicht nur der Abfall ordentlich getrennt, das Licht ausgeschaltet und die Fenster geschlossen werden. Studierende, Hochschullehrer und Angestellte sind aufgerufen ihre Ideen in Taten umzusetzen!

Für eine zukunftsfähige Ressourcennutzung muss noch vieles erforscht und entwickelt werden. So wird sich das Hochschulgebäudemanagement um die Energieeffizienz der BTU kümmern. Für andere Bereiche, wie neuen Kommunikationsformen und rechtliche Werkzeuge, sind alle Vorschläge willkommen; denn die Ideen, die sich langfristig positiv auf die Kosten-Nutzenrechnung auswirken, sollen von der Verwaltung auch umgesetzt werden.

Wenn alles klappt werden nicht nur Ressourcen und Kosten gespart. Ein willkommener Nebeneffekt wird sein, dass sich die BTU Cottbus damit zu den fortschrittlichsten Hochschulen in Deutschland zählen darf.

Davon profitieren dann auch die Studierenden, denn nach ihrer Ausbildung werden sie mit den neuesten Techniken und Methoden des Umweltmanagements bestens vertraut sein werden.

Kontakt:

Dr. Norbert Kopytziok
HöZ, LG 10, Raum 525
Tel.: 0355/ 69-4176

www.tu-cottbus.de/umweltmanagement
EMail: kopytziok@tu-cottbus.de

Und der Zukunft zugewandt

Die DDR – Humanökologische Sicht 20 Jahre danach

Vor 20 Jahren hat ein deutscher Staat aufgehört zu existieren, Resultat der einzigen wirklich erfolgreichen deutschen Revolution. Hat sie sich gelohnt? Ist zusammengewachsen, was zusammen gehört? Was ist besser geworden, was schlechter und was einfach nur anders? Wie also ist die Bilanz? Die Humanökologie beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen zwischen Mensch-Natur-Umwelt und Gesellschaft. Unter diesem Gesichtspunkt werden Aspekte der Realität des realen Sozialismus in der Rückschau und aus heutiger Sicht analysiert. Die Veranstaltung soll einen Beitrag zur „inneren Einheit“ leisten oder besser zur Kultivierung eines gesamtdeutschen Selbstverständnisses, zur Entwicklung eines übergreifenden staatsbürgerlichen Selbstbewusstseins. Der Kern dabei ist die Verständigung auf rationale, gemeinsame und weithin getragene Beurteilungsmaßstäbe. Und welche Lehren auch immer aus der

Vergangenheit gezogen werden können, sie sollen gezogen werden. Es wird weder eine naive „Ostalgie-Veranstaltung“ noch ein plumper DDR-Verriss, und wir sind gespannt, wie sich die vielen „Zeitzeugen“, die schon lange die HöZ-Ringvorlesungen besuchen, äußern werden.

Die Veranstalter und Referenten werden deshalb nicht nur ihre Sicht der Dinge vorstellen, sondern mit den Hörerinnen und Hörern der Ringvorlesung ohne Vorurteile und ideologische „Scheuklappen“ diskutieren, warum und woran die DDR gescheitert ist. Es versteht sich, dass dabei implizit und explizit die Wirklichkeit des neuen, vereinten und endgültigen Deutschlands mit auf den Prüfstand kommt. Diens-tags 14-tägig, 17:30 Uhr, beginnend am 20.10.2009

(pm)

SchülerCampus an der BTU Cottbus

Am Donnerstag, dem 8. Oktober 2009 startet der SchülerCampus der BTU Cottbus ins Wintersemester. Die Vorlesung mit dem vielversprechenden Titel „Intelligenter Dreck oder wie man mit Kleinstrechnern die Welt erfassbar macht“ bildet den Auftakt zur Herbstakademie, die vom 21. - 23. Oktober 2009 Experimente und Projekte zu naturwissenschaftlichen und technischen Themen bereit hält.

Schülerinnen und Schüler der 7.-10. Klassen sind herzlich eingeladen, mit Prof. Dr.-Ing. Jörg Nolte in die Welt der Sensornetze einzutauchen, die aus einer Vielzahl von Kleinstrechnern bestehen. Sie lernen dabei, wie drahtlose Netze mit Sensorik unterschiedlichster Art (Licht, Temperatur, Erschütterung, chemische Sensoren u.a.) miteinander kommunizieren können: Denn verschiedenartige Sensornetze werden schon in absehbarer Zeit aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sein - sei es als intelligente Steuerung von Gebäudefunktionen, als Bestandteil der Kleidung zum Überwachen von Körperfunktionen erkrankter Menschen oder zur dynamischen Fahrwerksanpassung in Automobilen an die jeweiligen Straßenverhältnisse.

Intelligenter Dreck oder wie man mit Kleinstrechnern die Welt erfassbar macht: Start-Vorlesung zum SchülerCampus mit Prof. Jörg Nolte, 8. Oktober 2009, 17:30 Uhr, BTU Cottbus, Zentrales Hörsaalgebäude, Audimax 2, Teilnahme kostenfrei und ohne Anmeldung!

In der Herbstakademie vom 21.-23. Oktober gibt es Experimente und Projekte zu den Themen:

- Mehr Grips für den Roboter
- Entwerfe deinen eigenen Sportwagen
- Bildsignalverarbeitung in TV-Studios
- Was ist im Wasser alles drin?
- Fernsehproduktion mit CampusTV
- Experimentierwerkstatt Physik
- Pix-Days

Weitere Infos und Anmeldung zur Herbstakademie:
www.tu-cottbus.de/schuelercampus/pm/dh

Technik für Frauen:

Projektwoche für Schülerinnen der 10. bis 13. Klasse

Frauen und Technik! - Was früher nicht selbstverständlich war, ist für BTU Cottbus und Hochschule Lausitz erklärtes Ziel: Um junge Frauen für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, organisieren beide Cottbuser Hochschulen in den Herbstferien eine gemeinsame Projektwoche speziell für Schülerinnen der 10.-13. Klasse.

Vom 19. - 22. Oktober können sie sich von den guten Bedingungen für ein naturwissenschaftliches oder technisches Studium überzeugen und dabei die Erfahrungen von Studentinnen unter die Lupe nehmen. In eigenen Projekten und interessanten Experimenten werden sie sich von der hervorragenden Ausstattung überzeugen. Die Diskussion und der Austausch untereinander sowie das UniKino oder die Stadt-Safari gehören selbstverständlich dazu. Die Projektwoche ist kostenfrei und die Anmeldung ist ab sofort möglich! (pm)

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild kommen hier Menschen, wie Du und ich, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. heute: Bianca Urbicht

Jim

Es ist ein Tag im Land
Scheißegal
Ich zünde meine Zigarette an
Nehme 6 Hub Tramal
Und geh
Aus dem Haus
Um die Ecke
Zu Jim

½ Flasche Whiskey und 2h später
Spüre ich den Schmerz
Unterhalb des Schwertfortsatzes
KHK * oder doch nur die verflixte
Vergangenheit die mich einholt

Ich hoffe das Leben tut bald sein Übriges
Bildet einen fetten Thrombus
In meinen porösen Venen
Und
Schlag auf Schlag
Folgt ein
Anfall...
....Schlaganfall

(*KHK: Koronare Herzkrankheit)

Probleme

Als ich wach wurde waren die
Probleme Lösungen
Und die Lösungen –
Ein berauschendes Opium

Liebe

Die Liebe ist verschmizt
Sie trifft dein Leben
An der tiefsten Stelle
Deiner Seele
Wo Gerüche und Klänge
Farben und Formen
Tanzend schlafen gehen



Armer Ritter

Der Duft von zerlassener Butter auf
Brotscheiben
Erfüllt Tante Ullas Küche
Wir kleinen Burschen sitzen
Voller Vorfreude auf unsere
Süße Köstlichkeit
Auf den alten Holzbänken
Sehnen uns nach dem
Armen Ritter
Und baden uns in der Geborgenheit
Von Ullas Haus

Die Brotscheiben sind knusprig
Und braun gebraten wie die Nachbarin von Tante
Ulla
Die immer pflegt zu sagen: " Wir Weißbrote sollten
so was nicht essen,
Wir würden davon nur noch weißer."

(Hommage an Wanda Colemans „Kaffee“)

Lippen

Lippen mit dem Geschmack
Von Erdbeereis
Berührungen
Schmetterlingsflügeln
Gleich

Als ich sie dort stehen sah

Als ich sie dort stehen sah
Mit ihren Tränen
Auf ihren blassen Wangen
Durchfuhr mich
Ein unbeschreibliches Gefühl
Von
Brüderlichkeit
Akzeptanz
Freundschaft
Und
Liebe
In diesem Augenblick
Wusste ich
Das ist kein Abschiedsblick
Ihr leerer Blick traf auf meinen
Und wir spiegelten uns im anderen
Wider
Ihre Tränen trockneten auf ihren rosigen Wangen
Leben erfüllte ihre Augen
Und es begann etwas
Wunderbares-
Unser Anfang

Morgen

Morgen gehts 2 Schritte
Zurück
Oder
4 vor-
Mein Herz gibt den
Takt



Bin ich reif für die Zelle?

Nacht der kreativen Köpfe

Jahr der Wirtschaft, des Sports und der Jugend

17. Oktober 2009

19.00–02.00 Uhr

Vorverkauf ab 22. September
2009 im CottbusService
Stadthalle und in ausgewählten
Veranstaltungsorten

**Klüger
über
Nacht!**

Rund 150 Angebote – 20 Orte – 1 Ticket!

Antworten finden, ausprobieren, staunen und sich
vergnügen – Cottbuser Sport-, Gesundheits- sowie
Bildungseinrichtungen, Institutionen und Unterneh-
men laden zu einer faszinierenden Entdeckungstour
durch die Stadt! Weitere Infos unter www.cottbus.de





1.10. Donnerstag

Event

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

18:00 Lila Villa

AG Trommeln

19:30 Planetarium

Augen im All - Vorstoß ins
unbekannte Universum

19:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Eröffnungskonzert,
Cottbuser Musikherbst
- Neue Werke im Konzert
Mit Werken von Hütten,
Kobjela, Petzold, Pogoda,
Schandler und Weinreich

21:00 Muggefug (im LG9)

Ska mit Ken Guru and The
High Jumpers

21:00 LaCasa

JAM SESSION!!!

22:00 CB-Entertainment- center

Sekt in the City

Kino

18:00/20:00 KinOh

Hände hoch oder ich
schieße

20:00 Oben kino

CHE - REVOLUCIÓN

Theater

09:00 Piccolo

Das hässliche junge
Entlein

19:30 Staatstheater

Großes Haus

CHOPIN IMAGINAIRE,
Balletabend von Giorgio
Madia / Musik von Frédéric
Chopin

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Förster, Heisig, Metzkes,
Stötzer. Im Land Bran-
denburg, Bis 4.10.2009,
Öffnungszeiten: Dienstag
- Sonntag 10 Uhr bis 18
Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Voller Leben, Bis 10.1.2010,
Öffnungszeiten: Dienstag
- Sonntag 10 Uhr bis 18
Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr

10:00 Oblomow Tee Laden

& Stube

Tuschezeichnungen
von Waldemar Keiss,
Ausstellung zu unseren
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10 -
18.30 Uhr; Sa: 10 - 13 Uhr

17:00 EssCoBar

leuchtstoff* trifft Esscobar
- Ausstellungseröffnung,
Eine Symbiose aus Licht
& Design; die Ausstellung
ist bis 31. Oktober in der
Esscobar zu sehen

unfreundliche
Welt hinaus. Dort
lernt es verschie-
dene Tiere und
auch Menschen
kennen, die es in
seinem Anderssein
aber nicht akzeptieren.
So dauert es seine Zeit, bis
das hässliche junge Entlein
erkennt, was es wirklich
ist - ein schöner, weißer
Schwan.

Ein Puppenspiel frei nach dem bekannten Märchen
von Hans Christian Andersen. Für Kinder ab 4 Jahre.
Es spielen: Martina Kohlschmidt, Karin Heym, Man-
fred Schmidt. Figurengestaltung: Karin Heym



Foto: Piccolo

CHE

REVOLUCIÓN



Foto: Oben kino

**KINO: 01.10.09, 20:00 Uhr, Oben kino, Frk/Spanien/USA
2008, 131 Min, Regie: Steven Soderbergh, Weitere
Veranstaltungen: 02.10. 19:00 Uhr, 04.10. 20:00 Uhr,
05.10. 18:00 Uhr, 06.10. 21:00 Uhr, 07.10. 18:00 Uhr**

Am 26. November 1956 gelangt Fidel Castro zusam-
men mit achtzig Rebellen auf der Yacht „Granma“
nach Kuba. Einer von ihnen ist Ernesto „Che“ Gue-
vara, ein argentinischer Arzt, der mit Castro das Ziel
teilt, die korrupte Diktatur von Fulgencio Batista zu
stürzen.

Che erweist sich als ein unverzichtbarer Kämpfer,
der die Kunst des Guerillakrieges rasch meistert. We-
gen seines großen Einsatzes im Kampf wird er von
seinen Kameraden und der kubanischen Bevölke-
rung schnell akzeptiert und verehrt.

CHE - REVOLUCIÓN folgt Ernesto Guevaras Weg wäh-
rend der kubanischen Revolution und zeigt seinen
Aufstieg vom Arzt zum Kommandeur und schließlich
zum Helden der Revolution.

leuchtstoff* trifft Esscobar

Ausstellungseröffnung



Foto: EssCoBar

**AUSSTELLUNG: 01.10.09, 17:00 Uhr, EssCoBar, Eine
Symbiose aus Licht & Design; die Ausstellung ist bis 31.
Oktober in der Esscobar zu sehen**

Am 1. Oktober wird in der Cottbuser Esscobar eine
gleich in mehrfacher Hinsicht interessante Ausstel-
lung eröffnet. Der junge Designer Stefan Restemeier
stellt erste Werke seines Labels leuchtstoff* aus - da-
hinter steckt mit der Serie „Grafiklight“ eine Symbi-
ose aus Design & Licht. Der Absolvent der Hochschule

Lausitz verbindet mit seiner Arbeit inzwischen einen
künstlerischen Anspruch mit wirtschaftlichen As-
pekten.

Es schmeckt allerdings mehr nach moderner Kunst
als nach einem Leuchtmittel für den Alltagsge-
brauch, was der Cottbuser geschaffen hat. Mit ihrer
edlen, flachen und eleganten Erscheinung wirken die
Designstücke bei Tageslicht als Blickfang in jedem
Raum. Mit modernster LED-Technologie inszenieren
sie hingegen Wandflächen und Räume bei Dämme-
rung und Dunkelheit mit einem warmen, indirekten
Licht.

Dabei sind die Werke nicht nur schön anzusehen, sie
polieren auch die Umweltbilanz ordentlich auf. Bei
einem Verbrauch von nur 3 bis 8 Watt halten sie ein
Leben lang - und leuchten somit über die aktuelle
Diskussion um Energiesparlampen hinweg den Weg
in die tatsächliche Zukunft umweltbewusster Licht-
technologie.

Passend zur iPod-Generation gibt es die erste leucht-
stoff*-Serie „Grafiklight“ mit einem Versprechen an
die Individualität in fünf verschiedenen Modellen
mit je 8 unterschiedlichen, teils dezenten, teils knal-
ligen Farben. Eine Auswahl dieses Spektrums ist ab
1. Oktober in der Cottbuser Esscobar zu sehen. Ab 17
Uhr wird zur Vernissage geladen, die Laudatio hält
Prof. Dr. Martin Neumann - der als Experte für kre-
ativen Nachwuchs und Energie in die kleine Ausstel-
lung einführt.

Ska mit Ken Guru and The High Jumpers



Foto: Muggefug

KONZERT: 01.10.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Bone breakin' - Hip Shakin' - Finger lickin' - Ass kickin'
- Chart hittin' - Blood Spittin': Passender kann man den
Sound der 7 jungen Herren aus Dresden wohl kaum be-
schreiben. Mit diesem klanglichen Bastard aus jamaika-
nischen und britischen Einflüssen im Gepäck haben es
KEN GURU & THE HIGHJUMPERS schon weit gebracht:
Welche Band in ihrem Alter (der Altersschnitt liegt bei
knapp 20 Jahren) kann schon von sich behaupten, Sze-
negrößen wie und The Skatalites, The Aggroles, The
Toasters, The Pioneers und viele andere supported zu
haben? Eben. Doch lassen wir uns nicht von den Fakten
verleiten, die Jungs haben mehr zu bieten als funkelnde
Referenzen: Und zwar Reggae der feinsten Sorte. Reggae,
dem Soul, dem Beat, dem Funk, dem unverschämte catchy,
aufs Wesentliche konzentrierten Songwriting der dama-
ligen Zeit. Angetrieben von einer tichtigen Rhythmusgrup-
pe setzt sich dieses Reggae-schwergewicht in Bewegung,
sammelt unterwegs Energieschübe aus 2 Posaunen und
einem Saxophon, holt sich die letzte noch fehlende Power
aus den eingängigen Vocals und erhält so den Punch, den
es braucht um den letzten noch stillstehenden Zuhörer
aus den Gamaschen zu kicken. Und wenn der Schlag trifft,
hält man gern noch mal die zweite Wange hin...

Das hässliche junge Entlein

**THEATER: 01.10.09, 09:00 Uhr, Piccolo, von der
Puppenbühne Regenbogen, Regie: Karin Heym, frei nach
dem beliebten Märchen von Hans Christian Andersen,
Weitere Veranstaltungen: 04.10. 10:00/15:00 Uhr, 20.10.
09:00 Uhr, 21.10. 09:00 Uhr, 22.10. 09:00 Uhr, 25.10.
10:00/15:00 Uhr**

Eine Entenmutter brütet ahnungslos inmitten ihrer
Enteneier ein Schwanenküken aus. Viel größer als
die anderen Küken, ohne niedliche gelbe Flaumfe-
dern, wird es von allen verlacht und wird schon bald
aus der vertrauten Enge seines Bauernhofs vertrie-
ben. Das Schwanenküken wandert in eine fremde,

2.10. Freitag

Event

15:00 Lila Villa

Besuch von Lubsko und Breslau

16:00 Lila Villa

orientalischer Tanz

16:00 CB-Entertainment-center

Teenie-Flirt-Party, Powered by: Jugendamt Cottbus, Motto: No Alk / No Smoke / No Drugs

18:00 Fabrik e.V. Guben

Weinfest

19:00 Radlerscheune, Burg (Spreewald)

MICHAEL RAEDER

20:00 Planetarium

Einsteint und die Schwarzen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches

20:00 Staatstheater

Großes Haus

2. PHILHARMONISCHES KONZERT

21:00 Muggefug (im LG9)

Psycho-Punk mit den Sewer Rats und Headless

Horsemen, 100% Krachiger Psycho Punk

21:00 GladHouse

A Tribute To Johnny Cash

21:30 Comicaze

Eberhard Struch - Guitar Picking

22:00 CB-Entertainment-center

Russen Disco, - Bis 23 Uhr Ladies Eintritt frei, Jeder Wodka nur 1,00 €

22:00 Bebel

Minni The Moocher - ska punk aus berlin + DJ Thöle

Kino

19:00/21:00 KinOh

Hände hoch oder ich schieße

19:00 Obenkino

CHE - REVOLUCIÓN

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.1: MINI-KOMÖDIEN - Premiere, Von Anton Cechov

Spielwut No.1

MINI-KOMÖDIEN

THEATER: 02.10.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Premiere, Von Anton Cechov, Weitere Veranstaltungen: 04.10. 19:00 Uhr, 15.10. 19:30 Uhr, 30.10. 19:30 Uhr

Die neue SPIELWUT-Reihe in der Kammerbühne bietet den Schauspielerinnen und Schauspielern des Ensembles in ganz besonderem Maß Raum, um ihre Wandlungsfähigkeit und ihre spielerische Leidenschaft zu entfalten. Drei Abende bislang konzipiert. Die Schauspieler rücken in unterschiedlichsten, meist

kleinen Stücken und Programmen ins Zentrum; sie werden nah und intensiv zu erleben sein. Das Publikum erlebt eine wunderbare Mischung aus genauer Charakterzeichnung und genialer Situationskomik.

Eine Gruppe von Schauspielern klopft im wahrsten Sinne des Wortes den Staub von Anton Cechovs 120 Jahre alten kleinen Theaterstücken ab. Für einen Bankdirektor wird dabei „Das Jubiläum“ seiner Kreditanstalt zum Desaster, denn zwei hartnäckige Frauen hindern ihn daran, die bevorstehende Pleite zu vertuschen. Während seines nicht zustande kommenden Vortrags „Über die Schädlichkeit des Tabaks“ blickt ein Mann in den absurden Abgrund seines Lebens und sieht dort vor allem Flöhe, Plinse, sieben Töchter und eine boshafte Ehefrau. Statt einander den ersehnten „Heiratsantrag“ zu machen, streiten sich Frau und Mann um Ochsenwiesen und Hunderassen, bis sie, der Ohnmacht und dem Herzinfarkt nahe, die entscheidenden Worte über die Lippen bringen.

Eine wunderbare Mischung aus genauer Charakterzeichnung und genialer Situationskomik macht Cechovs „Mini-Komödien“ zu einem Futter für spielwütige Schauspieler.



Foto: Marlies Kross

2. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 02.10.09, 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von J. Adams, P. Tschaikowski und V. Sannicandro (UA), Weitere Veranstaltungen: 03.10. 19:00 Uhr



Foto: OHHMS Classics/Oli Rusat

Das 2. Philharmonische Konzert am 2. Oktober, 20.00 Uhr, und 3. Oktober 2009, 19.00 Uhr, im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus vereint zwei herausragende Werke der Minimal-Music und eines der populärsten Klavierkonzerte überhaupt. Dirigent Evan Christ, Pianist Bernd Glemser und das Philharmonische Orchester präsentieren „Short Ride in a Fast Machine“ und „Harmonielehre“ von John Adams sowie Peter I. Tschaikowskis 1. Klavierkonzert.

Die Aufführung des Klavierkonzerts verspricht ein großes Ereignis zu werden, eilt Bernd Glemser doch der Ruf voraus, zur absoluten Weltspitze der Pianisten zu zählen. Gleichzeitig gilt er als Geheimtipp. Kritiker feiern seine „atemberaubende Virtuosität und poetische Sensibilität“ (Süddeutsche Zeitung).

Die Reihe „Acht Uraufführungen in acht Konzerten“, in der Auftragswerke des Staatstheaters Cottbus erklingen, wird fortgesetzt mit „Intra lumina“ von Valerio Sannicandro. Jeweils eine halbe Stunde vorher beginnt im Foyer des 2. Rangs eine Einführung in das Konzert mit Evan Christ.

John Adams ist neben Philip Glass und Steve Reich eine der Ikonen der Minimal-Music, einer Kompositionsweise, die mit ihrem rhythmischen Drive, ihrem Wechselspiel von Vorwärtsdrang und Stau großen Anklang beim Publikum findet, auch beim jugendlichen. Zeitgenössische Musik, die sich bei der ersten Begegnung erschließt und auch nach vielmalem Hören mitreißt.

Minimal Music versucht mit kleinsten Mitteln auszukommen. Das bedeutet aber weder Verzicht auf großes Orchester und damit klangliche Vielfalt (Adams verlangt eine ausgesprochen große Besetzung) noch Beschränkung auf kleine Formen („Short Ride“ endet nach 4 Minuten, die ebenfalls groß besetzte „Harmonielehre“ dagegen füllt 40).

Bei der Beliebtheit von Tschaikowskis Klavierkonzert mag man kaum glauben, dass der berühmte Pianist Nikolai Rubinstein einen Wutanfall bekam, als er es zum ersten Mal hörte - das jedenfalls berichtete Tschaikowski. Rubinstein korrigierte sein Urteil später und spielte das Werk öffentlich.

Psycho-Punk

mit den Sewer Rats und Headless Horsemen

KONZERT: 02.10.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), 100% Krachiger Psycho Punk

Sewer Rats: These crazy German Rock n Roll Misfits from the streets of Cologne play high-energy Punk Rock with the flavour of the big city and the appetite for destruction: Upright bass and Rockabilly licks team up with catchy melodies & speed-limit breaking drums, creating a hard-hitting



Foto: Muggefug

cocktail that will truly kick your ass. The ingredients for this dirty mix are three skilled Punk Rockers and their pure love for music. Their main influences are The Clash, Social D, Stray Cats and Rancid, to name only a few. A high energy live band to the core, The Sewer Rats have to be experienced at best in a small, packed and sweaty club to be enjoyed properly. Sing along, drink along and dance along when these German Punk rock machines hit the stage and unleash a scene of total madness & pure Rock n Roll rampage, shaking your rump and leaving you wasted.

A Tribute To Johnny Cash

KONZERT: 02.10.09, 21:00 Uhr, GladHouse, SKIS COUNTRY TRASH + CRISPY JONES + PASCAL BRIGGS, Country Konzert & Party



Foto: Gladhouse

Ski's Country Trash - A Tribute To Johnny Cash: Ski's Country Trash spielen einen Mix aus Country, Cow Punk, Rock, Rock'n'Roll, Psycho und mehr, sie nennen ihren Stil „TRASH A BILLY“. Trashabilly ist ganz einfach zu erklären, sie spielen was sie wollen und das in einer High-Energy-voll-auf-die-zwölf-Art-und-Weise. Ski King, schon lange das Highlight jedes Glad-House-Weihnachtsspektakels, ist ein riesen Johnny Cash Fan und die Band spielt auch einige Songs vom „Man in Black“. Allerdings nicht so wie im Original; „Wir sind keine Coverband, die öde nachspielt, wir lieben und respektieren Johnny aber er hat selber 'mal gesagt „Ich würde schneller spielen wenn ich könnte.“ Also spielen wir Johnny's Songs auf die Art, die uns gefällt und möchten damit unserem Helden huldigen.

Crispy Jones: Rock'n'Roll, Blues, Punk, Ska und alles was sonst noch Spaß macht! Knackig-knusprige Gitarrenmusik mit halbsbrecherischen Kontrabasshweineinlagen, zum Tanzen zwingende Beats und Songs zum Mitgrölen! Dafür stehen Crispy Jones aus Nürnberg - Ein Erlebnis für alle tanzwütigen Rock'n'Roller oder die, die es werden wollen!

Minni The Moocher

ska punk aus berlin + DJ Thöle

KONZERT: 02.10.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.moocher.de, VVK: City Ticket, Stadthalle

Minni The Moocher, dahinter verbergen sich 7 smarte lustige junge Menschen aus Berlin. Seit 2001 bringt die Band ihre grandiose Mischung aus Punk, mit einer deftigen Ladung Ska unters Volk und teilt ihre ungeprübte Freude am musizieren mit dem Publikum. Niemand wird sich diesen einprägsamen Bläser-Lines, den rockigen Gitarren-Riffs und den treibenden Offbeats entziehen können. Jedes Konzert ein Erlebnis für Musiker und Gäste gleichermaßen - mit einer pögenden und schweißbadend, verschmelzenden Masse. Vor und nach dem Konzert greift Plattenreiter Thöle wieder tief in die Trickkiste und wird auch den letzten Tanzmuffel eines besseren belehren.



Foto: Bebel

3.10. Samstag

Event

11:00 Galerie Fango
„Fango-Flohmarkt“

15:00 Lila Villa
Besuch von Lubsko und Breslau

17:00 Burg/ Spreewald
Kürbisgeister spuken auf Burger Schlossberg - Fest am 3. Oktober für Groß und Klein

19:00 Staatstheater Großes Haus

2. PHILHARMONISCHES KONZERT

19:30 Waldhotel Roggosen
DVD Präsentation „HALT-LERNKURS“; gewaltfreie

Hunderziehung mit dem Halti, Gastgeber: Hundeschule - Kuban - & Hundeschule Vent, Eintritt frei

20:00 Gaststätte „Zur Linde“ Jänschwalde
Tanz in Jänschwalde, mit der Band Scarlett

21:00 GladHouse
Die Schöne Party - Die Schöne Heimwerker-Party

21:00 Kulturhof Lübbenau
„Das FAB2 Populario DJ

Team“

21:00 Muggefug (im LG9)

Battlefield XXIV - Metal-core Bandbattle

21:30 Comicaze

Marie Joana

22:00 Bebel

Culture Beats Party - DJ Isong + DJ Mik

22:00 LaCasa

Schattentanz, Gothic, Darkwave, Mittelalter

22:30 CellarDoor (ehem. HSK)

Into The Core 8 - Hardtek /Tribetek /Raggacore /Hardcore

Kino

19:00/21:00 KinOh

Hände hoch oder ich schieße

19:30 Obenkino

KOMMISSAR BELLAMY

Theater

17:00 Neue Bühne Senftenberg

6. GlückAufFest GRAB(B)E

19:30 Staatstheater Kammerbühne

Spielwut No.2 - FRÄULEIN JULIE

werkes des Dichters Christian Dietrich Grabbe auf dem kompletten Gelände des Theaters - an mehreren Spielorten und in verschiedenen Räumen - „ausgegraben“ und wiederentdeckt werden. Ein bis heute unterschätzter, prophetischer, unglücklicher Dichter, der lieber im Elende lebte, als sich dem deutschen Speßertum unterzuordnen. Er beschrieb das Tollste, Abscheulichste, Verrückteste. Er zeigt, wie Geschichte gemacht wird, wer sie macht und was sie mit dem Volk macht. Ein Verwandter Shakespeares. Heinrich Heine sagte über ihn: „Wie Plato den Diogenes sehr treffend einen wahnsinnigen Sokrates nannte, so könnte man unseren Grabbe leider mit doppeltem Recht einen betrunkenen Shakespeare nennen.“ Gezeigt werden die Stücke: GRABBE'S GRAB, DIE HERMANNSSCHLACHT, HANNIBAL, NAPOLEON ODER DIE HUNDERT TAGE sowie SCHERZ, SATIRE, IRONIE UND TIEFERE BEDEUTUNG.

Spielwut No.2

FRÄULEIN JULIE

THEATER: 03.10.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Schauspiel von August Strindberg, Premiere, Weitere Veranstaltungen: 10.10. 19:30 Uhr, 18.10. 19:00 Uhr

Julie, reiche Tochter eines großen Modezaren und gerade von ihrem Verlobten verlassen, versucht, aus dem Schatten ihres mächtigen Vaters hervorzutreten. In der Mittsommernacht beginnt sie ein gewagtes Spiel mit Jean, dem Buttler des Hauses. Jean seinerseits ist mit Kristin verlobt, Zuschneiderin für das Modeimperium von Julies Vater. In dem teils gespielten, teils ernst scheinenden Interesse des Fräuleins an ihm will er seine Chance sehen, dem Buttler-Dasein zu entkommen. Zu dritt sollen sie fliehen, den alles beherrschenden Hausherrn allein zurückzulassen und damit Julie aus ihrem goldenen Käfig befreien. Doch Julie hat Angst in die nächste Abhängigkeit zu geraten.

Ein „naturalistisches Trauerspiel“ nannte August Strindberg sein Stück. Am zweiten Spielwut-Abend ist eher eine Mittsommernacht der Extreme zu erwarten: Zwischen erniedrigender Selbstaufgabe, maßloser Selbstüberschätzung und verletzender Hassliebe. Kurz: Ein Krieg der Geschlechter.

KOMMISSAR BELLAMY



KINO: 03.10.09, 19:30 Uhr, Obenkino, Frk 2009, 110 Min, Regie: Claude Chabrol, Weitere Veranstaltungen: 04.10. 17:30 Uhr, 05.10. 21:00 Uhr, 06.10. 18:30 Uhr, 07.10. 21:00 Uhr

Jedes Jahr verbringt Kommissar Paul Bellamy die Ferien in Südfrankreich, im Haus der Familie seiner Frau, die viel lieber eine Kreuzfahrt ans Ende der Welt unternehmen würde. Paul mag nicht gern auf ihre Gegenwart verzichten, hasst es aber zu reisen. In diesem Jahr werden es dennoch außergewöhnliche Ferien ...

Überraschend kommt Pauls Halbbruder Jacques zu Besuch, ein kleiner Abenteurer mit einem Alkohol-

problem, der eifersüchtig auf Pauls häusliches Glück ist. Und dann meldet sich auch noch ein mysteriöser Fremder bei Paul. Der hat auf der Flucht vor seiner Ehefrau und einer allzu anspruchsvollen Geliebten Zuflucht in einem örtlichen Hotel gefunden. Außerdem befürchtet er, einen Mann getötet zu haben, will aber nicht verraten, wen. Paul will gern beiden Gästen zur Seite stehen, wenn möglich ohne große Ortsveränderung. Doch beide kosten ihn Zeit und einige Anstrengungen. Dabei stellt sich heraus, dass es leichter ist, einem Fremden zu helfen als einem Familienangehörigen ...

Zur Figur des Polizeikommissars Bellamy hat sich Claude Chabrol von keinem Geringeren als Kommissar Maigret inspirieren lassen.

Die Schöne Party

Die Schöne Heimwerker-Party

EVENT: 03.10.09, 21:00 Uhr, GladHouse

Die Ärmel hochgekrempt, die Schraubendreher zurecht gerückt, den Zollstock in Position gebracht und ab zur Schönen Party. Diesmal wird zugepackt! Die Schöne Heimwerker-Party wird zum Parscour der Selbstverwirklichung, da werden Bretter mit Nägeln gepflastert, Steine in die richtige Position gepresst und natürlich alles im Gladhouse Cottbus. Am Samstag den 03.10.2009 begrüßt Bauleiter Dj Dr. M den Gast mit seinem motivierenden Schöne Party Mix und sorgt auf dem großen Floor für ekstatische Tanzfreuden. Ebenfalls ab 21 Uhr kommt unser Spezialist in Sachen Rock und Alternative zum Einsatz, der Mann für alle Fälle - Dj Mig. Seine Mischung ergießt sich auf dem Tanzfloor wie goldener Estrich und ist wohl die tanzbarste Grundlage die der Schöne Party Gast je zu Gehör bekommen hat. Doch damit nicht genug, wer seine handwerklichen Fähigkeiten testen möchte, kann dies auf der Heimwerkerstrecke bis zum „Hammerglühen“ vollziehen. Das Team des Lehnertz ist ebenfalls mit auf der Baustelle und sorgt für liquide Erfreulichkeiten. Das klingt doch nach einem schönen Abend. Einfach schön feiern auf zwei Floors im Gladhouse Cottbus.

Nun fehlen nur noch die Eintrittskarten für diesen „Hammer“- Abend. Diese können an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: Cottbuservice, 0355.75 42 444, LR Servicecenter, Hotline 0700.cityticket und www.ticketonline.de

„Das FAB2 Populario DJ Team“

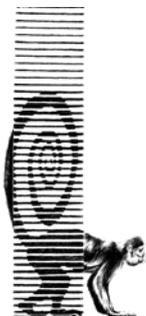
EVENT: 03.10.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



TDKadi und HOKAI sind die Resident DJs beim Populario und rocken zusammen als FAB2 populario dj-team. Seit 2004 machen die beiden Party-freaks die Clubs unsicher und haben mittlerweile weit über 100 Partys und Events bespielt. Gemeinsam ergänzen sie sich und geben sich leidenschaftlich der Musik hin. So ist die populario® DJ-Tour zu einer festen Instanz in der Clubszene geworden. Nicht nur auf den Indie/Pop/Electro Floors sind die beiden Partyfreaks Zuhause, auch für Second-Floors bei Kommerzveranstaltungen sind die Jungs ein Muss. Das FAB2 populario dj-team legt für eure Gäste das Beste aus INDIE, ROCK, POP, BRITPOP, INDIETRONIC und ELECTRO auf. La Roux,

„Fango-Flohmarkt“

EVENT: 03.10.09, 11:00 Uhr, Galerie Fango, Weitere Veranstaltungen: 04.10. 11:00 Uhr



Nach monatelangem Schlaf erwacht die Galerie Fango diesen Herbst ausgeruht und motiviert zu neuem Leben. Vorher müssen aber gründlich die Federn geputzt werden. Beim Aufräumen und Ausrümpeln sind uns echte Schätze in die Hände gefallen, die zum Wegschmeißen viel zu schade, zum Behalten aber einfach zu viel sind. Und weil man schöne Dinge gern teilt, überlassen wir euch für ein paar Kröten unsere Fundstücke aus den letzten Jahren Fango-Geschichte. Skurriles, Stilvolles, Absurdes und Praktisches von findet ihr beim Fango-Flohmarkt, am 3. und 4. Oktober ab 11 Uhr in und vor der Galerie.

6. GlückAufFest

GRAB(B)E

THEATER: 03.10.09, 17:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Informationen unter: WWW.THEATER-SENFTENBERG.DE, Weitere Veranstaltungen: 09.10. 18:00 Uhr, 10.10. 17:00 Uhr, 16.10. 18:00 Uhr, 17.10. 17:00 Uhr, 23.10. 18:00 Uhr, 24.10. 17:00 Uhr, 30.10. 18:00 Uhr, 31.10. 17:00 Uhr

Die GlückAufFeste der NEUEN BÜHNE sind in jedem Jahr etwas ganz Besonderes und ziehen tausende Besucher aus der Region und darüber hinaus in ihren Bann.

Mit fünf Inszenierungen wird in diesem Jahr der repräsentative Kern des genialen, hochaktuellen, aber selten gespielten Gesamt-



MGMT, Justice, Mando Diao, Bloc Party, Beatsteaks, Billy Talent, Mía, Deichkind, Frittenbude, Alexander Marcus, Boys Noize sind nur einige Beispiele aus dem reichhaltigen Repertoire der beiden DJs. Begeben euch auf eine musikalische Reise aus guter Pop- und Rockmusik über Klassiker hin zu Indietronic und Electro-clash bis zur wilden Feierei!
www.myspace.com/fab2djs

Battlefield XXIV

Metalcore Bandbattle

EVENT: 03.10.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), präsentiert von: Invictus Crew, www.myspace.com/invictus-crew

So nach knapp einen Jahr ist es wieder soweit, 6 Bands nehmen die Herausforderung an, auf 2 Bühnen werden sie gegeneinander antreten. Sie werden sich nichts schenken ihren Gegner musikalisch in den Bühnenboden zustampfen. Aber ein steht jetzt schon fest, der Gewinner wird an diesem Abend das Publikum sein. Also hinkommen und abfeiern.

Culture Beats Party

DJ Isong + DJ Mik

EVENT: 03.10.09, 22:00 Uhr, Bebel

Der Sommer hat sich nun so langsam aber sicher verabschiedet, soll aber nicht heißen, dass ihr auf die heißen Black Beat Sounds des Monsieur Isong im nahenden Herbst verzichten müsst. Ganz im Gegenteil, in gewohnter Manier werden euch Party DJ Isong und Rockmonster Sir Mik die Perlchen des Sommers und die aktuellsten Hits um die Ohren hauen. Kommt zahlreich, denn in der ersten Stunde könnt ihr unbeschwert und ohne einen einzigen Cent zu zahlen, den Club und die Tanzfläche besetzen

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

4.10. Sonntag

Event	Theater
11:00 Staatstheater Großes Haus FESTAKT ZUR VERLEIHUNG DER MAX GRÜNEBAUM-PREISE 2009, Hinweis: Freier Eintritt	10:00/15:00 Piccolo Das hässliche junge Entlein
11:00 Galerie Fango „Fango-Flohmarkt“	19:00 Staatstheater Kammerbühne Spielwut No.1: MINIKOMÖDIEN, Von Anton Cechov
14:30 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	19:00 Staatstheater Großes Haus Gastspiel: Shanghai - Staatsschulden-Boom in D, Zu Gast: Distel - Berliner Kabarett-Theater
15:00 Lila Villa Besuch von Lubsko und Breslau	Ausstellung
16:00/19:30 Planetarium Augen im All - Vorstoß ins unbekannte Universum	16:00 Kunstmuseum Dielektrikwerk Cottbus Finissage, In der Ausstellung „Förster, Heisig, Metzkes, Stötzer. Im Land Brandenburg“, mit Kurzführung und Gespräch im Museumscafé
Kino	
+17:30 Obenkino KOMMISSAR BELLAMY	
20:00 Obenkino CHE - REVOLUCIÓN	

Shanghai

Staatsschulden-Boom in D

THEATER: 04.10.09, 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Zu Gast: Distel - Berliner Kabarett-Theater



Foto: Staatstheater

In der Satire „Shanghai“ herrscht helle Aufregung, weil der deutsche Staatsschuldenmarkt ins Wanken gerät.

Und alles nur wegen eines Marzahner Klempners. Als eine Fehlüberweisung aus Shanghai Klaus Steppanski 1,5 Billionen Euro aufs Konto spült, hat er eine Vision: Den deutschen Staat entschulden!

Kurz entschlossen tut er es auch. Genau das versetzt Politiker, Bankiers und Beamte in Angst und Schrecken! Er gerät ins Visier der Polizei. Denn allmählich dämmert es dem Land: Der Schuldenstandort Deutschland ist in Gefahr und die Verantwortlichen werden gesucht ...

Ein temporeiches Programm des berühmten Berliner Kabarett-Theaters über Geld, Glück und gesellschaftliche Visionen. Mit durchgeknallten Nachbarn, empörten Finanzexperten und aufgeschreckten Politikern. Allesamt gespielt von drei Schauspielern. Und dazu: Jede Menge Live-Musik ...

Finissage

EVENT: 04.10.09, 16:00 Uhr, Kunstmuseum Dielektrikwerk Cottbus, In der Ausstellung „Förster, Heisig, Metzkes, Stötzer. Im Land Brandenburg“, mit Kurzführung und Gespräch im Museumscafé

Am 4. Oktober geht die große Sonderausstellung „Förster, Heisig, Metzkes, Stötzer. Im Land Brandenburg“ im Kunstmuseum Dielektrikwerk zu Ende. Jörg Sperling, Kurator der Ausstellung, lädt an diesem Tag um 16.00 Uhr zur Finissage ein. In einer Kurzführung stellt er noch einmal die wesentlichen Schwerpunkte der Ausstellung vor und spannt für die vier Altmeister der DDR-Kunst ein letztes Mal den Bogen von der Vergangenheit zur Gegenwart, vom Früh- zum Spätwerk. Im Museumscafé setzt sich die Finissage mit einer Gesprächsrunde fort, in der Jörg Sperling einige Eindrücke von seinen Atelierbesuchen preisgeben wird.



Foto: Marlies Kross

FESTAKT ZUR VERLEIHUNG DER MAX GRÜNEBAUM-PREISE 2009

EVENT: 04.10.09, 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Hinweis: Freier Eintritt



Foto: Marlies Kross

Zum 13. Mal verleiht die Max Grünebaum-Stiftung am Sonntag, 4. Oktober 2009, 11.00 Uhr, im Großen Haus am Schillerplatz ihre Preise an Künstler des Staatstheaters und Forscher und Wissenschaftler der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) und fördert damit herausragende Nachwuchskräfte beider

Einrichtungen. Der Eintritt zu dieser feierlichen Preisverleihung ist frei. Unter der musikalischen Leitung von Marc Niemann spielen Streicher des Philharmonischen Orchesters Edvard

Griegs Suite „Aus Holbergs Zeit“.

Nach einer kleinen Pause gibt es auf der Bühne für alle Besucher der Preisverleihung zum ersten Mal eine theatrale Überraschung mit den Schauspielern Kai Börner und Thomas Harms.

Der Tuchfabrikant und Cottbuser Ehrenbürger Max Grünebaum (1851-1925) verband als erfolgreicher Unternehmer soziales Engagement und Mäzenatentum in vorbildlicher Weise und förderte zeitlebens das Cottbuser Theater. Max Grünebaums Nachfahren wurden in den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in die britische Emigration getrieben und wagten in England einen Neuanfang.

In Erinnerung an das Wirken von Max Grünebaum in Cottbus errichteten die in England lebenden Enkel im Mai 1997 die Max Grünebaum-Stiftung, deren Anliegen es ist, das Staatstheater und die BTU durch Förderung der künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchskräfte zu unterstützen. Alljährlich werden jeweils am ersten Sonntag im Oktober die Max Grünebaum-Preise verliehen.

5.10. Montag

Event	eigenen und fremden Texten oder Büchern, ... wer lesen will, liest vor - wer hören mag, hört zu...
09:30/11:00 Stadt- und Regionalbibliothek Aljoscha Blau - Die Maus im Porzellanladen	20:00 Stadthalle Münchener Freiheit - Eigene Wege
14:00 Fabrik e.V. Guben Hausaufgabenstunde	20:00 neue Bühne 8 filmgruppe 8
14:30 Planetarium Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	Kino
15:00 Lila Villa Sportspiele	18:00 Obenkino CHE - REVOLUCIÓN
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube Offener Leseabend, mit	21:00 Obenkino KOMMISSAR BELLAMY

Aljoscha Blau

Die Maus im Porzellanladen

LESUNG: 05.10.09, 09:30/11:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 60 Minuten. Ab Klasse 3. Der Eintritt ist frei! Reservierung unter 0355/3806024

Dreist, klein, unverschämt - so steht die Rockermäus im Porzellanladen des gutmütigen Elefanten und fängt an zu randalieren ... Aljoscha Blau, mehrfach ausgezeichnete junger russischer Künstler, hat die Geschichte über die schwierige Kunst des Verzeihens von Wolf Dietrich Schnurre detailgenau und anrührend illustriert. Er liest und erzählt von der Kunst des Bilderbüchermachens.

Die Veranstaltungen werden im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Frühkindliche Sprach- und Leseförderung“ der DIAS NL gGmbH und der Stadt- und Regionalbibliothek durch das MASGF aus Mitteln des ESF über das Land Brandenburg sowie durch den Friedrich-Bödecker-Kreis Brandenburg e. V. gefördert.

filmgruppe 8

EVENT: 05.10.09, 20:00 Uhr, neue Bühne 8, Weitere Veranstaltungen: 12.10. 20:00 Uhr, 19.10. 20:00 Uhr, 26.10. 20:00 Uhr

Es entstehen kleine Filme, die Geschichten erzählen wie Spielfilme, doch nicht ihre Länge haben. - Welche Kenntnisse und Fähigkeiten Ihr habt, an welchen Bereichen des Filmemachens Euer Interesse besteht. Lasst uns drüber reden und MACHT MIT.

6.10. Dienstag

Event

08:00 Cottbus

Stadtrallye - Grillen & After-Show-Party im Anschluss im Muggefug

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Frank Kreisler - Aufbruch der Bücherwürmer

15:00 Fabrik e.V. Guben
Nicht shoppen selber machen, Tshirt bitte mitbringen

15:00 Lila Villa

Kochspezial: Norwegen mit Dia-Show

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Zeitzeugen - Wende gut - Alles gut!?

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Margot Friedlander - Versuche, dein Leben zu

machen

20:00 Muggefug (im LG9)

Stadtrallye Aftershow-Party

Kino

15:00/17:00/19:00 KinOh

Hände hoch oder ich schieße

18:30 Obenkino

KOMMISSAR BELLAMY

21:00 Obenkino

CHE - REVOLUCIÓN

Theater

09:30 Piccolo

Eene, Meene, Muh

11:00 Neue Bühne Senftenberg

Peter und der Wolf, Sergej Prokofjew

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MINNA # LESSING, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

Stadtrallye

EVENT: 06.10.09, 08:00 Uhr, Cottbus, Grillen & After-Show-Party im Anschluss im Muggefug

Die allseits berichtigte Rallye durch Cottbus bringt die neuen Studenten



an ihre Leistungsgrenzen und verlangt, sowohl im physischen als auch psychischen Bereich, höchste Aufopferungsbereitschaft. Zusammen mit anderen unerfahrenen Neulingen werden sie auf einen vorgegebenen Parcours vorbei am Campus, dem historischen Stadtkern und anderen Sehenswürdigkeiten geschickt. Konfrontiert mit kniffligen Rätseln und Spielen der besonders Art. Wer die Besten sind bzw. waren zeigt sich am späten Abend. Jeder, der dann in einem Stück zurückkommt, ist ein Gewinner - siegen jedoch kann allerdings nur der, der am schnellsten die meisten Punkte gesammelt hat.

Eene, Meene, Muh

THEATER: 06.10.09, 09:30 Uhr, Piccolo, Forumtheater zum Thema Mobbing, Regie: Reinhard Drogl, Weitere Veranstaltungen: 07.10. 09:30 Uhr

Melanie wird in ihrer Klasse verspottet und schikaniert. „Die können mich alle nicht leiden. Alle haben Freunde, bloß ich nicht. Dann nehmen sie mir immer meine Mütze weg und schmeißen sie herum. Mein Hausaufgabenheft haben sie beschmiert und ins Klo geschmissen. Die sagen, dass ich stinke.“ Mobbing ist ein Trauma, das bleibende Schäden hinterlassen kann. Wenn Kinder von anderen Kindern gedemütigt, geschlagen oder erpresst werden, leiden sie unsäglich. Rasche Hilfe ist nötig. „Eene, Meene, Muh...“ verdeutlicht spielerisch die Situation der Opfer. Außerdem ein Thema: Die Situation der Hilflosen Helfer... Der Eltern und Erzieher.



ZUR FORM: Erstmals spielen wir auch für Kinder in der

Form des Forumtheaters. Forumtheater nach Augusto Boal ist eine kreative Spielform, die Schauspieler und Zuschauer gleichermaßen einbezieht. Im ersten Teil (45 Minuten) wird das extra entwickelte Stück gespielt, im zweiten Teil (Forumteil) können die Zuschauer „eingreifen“, Situationen verändern und versuchen Konflikte anders zu lösen. Ein geschulter Moderator vermittelt zwischen Publikum und Spielern. Die Forumsituation ermöglicht ein Handeln an Ort und Stelle und fördert Courage und Mitsprache.

Frank Kreisler

Aufbruch der Bücherwürmer

LESUNG: 06.10.09, 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 60 Minuten. Ab Klasse 4. Der Eintritt ist frei! Reservierung unter 0355 / 3806024

Alle Bücher sind verschlungen. Das kommt vor. Die Bücherwürmer brauchen nun neues Lesefutter. Aber sie sitzen in einer alten Bücherkiste auf dem Meeresgrund fest. Wie sollen sie da heraus und an neues Lesefutter heran kommen? Eine Mitmachgeschichte mit Gedichten und Rätselreimen. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Frühkindliche Sprach- und Leseförderung“ der DIAS NL gGmbH und der Stadt- und Regionalbibliothek durch das MASGF aus Mitteln des ESF über das Land Brandenburg gefördert.

Zeitzeugen

Wende gut - Alles gut!?

LESUNG: 06.10.09, 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter 0355 / 3806024 oder www.bibliothek-cottbus.de

„Unsere Generation wurde vom Leben zwei Mal kräftig gebeutelt, erst im schulfähigen Alter, dann beim Übergang in den Ruhestand. Den ersten Schlag haben wir leichter verkraftet, obgleich uns einiges in den 40 Jahren zu schaffen machte. Wir haben viel gelernt, gearbeitet und geschafft. Beim zweiten Mal war es schwerer, nicht unmittelbar, aber es drückten die Probleme der Familie, noch immer, noch sehr stark. Wende gut, alles gut!?“ Die Zeitzeugen sind eine Schreibgruppe des Seniorenbeirates der Stadt Cottbus. Unter dem Motto „Geben wir unserer Jugend eine Vergangenheit“ lesen Mitglieder der Gruppe, die ihre Lebenserinnerungen aufgeschrieben haben, Episoden ihrer alltäglichen Vergangenheit.

Margot Friedlander

Versuche, dein Leben zu machen

LESUNG: 06.10.09, 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Als Jüdin versteckt in Berlin, Lesung & Gespräch, Der Eintritt ist frei! Reservierung unter 0355 / 3806024

Im Januar '43 entschließt sich die damals 21-jährige Margot Friedlander, geb. Bendheim, in den Untergrund zu gehen, nachdem sie erfahren hat, dass Mutter und Bruder deportiert wurden. Sie färbt sich die Haare rot und lässt ihre Nase operieren. Fünfzehn Monate dauert ihr ungewisses Leben, 1944 wird sie entdeckt und nach Theresienstadt deportiert. Sie überlebt. 1946 emigriert Margot Friedlander in die USA. Heute lebt sie in New York. Nach Cottbus kommt Margot Friedlander auf Einladung ihrer Freundin Ursula Hulme, der Enkelin des jüdischen



Tuchfabrikanten und Kommerzienrats Max Grünebaum, um gemeinsam die Verleihung des Max-Grünebaum-Preises im Staatstheater zu erleben. Steffen Krestin, Leiter des Stadtmuseums Cottbus, kommt am Abend in der Bibliothek mit beiden Frauen ins Gespräch.

7.10. Mittwoch

Event

14:30 Planetarium

Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben

Nicht shoppen selber machen, Tshirt bitte mitbringen

15:00 Lila Villa

Kreativ: Vogelhaus bauen (1)

16:00 Planetarium

Sternbilder und Wandelsterne - Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

Kino

18:00/20:00 KinOh

Hände hoch oder ich schieße

18:00 Obenkino

CHE - REVOLUCIÓN

20:00 BTU (Lehrgebäude 9)

Uni-Kino - Cocktail - Bar, „Shawn of the Dead“ & „Hot Fuzz“

21:00 Obenkino

KOMMISSAR BELLAMY

Theater

09:30 Piccolo

Eene, Meene, Muh

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Peter und der Wolf, Sergej Prokofjew

8.10. Donnerstag

Event

14:00 Fabrik e.V. Guben

Offener Treff

14:30 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

17:30 BTU (Audimax)

SchülerCampus an der BTU Cottbus

18:00 Lila Villa

AG Trommel

18:30 BTU

CAMPUS CLUBNIGHT - Neue Bühne 8, Muggefug, Campus

19:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Wendezeiten. - 20 Jahre danach

20:00 Muggefug (im LG9)

Campus Club Night mit Transylvanians, Hungarian Bastard Folk music

22:00 CB-Entertainmentcenter

Sekt in the City

Kino

17:30/20:00 KinOh

Coco Chanel - Der Beginn einer Leidenschaft

20:00 Obenkino

CHE - GUERRILLA

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Peter und der Wolf, Sergej Prokofjew

11:00 Staatstheater

Großes Haus

LEHRER SOLLTEN NACKT NICHT TANZEN, NICHT VOR IHREN SCHÜLERN!, Schauspiel mit Musik von Bert Koß

19:00 neue Bühne 8

RABOTA KAROSHI - „VOLLES KARACHO“ - IMPROSHOW

19:00 Piccolo

Die Gitter schweigen, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
IPHIGENIE # GOETHE, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

SchülerCampus

an der BTU Cottbus

LESUNG: 08.10.09, 17:30 Uhr, BTU (Audimax)

Am Donnerstag, dem 8. Oktober 2009 startet der Schüler-Campus der BTU Cottbus ins Wintersemester. Die Vorlesung mit dem vielversprechenden Titel „Intelligenter Dreck oder wie man mit Kleinstrechnern die Welt erfassbar macht“ bildet den Auftakt zur Herbstakademie, die vom 21. - 23. Oktober 2009 Experimente und Projekte zu naturwissenschaftlichen und technischen Themen bereit hält. Schülerinnen und Schüler der 7.-10. Klassen sind

herzlich eingeladen, mit Prof. Dr.-Ing. Jörg Nolte, Lehrstuhl Verteilte Systeme/Betriebssysteme, in die Welt der Sensornetze einzutauchen, die aus einer Vielzahl von Kleinstrechnern bestehen. Sie lernen dabei, wie drahtlose Netze mit Sensorik unterschiedlichster Art (Licht, Temperatur, Erschütterung, chemische Sensoren u.a.) miteinander kommunizieren können: Denn verschiedenartige Sensornetze werden schon in absehbarer Zeit aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sein. Sie werden in der Lage sein, spezielle Merkmale in unserer Umgebung wahrzunehmen und daraus ableitend automatisierte Aufgabenstellungen realisieren - sei es als intelligente Steuerung von Gebäudefunktionen, als Bestandteil der Kleidung zum Überwachen von Körperfunktionen erkrankter Menschen oder zur dynamischen Fahrwerksanpassung in Automobilen an die jeweiligen Straßenverhältnisse. Intelligenter Dreck oder wie man mit Kleinstrechnern die Welt erfassbar macht: Start-Vorlesung zum SchülerCampus mit Prof. Jörg Nolte, 8. Oktober 2009, 17:30 Uhr, BTU Cottbus, Zentrales Hörsaalgebäude, Audimax 2, Teilnahme kostenfrei und ohne Anmeldung!

CHE

GUERRILLA

KINO: 08.10.09, 20:00 Uhr, Obenkino, Frk/Spanien/USA 2008, 131 Min, Regie: Steven Soderbergh, Weitere Veranstaltungen: 09.10. 20:00 Uhr, 11.10. 21:00 Uhr, 12.10. 18:00 Uhr, 13.10. 20:30 Uhr, 14.10. 19:00 Uhr



Foto: Obenkino

Nach der erfolgreichen Revolution in Kuba verschwindet Che scheinbar spurlos. Ein Jahr später reist er unerkannt nach Bolivien ein, wo er die Revolution weiterführen möchte. Mit der Unterstützung ausländischer Sympathisanten wie Tanja und dem Schriftsteller Regis Debray nimmt er mit einer kleinen bewaffneten Einheit den Kampf gegen Präsident Barrientos und seine Truppen auf.

Doch in der Bevölkerung ist der Rückhalt gering, auch auf die Hilfe der Kommunistischen Partei unter Mario Monje kann Che nicht zählen. Während die Moral immer weiter sinkt, geraten die Guerrillas in einen Hinterhalt. Revolutionär, Vorbild, Ikone. In seinem zweiten Epos CHE erzählt Oscar-Preisträger Steven Soderbergh aus dem Leben jenes Mannes, der noch heute wie kein anderer den Freiheitskampf - und das nicht nur in Lateinamerika - symbolisiert.

Die Gitter schweigen

THEATER: 08.10.09, 19:00 Uhr, Piccolo, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 09.10. 19:00 Uhr, 10.10. 19:00 Uhr



Foto: Piccolo

Der geschlossene Jugendwerkhof diente als strafvollzugsähnliche Disziplinierungseinrichtung des Jugendhilfesystems der DDR. Hierhin wurden 14 bis 18-jährige Kinder und Jugendliche aus anderen Einrichtungen eingewiesen, wenn sie den strengen Normen der „sozialistischen Persönlichkeitsentwicklung“ nicht entsprachen. Sie hatten keine Straftaten begangen. Ihr Problem war, aus schwierigen Familien zu stammen, sich an den zugewiesenen Arbeitsstellen nicht einfügen zu können, die falsche Musik zu hören. Kein Gericht sprach ein Urteil, keine unabhängige Instanz prüfte die Einweisung. Für tausende von unbequemen DDR-Jugendlichen wurde

der geschlossene Jugendwerkhof zum Synonym für Angst, Drill und Strafe.

Der piccolo Jugendclub ist diesen Jugendlichen und ihren Geschichten auf der Spur. Was verbindet uns 20 Jahre nach dem Fall der Mauer mit ihnen?

In einem ersten Schritt wurden DDR Klischees zur Seite geräumt und bewältigt. Langsam schälte sich die Universalität des Themas heraus. Die Biographien der Insassen hatten viel mit dem zu tun, was auch heute noch in Kinderstuben Schaden macht. Missbrauch und Vernachlässigung, verschärft durch Staatswillkür und Disziplinierungswahn. Am Beispiel eines Mädchens, gespielt von Mai-An Nguyen, erhält das Schicksal ein Gesicht. Die erarbeiteten Figuren und Geschichten sind frei erfunden und Ergebnis der thematischen Auseinandersetzung mit dem GJWH Torgau.

CAMPUS CLUBNIGHT

Neue Bühne 8, Muggefug, Campus

EVENT: 08.10.09, 18:30 Uhr, BTU

Am Abend wartet der Höhepunkt der Woche auf alle Kultur-, Tanz- & Partywilligen - die CAMPUS CLUB NIGHT. Diejenigen, die sich nach der Woche immer noch in der Lage dazu fühlen, echte Kultur zu konsumieren, versorgen wir mit bestem Improtheater (Neue Bühne 8) - 18.30 Uhr, mit einem heavy-rockig-floccigen Konzert (Muggefug) - 21 Uhr und ab 22 Uhr dann mit drei verschiedenen Floors, die gleichzeitig auf dem Campus beginnen (Rock&Indie, Black Music & Drum'n Bass). Erst wenn der Morgen graut, zeichnet sich auch für die Studenten ein Silberstreif am Horizont ab. Dann dürfen die Ersties endlich nach Hause gehen.



Foto: Ötziwo

RABOTA KAROSHI

VOLLES KARACHO

THEATER: 08.10.09, 19:00 Uhr, neue Bühne 8, IMPROSHOW



Foto: neue Bühne 8

Improvisationstheater (salopp: Improtheater) ist, wenn man auf die Bühne geht, ohne vorher zu wissen, was dort geschehen wird. Die Vorschläge des Publikums bestimmen die Geschichten, die die Schauspieler auf der Bühne spielen. Nichts ist inszeniert, jedes Stück ist eine Uraufführung, die nie mehr wiederholt werden kann. - Wir durchbrechen die vierte Wand des Theaters und fragen das Publikum was sie sehen wollen und setzen euch nicht irgendwas vor. Wir bringen Theater wieder zu denen für die es gemacht ist. Euch, das Publikum. - Und wenn die Spieler gut drauf sind heißt es nicht „Der Berg ruft“, sondern „die Gruppe groovt“.

Wendezeiten.

20 Jahre danach

AUSSTELLUNG: 08.10.09, 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Ausstellungseröffnung, Aus der Sammlung Plakat, 8.10.2009 bis 17.1.2010

Plakate reflektieren die ästhetischen und gesellschaftlichen Prozesse ihrer Zeit. Gebunden an politische, ökonomische und kulturelle Strukturen ist ihr tiefer Sinn stets einem bestimmten Zweck verhaftet. Die Ausstellung „Wendezeiten. 20 Jahre danach“, die mehr als 100 Plakate

umfasst, geht anhand verschiedener künstlerischer Positionen der Frage nach, welchen Einfluss zwanzig Jahre deutsche Einheit auf die Arbeit der Künstler aus Ost und West genommen haben, welche neuen inhaltlichen und formalen Ansätze es gibt. Es ist zu beobachten, dass Plakate, die soziale Themen zum Inhalt haben, stärker in Erscheinung treten. Die Probleme haben sich angeglichener. Themen wie Arbeitslosigkeit, Solidarität, Rechtsradikalismus und die Suche nach der eigenen Identität stehen dabei an erster Stelle. Zu sehen sind Plakate, die bei den jährlichen Wettbewerben „Die 100 besten Plakate“ ausgezeichnet wurden. Sie dokumentieren als Teil unseres visuellen Alltags unter gestalterisch-ästhetischen Gesichtspunkten das kulturelle, politische und soziale Geschehen in Deutschland von der Systemwende bis heute.

Zur Ausstellungseröffnung am 8. Oktober wird neben der Begrüßung und einer kurzen Einführung durch die Kuratorin der Ausstellung, Barbara Martin, der Künstler Henning Wagenbreth sprechen, der mit mehreren Arbeiten in der Ausstellung vertreten ist. Wagenbreth gründete unmittelbar vor dem Mauerfall, in der revolutionären Wendezeit zusammen mit den Grafikern und Cartoonisten Anke Feuchtenberger, Detlef Beck, Holger Fickelscherer die Künstlergruppe PGH Glühende Zukunft. Seit 1994 ist Henning Wagenbreth Professor für Visuelle Kommunikation an der Universität der Künste Berlin.

9.10. Freitag

Event

GladHouse

3. Deutsch-Polnisches Jugendfestival

16:00 Lila Villa

orientalischer Tanz

17:00 Fabrik e.V. Guben

Kids Fun, Die Party für alle die abends noch nicht feiern dürfen. Garantiert Alkohol- und Nikotinfrei

19:00 BTU (Lehrgebäude 9)

Horste Evers live in Cottbus

20:00 Stadthalle

IMMER WIEDER SONNTAGS

21:00 Muggefug (im LG9)

Nikki indie Hose und Hose indie Socken! - Party, Konzert und Party

21:30 Comicaze

The Hornets - The Haus is rockin'

22:00 Bebel

King Kong Kicks - Indie Pop & Electro Sensations

Kino

20:00 Obenkino

CHE - GUERRILLA

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg

6. GlückAuffest GRAB(B)E

19:00 Piccolo

Die Gitter schweigen, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs

19:30 Staatstheater

Großes Haus

CHOPIN IMAGINAIRE, Ballettabend von Giorgio Madia / Musik von Frédéric Chopin

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfie

King Kong Kicks

Indie Pop & Electro Sensations

EVENT: 09.10.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/wearekingkong



Foto: Bebel

Die DJs Christian Vorbau & Dominik lassen auch wirklich keine Gelegenheit aus um die Tanzbeine ihres geeigneten Publikums zu schinden. Unermüdet sind die Herren unterwegs, ob in Stuttgart, München, Leipzig, Essen, Berlin Frankfurt oder sonst noch wo, überall das gleiche Szenarium, eine feiertechnische Abendgestaltung vom allerfeinsten. Wer die Gunst der ersten Stunde nutzen will zahlt auch diesmal wieder keinen einzigen Cent an Eintritt.

Nikki indie Hose und Hose indie Socken!

EVENT: 09.10.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Konzert und Party

Wenn ihr mal tief in euch hineinhorcht, wolltet ihr doch schon immer mal GENAU SO aussehen! Oder sogar darüber hinaus! Hier gibt's die Gelegenheit. Dogma des Abends: Seid originell, seid individuell, seid hässlich!

Ganz entgegen dem Dresscode (!) gibt es höchst stilvolle, exquisite musikalische Unterhaltung von Dres Vatos Locos (Gypsy-Musike, CB), Suffelicious (Elektro-Grindcore, CB) und SchmidSKATze (Ska, GUB). Danach vergammelte Aftershow mit Allem, was gibt von DJ Disc (also ums aufzuführen: punk, elektro, alternative, hardcore, indie, rock und so). Diese kontrastreiche Sause verspricht mehr zu sein als eine gewöhnliche Party und wird so den Besucher nicht vor folgender Feststellung verschont lassen: Abstoßend aussehen lenkt den Blick auf den Charakter! In diesem Sinne: Einfach mal Hose in die Socken. Prost!

10.10. Samstag

Event

14:30 Planetarium

Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6.J.

16:00/19:00 Planetarium
Augen im All - Vorstoß ins unbekannte Universum

19:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Tangonacht im DKW,
Tango zum Tanzen, Sehen und Genießen

20:00 Staatstheater

Probenzentrum
KAMMERKONZERT - SERENADE FRANÇAISE

20:00 Cottbus

12. Cottbuser Altstadt-nacht

21:00 Fabrik e.V. Guben

Cover it! Nirvana

21:00 Kulturhof Lübbenau

„General“ & „The Third Clavor“

22:00 Chekov

DUB.STEP.CORE

22:00 Bebel

The British Music Club

22:00 GladHouse

Spasparty 65

22:00 LaCasa

Hall of Music - Random Mode, Indie/Rock/Alternative mit den DJ's LaZinZin & Grand Papa Korken

Kino

19:30 Obenkino

SOLO SUNNY

Theater

17:00 Neue Bühne Senftenberg

6. GlückAufFest GRAB(B)E

19:00 Piccolo

Die Gitter schweigen

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.2: FRÄULEIN

JULIE

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ANYTHING GOES, Musical

von Cole Porter

Tangonacht im DKW

EVENT: 10.10.09, 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieseldkraftwerk Cottbus, Tango zum Tanzen, Sehen und Genießen, Unterstützt wird die Veranstaltung von kunstmuseum.dieseldkraftwerk.freunde.und.förderer.



Foto: DKW

Nach der erfolgreichen Tangonacht im Sommer diesen Jahres lädt das Kunstmuseum Dieseldkraftwerk Cottbus am 10. Oktober, ab 19.00 Uhr, zu einer weiteren Tangonacht ein. Den Auftakt bildet wieder die Schnupperstunde für Ungeübte von 19.00 bis 20.00 Uhr. Unter professioneller Anleitung der Tango Argentura Cottbus kann man grundlegende Schritte des Tangos lernen und probieren. Damit ist man dann gut gerüstet, wenn ab 20.00 Uhr die Tangonacht, die Milonga, beginnt. In anregender Atmosphäre mischen sich dann Profis der Tango Argentura mit den Neulingen - Tango zum Tanzen, Sehen und Genießen. Das Cafe Ölschalter ist an diesem Abend bis 24.00 Uhr geöffnet

Foto: Radio Cottbus

SOLO SUNNY

KINO: 10.10.09, 19:30 Uhr, Obenkino, DDR/DEFA 1979, 104 Min, Regie: Konrad Wolf

Sunny lebt solo, aber keineswegs einsam. Als Schlagersängerin vom Berliner Prenzlauer Berg zieht sie mit ihrer Band durchs Land und sucht den Erfolg. Den Nackenschlägen und der Verzweiflung zum Trotz wird sie immer wieder ihren eigenen Weg dorthin suchen. Sie wehrt sich gegen Routine, möchte als Persönlichkeit respektiert werden und sehnt sich nach menschlicher Bindung. Doch sie will keine Kompromisse machen. Sie bleibt bei ihrem Lebensanspruch, als sie sich nach einer tiefen Krise bei einer Band bewirbt: „Ich würde es gern machen. Ich schlafe mit jemandem, wenn es mir Spaß macht. Ich nenne einen Eckenpinkler einen Eckenpinkler. Ich bin die, die bei den Tornados rausgeflogen ist. Ich heiße Sunny.“



Foto: Obenkino

KAMMERKONZERT

SERENADE FRANÇAISE

KONZERT: 10.10.09, 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Werke von A. Roussel, C. Debussy u. a.

Claude Debussy ist sicherlich der bekannteste Komponist dieses Programms. Triosonate glänzt mit tänzerischen Rhythmen, prägnanten melodischen Wendungen und einer flirrenden Klanglichkeit.

Experten halten Albert Roussel für den vielleicht bedeutendsten Zeitgenossen Debussys und Ravels. Seine Kammermusik gilt als Meilenstein in der Entwicklung der modernen französischen Musik. Harmonik jenseits von Dur und Moll sowie raffinierte Instrumentierung prägen seine Serenade op. 30.

Die Musik zu „Chant de Linos“ ist äußerst suggestiv, fordert großes Können der Musiker. In André Jolivets Verständnis waren Musik und Natur eng miteinander verbunden. Die Flöte war für ihn das Instrument zum Ausdruck menschlicher Gefühle schlechthin. Die Kompositionen Jean-Michel Damases verraten genaue Kenntnisse der Instrumente, sein Stil ist traditionsorientiert.

12. Cottbuser Altstadt-nacht

EVENT: 10.10.09, 20:00 Uhr, Cottbus



Drachen oder Party steigen lassen? 94.5 Radio Cottbus entscheidet sich im Herbst für letzteres und lässt mit Brandenburgs größtem Kneipenfestival den Sommer ausklingen. 20 Livebands in 20 Kneipen fegen am 10. Oktober rund um den Cottbuser Altmarkt noch einmal richtig die Blätter von den Bäumen. Die 12. Cottbuser Altstadt-nacht steht in den Startlöchern. „Einmal zahlen, 20 mal feiern“ lautet auch im Herbst 2009 das Motto des größten Kneipenfestivals in Brandenburg. 20 Bands in 20 Kneipen sorgen für gute Stimmung rund um den Cottbuser Altmarkt. Unzählige Genres werden in dieser Nacht bedient, dabei zählt nur: handgemacht muss die Musik sein. Von Rock bis Pop über Swing bis hin zu Disko wird alles zu hören sein, was die Füße bewegt und den Abschied vom Sommer zumindest für einen Abend lang weniger schwer fallen lässt. Altbekannte Bands wie Turn Away, Freunde der Nacht oder Backfire werden die Stimmung ebenso anheizen wie viele

„Neuzugänge“. Da geben unter anderem Jerry und Freunde ihr Altstadt-nachtdebüt. Gerade noch im Vorprogramm von Karat lässt das Lausitzer Deutsch-Rock-Urgestein Jerry die „müden Tauben“ im Paulaner fliegen. Fast 600 Kilometer Anreise aus Augsburg bewältigt dagegen der House - DJ Niels Van Gogh um im gerade neu eröffneten Red Club & Lounge die Platten zu grehen. Fans von Rockabilly und Ska sollten auf jedem Fall im U-Boot andocken. Hier sorgen Pfeffer aus Hamburg für Juckreiz in den Beinen.

Das komplette Programm gibt's auf www.radio-cottbus.de, damit der Altstadt-nacht-Besuch wieder problemlos vorab geplant werden kann. Alle teilnehmenden Kneipen und Restaurants sind in jedem Fall wie immer gut zu Fuß zu erreichen. Karten für die 12. Cottbuser Altstadt-nacht sind an den bekannten Vorverkaufsstellen für 9 Euro erhältlich und natürlich auch an der Abendkasse für 10 Euro. Die 12. Cottbuser Altstadt-nacht am 10. Oktober 2009 ab 20 Uhr - veranstaltet von 94.5 Radio Cottbus und präsentiert von der Lausitzer Rundschau und der Gebäudewirtschaft Cottbus.

„General“ & „The Third Clavor“

KONZERT: 10.10.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

„General“ kommen aus Dresden und beschreiben ihre Musik als eine Mischung aus Gunter Gabriel meets Fatal Fucking Destruction mit einem Quentchen Marianne

Rosenberg und Lemmy the murderhead. Lange Geschichte, wenig Sinn, da sind 7 junge Männer welche euch die Scheiße aus dem Gehirn rocken wollen. Die Stammbesetzung wurde ausgewürfelt und deren Sängerschaft in den Straßen von Tokio, El Paso, Hanoi und Carrick-on-Shannon aufgelesen. Diese Kapelle schickt sich an, ihre Saiteninstrumente auf das tiefe C zu stimmen und euch zu zeigen wo der Frosch die Locken hat. Ja, hier wird nicht nur versucht Gitarre zu spielen, hier wird auch versucht, lustig zu sein!! Weil man zu viele Ideen für Songs hatte taten sich ein paar Mitglieder von „General“ zusammen und gründeten the „The Third Clavor“. Die Geschichte der Entstehung der Band kann man sehr erschöpfend auf ihrer myspace Seite finden. Im großen und ganzen kann man sagen sie hatten Spaß und passten von Anfang an, zusammen. Wie Bonny und Clyde, wie Dick und Doof, wie schlechter Whiskey und Kopfschmerzen, wie Schokobomber und Wellnesswasser oder wie der Fettarsch zu Mariah Carie. Von nun an trafen sie sich regelmäßig im Labor um neue Songs herzustellen. Jonny fing an zu singen, Chris sowieso, Dallas holte sich noch ein paar neue Becken und fuhr sich wie früher schon, einmal die Handbreit durch die Kimmbe bevor er sich an sein Drumset begab. Nach ein paar Proben stand ihr neues Set weil die Ideen einfach nur so aus ihnen hinaus sprudelten. Auf einen Namen wurde sich schnell geeinigt weil ja eh nur einer in Frage kam: The third Clavor.

DUB.STEP.CORE

EVENT: 10.10.09, 22:00 Uhr, Chekov, TwoAreRec Soundsystem (Halle/Chemnitz/Leipzig), mcflipflop (UK), Duquery (Karl-Marx-Stadt/Cottbus), Dub, Reggae, Dubstep, Ragga, Breakcore

Ein Abend, der sich den jamaikanischen Soundeinflüssen in elektronischer Musik widmet: Das „TwoAreRec Soundsystem“ (Halle/Chemnitz/Leipzig) sprechgesanglich begleitet von „mcflipflop“ (UK) präsentieren den Kosmos des Dubs, das wohl aufregendste, was Reggae zu bieten hat. Anschließend werden Dubstep- und Electro-Tracks den Weg ebnet zu „Dubquery“ (Karl-Marx-Stadt/Cottbus) die euch mit harten Breakbeats und fetten Basslines die Ohren (und

Magengegend) verwöhnen, auf dass eure Füße den Boden schlucken... Wer Lust hat die Extreme der Ragga-Galaxie zu erkunden, findet am Abend auch den vorläufige Endpunkt der Entwicklung von Dub via Ragga und Jungle in Richtung Irrsinn alias Breakcore. Und weiter geht's... geshreddet und zermalmt.

The British Music Club

EVENT: 10.10.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/indiediscogehen

Die beiden Berliner DJ's Fab & Five handeln gemäß des Grundsatzes. Sex, Drugs & Rock'n Roll, eine 2-Mann-Show mit Tanzeinlagen und Sektdusche und alles was so dazu gehört. The new hypes an favourites of indie, britpop, newrave, rock und electro, verpackt in einem Set, dessen Wiedergabeliste man nicht besser gestalten kann. Und auch heute gilt - wer zuerst kommt, kann länger tanzen - die erste Stunde ganz und gar umsonst und drinnen.



Foto: Bebel

11.10. Sonntag

Kino

19:00 Obenkino

SOLO FÜR SANIJE - Die wahre Geschichte der SOLO SUNNY

21:00 Obenkino

CHE - GUERRILLA

Theater

15:00 Staatstheater

Größes Haus
ALTE LIEBE - ROSTET
NICHT

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

COSI FANT TUTTE, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

19:00 Theaterscheune

Ströbitz
CABARET, Musical nach dem Buch von Joe Masteroff

SOLO FÜR SANIJE

Die wahre Geschichte der SOLO SUNNY

KINO: 11.10.09, 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2009, 79 Min, Regie: Alexandra Czok, Weitere Veranstaltungen: 12.10. 21:00 Uhr, 13.10. 18:00 Uhr



Foto: Obenkino

Sanijes Leben kennen Millionen von ZuschauerInnen, die den legendären Film SOLO SUNNY von Konrad Wolf gesehen haben. Die reale Hauptfigur Sanije Torka, deren Lebensgeschichte

als Fundament für einen der international erfolgreichsten DEFA-Filme diente, wurde öffentlich nie erwähnt.

Inzwischen 62, lebt Sanije nach wie vor in Berlin. Nach der Wende wurde sie Langzeitarbeitslose, schließlich zur passionierten und inzwischen rechtskräftig verurteilten Ladendiebin, die gerade eine zweijährige Haftstrafe in einer Justizvollzugsanstalt absitzt. Noch immer fällt sie auf und aus der Normalität heraus. Sanije findet nicht in ein normales Leben - eher ist es stets ein unvollendeter, aufregender Balanceakt.

Die Journalistin Jutta Voigt hatte einst mit Sanije Torka ein Interview geführt, das für Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase zur Inspiration für den Filmstoff zu SOLO SUNNY wurde. Dieses Interview bekam die Filmemacherin Alexandra Czok von der Autorin. Sie

empfang es als ein so ehrliches und spannendes Zeitdokument, dass sie auf die Suche nach Sanije Torka ging, um zu erfahren, was aus dieser widerspenstigen Frau geworden war.

ALTE LIEBE

ROSTET NICHT

THEATER: 11.10.09, 15:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Zu Gast: Volkstanzkreis „Alte Liebe“ Cottbus, Tanzgala mit Freunden zum 20. Geburtstag des Volkstanzkreises „Alte Liebe“

Der Volkstanzkreis „Alte Liebe“ aus Cottbus begeht am 11. Oktober 2009 sein 20-jähriges Jubiläum. Unter dem Motto „Alte Liebe“ - rostet nicht! wird der 20. Geburtstag am 11. Oktober in einer Galaveranstaltung mit Oberbürgermeister und Schirmherr Frank Szymanski und vielen Cottbuser Bürgern und Freunden im Staatstheater Cottbus gefeiert.

Das Programm gestalten mit: Tanzensemble Freundschaft, das Jugendtanztheater (JuTTa), die Flash Girls, die Folkloretanzgruppe Berlin-Köpenick e. V., die Tanzgruppe des Piccolo Theater Cottbus, Orientalische Tanzgruppe SATYA, Akkordeonquintett des Konservatorium Cottbus, Gemischter Chor „Sangesfreude“ Ströbitz e. V. und der Volkstanzkreis „Alte Liebe“. Die Moderation übernimmt das Duo Herzblatt.

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

12.10. Montag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Frank Sommer - Live Dabei - Die Show

11:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

14:00 Fabrik e.V. Guben

Hausaufgabenstunde

14:30 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.

15:00 Lila Villa

Drachenfest

18:00 EssCoBar

Die etwas andere Lesung in der EsscoBar... - Verbre-

chen bei Tisch / Tea-Time-Dialoge / Filmzitate

20:00 neue Bühne 8

filmgruppe 8

Kino

17:30/20:00 KinOh

Coco Chanel - Der Beginn einer Leidenschaft

18:00 Obenkino

CHE - GUERRILLA

21:00 Obenkino

SOLO FÜR SANIJE - Die wahre Geschichte der SOLO SUNNY

Frank Sommer

Live Dabei - Die Show

LESUNG: 12.10.09, 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 75 - 90 Minuten. Ab Klasse 5 und 6. Der Eintritt ist frei! Reservierung unter 0355 / 3806024

Wissen hautnah erleben: Hier werden historische Momente und geniale Erfindungen nicht als bloßer Lernstoff vermittelt, sondern motivierend verpackt in interaktive Showelemente. Vergangenes wird zur Gegenwart und erlebtes Wissen bleibt lange im Gedächtnis. Frank Sommer (Eventilator Berlin) arbeitet als Moderator, Schauspieler, Erzähler und Regisseur. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Frühkindliche Sprach- und Leseförderung“ der DIAS NL gGmbH und der Stadt- und Regionalbibliothek durch das MASGF aus Mitteln des ESF über das Land Brandenburg gefördert.

Die etwas andere Lesung in der EsscoBar...

Verbrechen bei Tisch / Tea-Time-Dialoge / Filmzitate

LESUNG: 12.10.09, 18:00 Uhr, EssCoBar, Weitere

Veranstaltungen: 13.10. 18:00 Uhr, 14.10. 18:00 Uhr,

Am 12./13./14.10.2009, jeweils ab 18:00 Uhr, lädt die EsscoBar zu einer Lesung der anderen Art ein. Alex Pop (94,5 Radio Cottbus) und Nils Contius (a.k.a. der relativ alte joe - DIE DISKOtiere) nehmen die Werke von Edgar Wallace unter die Lupe, führen als Sherlock Holmes & Dr. Watson (Zwie-)Gespräche oder präsentieren den Zitaten-Schatz der Leinwandpaten. Der Eintritt ist frei - nach der Lesung kann jeder Gast geben was er denkt. Es wird um telefonische Reservierung gebeten, da nur begrenzt Sitzplätze zur Verfügung stehen.

Beschallung Beleuchtung Tonstudio Bühnenbau **MM** Mediale Cooperative

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

AMADEUS*

PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

Produkt der Initiative **AMADEUS**

quasiMONO Erich Weinert Str.2
Blättwerk e.V. www.quasimono.info

täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Kultur-Treffpunkt - Bar
Spiele - Konzerte

13.10. Dienstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Frank Nordhausen
- Scientology

11:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen
- Fahrt ins All ab 6 J.

14:00 Fabrik e.V. Guben

Offener Treff

14:30 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

15:00 Lila Villa

Kochspezial: Apfelparty

18:00 EssCoBar

Die etwas andere Lesung in der EsscoBar... - Verbreden bei Tisch / Tea-Time-Dialoge / Filmzitate

20:00 Muggefug (im LG9)

Vollsküche mit Akustik-Jam

Kino

16:30/19:00 KinOh

Coco Chanel - Der Beginn einer Leidenschaft

18:00 Obenkino

SOLO FÜR SANJUE - Die wahre Geschichte der SOLO SUNNY

19:30 quasiMONO

„Der Kleiderhaken“ - Kino ATTAC

20:30 Obenkino

CHE - GUERRILLA

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Anne Frank, Tagebuch

19:00 Piccolo

kohlhaas

Frank Nordhausen

Scientology

LESUNG: 13.10.09, 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Eine totalitäre Psychosekte, Der Eintritt ist frei! Reservierung unter 0355 / 3806024, Eine gemeinsame Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Stadt- und Regionalbibliothek

Scientology hat alle Zurückhaltung aufgegeben. Nach Jahren scheinbarer Ruhe agiert die totalitäre Psychosekte wieder offen und aggressiv. Die Journalisten Frank Nordhausen und Liane v. Billerbeck recherchieren seit fast 20 Jahren über diesen Milliarden-Dollar-Konzern mit eigenem Geheimdienst, Umerziehungslagern und mafiaartigen Methoden. Ihr aktuelles Buch beschreibt das politische Machtstreben der Sekte weltweit und ist gleichzeitig eine kritische Gesamtdarstellung mit journalistischen Mitteln.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

kohlhaas

THEATER: 13.10.09, 19:00 Uhr, Piccolo, Regie: Reinhard Drogl, frei nach Heinrich von Kleist, Weitere Veranstaltungen: 14.10. 19:00 Uhr



Foto: Piccolo

„An den Ufern der Havel lebte, um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts, ein Rosshändler, namens Michael Kohlhaas, Sohn eines Schulmeisters, einer der rechtschaffensten und zugleich entsetzlichsten Menschen seiner Zeit.“ Schon die ersten Zeilen Kleists schildern die dramatische Spannweite der Figur Kohlhaas:

rechtschaffen und entsetzlich. Wie kann man zum Mörder werden, wenn man doch aufrecht und ehrenhaft versucht, zu leben?

Kohlhaas will eines Tages mit seinen besten Pferden auf einen Markt in Dresden ziehen. Er wird von den Leuten des Junkers von Tronka festgehalten und zu Tronkas Burg gebracht. Kohlhaas muss als Pfand zwei seiner Pferde und den

Knecht zurücklassen, weil er keinen Pass mit sich führt. Die Pferde werden zu schwerster Feldarbeit missbraucht, der Knecht aus der Burg gejagt. Kohlhaas' Rechtsgefühl ist auf das Empfindlichste gekränkt. Er verlangt Wiedergutmachung, doch überall verweigert man ihm sein Recht. Getrieben von Unverständnis und Wut beginnt er einen Amoklauf, der zahlreichen Menschen das Leben kostet: Selbstjustiz für Gerechtigkeit. Michael Kohlhaas: Ein kaltblütiger Mörder? Ein Terrorist? Ein Widerstandskämpfer?

„Der Kleiderhaken“

Kino ATTAC

KINO: 13.10.09, 19:30 Uhr, quasiMONO, Film-Dokumentation mit anschl. Diskussionsrunde. Eintritt frei.



Foto: ATTAC

Umwelt und die regionalen Wirtschaftskreisläufe in den sog. Entwicklungsländern.

Die Textil- und Bekleidungsindustrie in Deutschland ist seit Jahren von Arbeitsplatzabbau und Produktionsverlagerung in Niedriglohnländer geprägt. Beschleunigt wurde diese weltweite Entwicklung durch internationale Freihandelsabkommen. Gegenwärtig ist es weitaus billiger, die verschiedenen Produktionsschritte über den gesamten Globus zu verteilen als kundennah herzustellen. 90% unserer Kleidung werden mittlerweile in Niedriglohnfabriken, auch Maquiladoras genannt, hergestellt.

Für Unternehmen wie C&A, adidas, Takko, H&M u.a. sind die steuer- und zollbefreiten Industriezonen echte Produktionsoasen. Während Auftraggeber wie Puma Millionengewinne erzielen, bleiben für die ArbeiterInnen und den Staatshaushalt nur ein Bruchteil. Die Folge sind Kürzungen in den Gesundheits-, Sozial- und Bildungssystemen und zunehmende Verarmung. Weltweit kritisieren Organisationen die miserablen Arbeitsbedingungen in den Fabriken.

Die Dokumentation zeigt die Globalisierung der Bekleidungsindustrie und die damit verbundenen Konsequenzen für die (ehemaligen) ArbeiterInnen und ihre Familien, die

Vita Cola Clubtour

Kingpin, Cafe Jazz

EVENT: 14.10.09, 19:00 Uhr, Muggefug (im LG9)



Foto: Muggefug

Kingpin: Zu dem aus Spaß entstandenen Duo „Drum und Dümmer“ zwischen Mark (Gitarre und Gesang) und Maik (Schlagzeug) stieß nach einiger Zeit

Caro als Sängerin dazu. Um das angehäufte Songmaterial publikumstauglicher zu gestalten, überlegte man sich einen Bassisten mitaufzunehmen, also fragte Maik seinen alten Weggefährten Jürgen, den er aus gemeinsamen Coverband-Zeiten kannte, der Band beizutreten. Die Band konnte somit nicht länger Drum und Dümmer heißen. Nach der Auflösung der Band, in der Mark zusätzlich spielte, entschloss man sich Marks langjährigen Freund Mischa als Keyboarder zu verpflichten. Die Band stand, der Probenraum jedoch nicht. Nach kurzer Suche wurde der Band ein Probenraum in einer Kegelbahn angeboten. Kurzerhand nahm man das Thema auf und nannte sich: „Kingpin“ Nach einem Wasserschaden und etlichen Proberaumsuchen kam man endlich in einem Paradies von Proberaum, an den wir durch Caro kamen, ans spielen. Nach einiger Zeit des Experimentierens stellte Mark einige seiner Gesangsparts zur Verfügung um sich mehr dem Gitarrenspiel zu widmen und stellte Stefan der Band als neuen Gesangspartner zu Caros Gesang vor. Man war positiv überrascht und stellte keine weiteren Fragen! Ein weiteres neues Bandmitglied fand man im Nachwuchstalent Daniel, der von dort an für das abmischen mit ins Boot genommen wurde... Und die Band wächst und wächst und wächst...! Und Schrumpft dann auch wieder Mischa verließ die Band aus persönlichen Gründen. Seitdem greift Maik zu den Keys wenn er mal gerade keine Sticks in den Händen hält! Im Sommer 2008 war dann das erste (Demo)Album fertig welches den Namen „The day will come“ trägt. So weit, so gut! To be continued and stay Kingpin!!!

Die Kleine Schwarze Nacht

EVENT: 14.10.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Gothic, Electro, Metal, Rock und Mittelalter

Der dunkle Mittwochstreff lädt euch ein, zur wohl einzigen Wochenparty des Monats, mit Musik und guter Laune. Lasst den Stress für eine Nacht beim tanzen und feiern hinter euch.

Was treibt das Theater an?

RINGVORLESUNG MIT DER BTU COTTBUS

LESUNG: 14.10.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Hinweis: Freier Eintritt, Ringvorlesung an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus in Kooperation mit dem Staatstheater Cottbus | Wintersemester 2009

„Was treibt das Theater an?“ - Der Titel der ersten Vorlesung, gehalten von Prof. Dr. Klaus Kornwachs, ist Programm für die neue Ringvorlesung der BTU Cottbus. Ist es die Lust an spielerischer Entrückung, an Verzauberung und kunstvoller Überhöhung all dessen, was unseren Alltag ausmacht? Oder sind es gerade dessen Widersprüche und Kämpfe, sind es unsere alltäglichen Erfahrungen, die als Antrieb wirken? Was treibt die Theater-Macher an beim „Theater machen“? Und was erhoffen sich die Besucher vom Theaterbesuch?

Die Vorlesungsreihe der BTU Cottbus untersucht di-

14.10. Mittwoch

Event

10:00 Fabrik e.V. Guben

Europasportfest

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum

15:00 Lila Villa

Kreativ: Vogelhaus bauen

16:00 Planetarium

Augen im All - Vorstoß ins unbekannte Universum

18:00 EssCoBar

Die etwas andere Lesung in der EsscoBar... - Verbreden bei Tisch / Tea-Time-Dialoge / Filmzitate

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Teeverkostung

19:00 Muggefug (im LG9)

Vita Cola Clubtour - Kingpin, Cafe Jazz

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Mopsfidel - Buchpremi-

ere - Klaus-Jürgen Jacob, Hartmut Schatte

19:30 Staatstheater

Probenzentrum

Was treibt das Theater an?

- RINGVORLESUNG MIT DER BTU COTTBUS

21:00 LaCasa

Die Kleine Schwarze Nacht, Gothic, Electro, Metal, Rock und Mittelalter

Kino

19:00 Obenkino

CHE - GUERRILLA

Theater

16:00 Stadthalle

„Pippi Langstrumpf feiert Geburtstag“ - Kindermusical nach Astrid Lindgren

19:00 Piccolo

kohlhaas

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE RÄUBER, Schauspiel von Friedrich Schiller

20:00 Neue Bühne Senftenberg

Odysseus, Kim Norrevig

ese Fragen anhand von vier Inszenierungen aus dem Programm des Staatstheaters. Namhafte Gäste werden zu hören, vier Theaterinszenierungen zu sehen sein. Willkommen als Hörer ist jeder gleich welchen Alters, der an spannendem Theater und streitbaren Debatten Gefallen findet.

Mopsfidel - Buchpremiere

Klaus-Jürgen Jacob, Hartmut Schatte

LESUNG: 14.10.09, 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei, Reservierung unter 0355 / 3806024

Achtung! Wer das gerade im REGIA Verlag erschienene Buch „Mopsfidel“ von Hartmut Schatte zur Hand nimmt, läuft Gefahr, sich anzustecken - mit Tierliebe und Lebensfreude. Sich mit Rinderwahn-simm, Maul- und Klauenseuche, Vogelgrippe oder Schweinepest zu infizieren, ist hingegen definitiv auszuschließen. Das jedenfalls und eine Menge Spaß versprechen der Autor und der langjährige Tierparkdirektor Klaus-Jürgen Jacob. Gemeinsam stellen sie die heitere Tiergeschichten-Sammlung erstmals der Öffentlichkeit vor. Gerd Hennig (Elektropiano, Gesang) sorgt mit eigenen „tierischen“ Kompositionen für die musikalische Umrahmung des Abends.

15.10. Donnerstag

Event

10:00 Fabrik e.V. Guben

Sportlerball der Europaschule

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

14:30 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

18:00 Lila Villa

AG Trommeln

18:00 Carl-Blechen-Carré

Die neue Wirklichkeit der Bilder - Buchpräsentation

19:00 BTU (Lehrgebäude 9)

Olaf Schubert & Freunde - Meine Kämpfe

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Hans-Christoph Thiel - Wieder unter Dampf

21:00 Muggefug (im LG9)

K.U.T. Soundtrack-Party,

mit 2 Djanes und jeder Menge Soundtracks Warm up zu den Filmfestspielen

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City

Kino

18:00/20:00 KinOh

Whisky mit Wodka

20:00 Obenkino

PINK

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.1: MINI-KOMÖDIEN, Von Anton Cechov

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Kunsttreff 60+, In der Ausstellung „Wendezeiten. 20 Jahre danach“ - Aus der Sammlung Plakat

15. Oktober ihre Ausstellungsidee vor und zeigt anhand vielfältiger Plakate, welchen Einfluss zwanzig Jahre deutsche Einheit auf die Arbeit der Künstler aus Ost und West genommen haben, welche neuen inhaltlichen und formalen Ansätze es gibt. Zahlreiche Plakate - ob satirisch-ironisch, mit Ernst oder von Skepsis getragen - sind in dieser Zeit der politischen Wende für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens entstanden.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Für Sitzgelegenheiten ist gesorgt.

Die neue Wirklichkeit der Bilder

Buchpräsentation

EVENT: 15.10.09, 18:00 Uhr, Carl-Blechen-Carré, Die neue Wirklichkeit der Bilder - Carl Blechen im Spannungsfeld der Forschung, Herausgegeben von Beate Schneider und Reinhard Wegner im Auftrag der CARL BLECHEN Gesellschaft



In den letzten Jahren ist das Werk Blechens stärker in das Blickfeld kunsthistorischer Forschung gerückt. Ein breiteres Spektrum an Fragestellungen und Deutungen konnte der Auseinandersetzung mit seinen oft rätselhaften Bildwelten neue Impulse geben. Somit war der Zeitpunkt für

eine Bestandsaufnahme aktueller Forschungsansätze und neuer Erkenntnisse sehr günstig. Vor dem Hintergrund der Carl-Blechen-Sammlung im Schloss Branitz bot das von der CARL BLECHEN Gesellschaft, dem kunsthistorischen Seminar der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum im September 2007 in Branitz veranstaltete zweitägige Symposium ein Forum zur offenen Diskussion eines Werkes, dessen komplexe Qualität unterschiedliche Fragestellung herausfordert. Der vorliegende Band vereint Beiträge ausgewiesener Experten, die sich eingehend mit Carl Blechen und der Kunst seiner Zeit befasst haben. Der Titel „Die neue Wirklichkeit der Bilder“ trägt der Tatsache Rechnung, dass um 1800 ein tief greifender Wandel in der Bedeutung des Bildes einsetzt. Die Frage nach dem Bild bewegt nicht nur die moderne Kunstwissenschaft; auch und besonders die Künstler des frühen 19. Jahrhunderts haben sich damit auseinandergesetzt. Sie thematisieren nicht mehr die Abbildung der sichtbaren Welt, sondern den Prozess ihrer Aneignung und Wiedergabe. Zahlreiche Naturstudien und Landschaftsskizzen der Romantik bringen diese Reflexionen über die Bedeutung und die Genese des Bildes zur Anschauung.

Hans-Christoph Thiel

Wieder unter Dampf

LESUNG: 15.10.09, 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Lesung und Gespräch zum Wiederaufbau der Weißeritztalbahn, Kartenreservierung unter 0355 / 3806024 oder www.bibliothek-cottbus.de

Schmalspurbahnen wie die Weißeritztalbahn „Freital - Hainsberg - Kurort Kipsdorf“ stehen für eine lebendige Eisenbahngeschichte und unterliegen dennoch den harten Regeln der Verkehrswirtschaft. 2002 vom Jahrhunderthochwasser verwüstet, privatisiert, ohne Gütertransporte, besteht sie heute ausschließlich als

faszinierende touristische Attraktion. Nach sechs-jähriger Betriebspause ist sie wieder „unter Dampf“, vorerst auf einem phantastisch wiederhergestellten Teilstück. Dr.-Ing. Hans-Christoph Thiel, Professor am Lehrstuhl Eisenbahn- und Straßenwesen an der BTU Cottbus, sieht darin eine Chance aber nicht das Allheilmittel für ihre Zukunft.

Olaf Schubert & Freunde

Meine Kämpfe



Foto: Bebel

EVENT: 15.10.09, 19:00 Uhr, BTU (Lehrgebäude 9), info: www.olaf-schubert.de, VVK: City Ticket

Es heißt, man sollte in seinem Leben drei Dinge tun: Ein Kind zeugen, einen Baum pflanzen und ein Haus bauen. Diese tradierten Maßgaben für ein sinnerfülltes Dasein können ab sofort als vollkommen nebensächlich erachtet werden. Wenn es irgendetwas gibt, was man im Leben auf gar keinen Fall versäumen sollte, dann ist es Olaf Schubert samt seinen beiden Freunden live erlebt zu haben.

PINK

KINO: 15.10.09, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2009, 82 Min, Regie: Rudolf Thome, Weitere Veranstaltungen: 18.10. 19:00 Uhr, 19.10. 21:00 Uhr, 20.10. 18:30 Uhr, 21.10. 21:00 Uhr

Pink ist eine junge, erfolgreiche Punk-Dichterin. Sie schreibt böse Liebesgedichte, die sie überall in Deutschland live vorträgt. Die Fans liegen ihr zu Füßen. Auch in der Liebe hat sie scheinbar Erfolg. Drei Männer machen sich Hoffnungen, sie zu heiraten. Pink entscheidet sich systematisch, aber falsch. Ihre Entscheidungen trifft sie mit dem Taschenrechner. Ihre Beziehungen regelt sie per SMS. Und Konflikte löst sie, wenn es sein muss, mit vorgehaltener Pistole. Trotz genauer Prüfung wählt sie zwei Mal genau den falschen Mann. Erst beim dritten findet sie ihr Glück.

Drei Hochzeiten. Drei Jahreszeiten. Das moderne Märchen von einer, die auszieht, das Lieben zu lernen.



Foto: Obenkino

Kunsttreff 60+

AUSSTELLUNG: 15.10.09, 16:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus, In der Ausstellung „Wendezeiten. 20 Jahre danach“ - Aus der Sammlung Plakat



Anlässlich der neuen Ausstellung „Wendezeiten. 20 Jahre danach. Aus der Sammlung Plakat“ lädt das Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus zu einem Kunsttreff 60+ ein. Barbara Martin, Kuratorin der Ausstellung, stellt am

Foto: Holger Matthies

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

16.10. Freitag

Event

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

14:00 Fabrik e.V. Guben
Wir planen die Herbstferien

15:00 Lila Villa
großes Herbstfest

16:00 Lila Villa
orientalischer Tanz

19:00 Radlerscheune, Burg (Spreevald)
boon fellow

21:00 Kulturhof Lübbenau
„Grantig“ - Deutschmetal

21:00 Bebel

Tele - „Jedes Tier“ - Tour

21:00 Muggefug (im LG9)
Metal over Muggefug - Death-Metal / Grincore-Abend,

21:00 GladHouse
SCHOOLS OUT - Biggy Beat Mountain

21:00 LaCasa

Vinzent

21:30 Comicaze

BB & The String Tornos
- Legendary Southern Rock

22:00 CB-Entertainment-center

Soundcheck, Von Alternativ bis Rock - Die etwas andere Musikparty, bis 23.00 Uhr Freibier

Kino

19:30 Oben kino

LASS UNS'N WUNDER SEIN - auf der Suche nach Rio Reiser

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg

6. GlückAuffest GRAB(B)E

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

„Grantig“ Deutschmetal



Foto: Kulturhof Lübbenau

KONZERT: 16.10.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

„Grantig“ wurden 2004 in München gegründet und spielten seit dem zahlreiche Konzerte in und um Deutschland, unter anderem als Support für namhafte Bands wie die SCHWEISSER, SUICIDAL TENDENCIES oder SACRED REICH. In Zeiten der Blaupausen und Kopien von mehr oder minder erfolgreichen Bands ist es schwierig geworden wirklich innovative Künstler zu finden. GRANTIG aus dem deutschen Süden gehen andere Wege. Die Jungs prügeln sich derart frisch und mutig nach vorne, dass es einem manchmal den Atem verschlägt. Dabei setzen sie mir ihrem zweiten Album „Medizin“ ein Exempel und beenden die nationale Innovationsmisere. Lange schon gab es hierzulande keine Band mehr, die solch einen unverkennbar eigenständigen Stil hat, geprägt von Einflüssen aus Rock, Metal, Jazz und Blues. GRANTIG stehen über jedem Vergleich. Auch wenn beim Debüt von 2008, „So muss es sein“, Parallelen mit Pantera, Schweisser und Down zu hören sind, musste jeder Kritiker erkennen, dass die Band ihren eigenen Weg geht. Und auch wenn der nicht jedem gefällt, genau diese Polarisierung bestätigt, was GRANTIG sich zum Ziel gesetzt haben: Der deutschen Metal-Szene Leben einzuhauchen. Große, knochentrockene Riffs, die nicht im Metalcore Lehrbuch zu finden sind prägen die Songs ebenso, wie Texte die aus den Tiefen der Seele von Frontmann Joni Schmid sprechen. So lobte das Uncle Sallys Magazin „die besten deutschen Texte, die man seit langem gehört hat“. Die Marschrichtung haben die Jungs auch auf „Medizin“, ihrer aktuellen Scheibe fortgesetzt. Das Ergebnis ist ein Musikgewordener Mittelfinger, alles andere als Konsens, kompromisslos geradeaus, so wie jedes einzelne Mitglied dieser Band. Der Bandname bleibt Programm - die Texte nennen Dinge die schmerzen, die Seelen quälen und im Kopf hämmern. Mit „Warum geht es mir so dreckig“, einer Hommage an die siebziger Legende „Ton, Steine, Scherben“ die sich mit schweren Riffs auf die Lauscher legt, zeigt man zudem, dass Coverversionen über die obligatorischen Iron Maiden und Metallica-Songs hinausgehen können.

Tele

„Jedes Tier“ - Tour

KONZERT: 16.10.09, 21:00 Uhr, Bebel, Paulina June + SaraJuly Discoteam, info: www.telemusic.de, www.myspace.com/paulinajune, VVK: Cityticket, Stadthalle

„Jedes Tier was lebt, hat deinen Namen, jeder Stern, der scheint, scheint nur für dich“ Schön, wenn jemand an einen denkt, mit Musik einen Brief in die Luft schreibt, abseits von „kannst du mir mal die Butter reichen“ und „was will man machen“. Sollen die anderen doch abwracken, jammern und zu allem die nächstbeste Meinung haben. „Die Zeiten ändern sich, ich weiß, morgen wird heute gestern sein“ - einfacher geht es nicht und dahinter drei Akkorde und alle Rassel und Töpfe, die gerade im Busch waren. Die Band hat gearbeitet wie ein Tier, in vielen Räumen geschrieben, geprobt und gespielt, anderthalb Jahre lang. Zusammen mit neuen und alten, guten

Leuten, wie Patrick Majer (Wir sind Helden), Moses Schneider (Beatsticks, Tocotronic) u.a. ist ein wirklich gutes Album entstanden, aber eine noch viel spannendere Tour. Schön, dass auch Cottbus davon profitieren kann. Supportet wird Tele von der charmanten Paulina June Vor dazwischen und nach den Konzerten dann allerfeinste Kost vom SaraJuly Discoteam.

Metal over Muggefug

Death-Metal / Grincore-Abend

KONZERT: 16.10.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Mit Cunt Grinder, Isacaarum, Spasm, Choked by Own Vomits, EOS

Rumstehen und gucken war gestern, heute ist rumspringen, headbanging und ausrasten angesagt !!!

Es ist GOREBASTARDS WEEKEND im Land. 4 Bands sind im Muggefug zu Gast, die euch dermaßen den Kopp wegblasen werden, dass ihr gegen jegliche Volksmusikfolter auf Lebenszeit immun seid. Den Abend werden um 21 Uhr EOS mit nem ordentlichen DeathMetal - Brett, welches auch ein Arzt zur Nackenmuskellockerung verschreiben würde, beginnen.

- CHOKED BY OWN VOMITS der Geheimtipp von dem man wohl den ein oder anderen Ohrwurm zurückbehält.

- CBOV bietet ein Feuerwerk an Groovy Deathgrind. Es gibt keine Chance dem Auf und Ab des Kopfes zu entkommen, also mitreißen lassen und mal ordentlich Matte schwingen.

- SPASM machen Goregrind ohne Kompromisse geradeaus in die Fresse. Wer da noch stillsteht muss taub sein. Zitat: „You should know that our sexy music is seriously dangerous for you. Once you hear it, you'll become our slave.“ Mehr muss man dazu wohl nicht mehr sagen.

- ISACAARUM begeistern seit mittlerweile über 10 Jahren mit ihrer bizarren Mischung aus Grindcore und Blackmetal. Kurz gesagt: Die Mucke knallt ohne Ende. Auf der Bühne ist ISACAARUM durch ihre abgefahrene Show einfach ein unvergessliches Erlebnis, an das man sich auch nach erheblichen Bierkonsum noch erinnert und den Enkeln erzählt.

Vinzent

KONZERT: 16.10.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter www.myspace.com/vinzentrockt



Foto: LaCasa

Spielfreude, Kraft und Gefühl werden miteinander verknüpft in Melodien und druckvollen, kreativen Arrangements, gepaart mit deutschen Texten, die den Anspruch erfüllen - mal mehr oder weniger poetisch verschlüsselt - zu singen, was man denkt. So entsteht eingängige, erlebbare Musik, eine Art alternativer Deutschrock mit Wiedererkennungswert, der gleichzeitig die unterschiedlichsten Einflüsse auch jenseits der deutschen Rock-Musik vereint in einer ganz eigenen, besonderen Stimmung, die man - in deutsche Texte gekleidet - so noch nicht gehört hat und der man sich nicht mehr entziehen möchte.

LASS UNS'N WUNDER SEIN

auf der Suche nach Rio Reiser

KINO: 16.10.09, 19:30 Uhr, Oben kino, BRD 2008, 90 Min, Regie: Stefan Paul, Weitere Veranstaltungen: 18.10.21:00 Uhr, 19.10.18:30 Uhr, 20.10.21:00 Uhr, 21.10.19:00 Uhr

1970 gründete sich die deutsche Rockband „Ton Steine Scherben“. Unter Frontmann Rio Reiser war sie eine der ersten und einflussreichsten westdeutschen Bands der frühen siebziger und achtziger Jahre, die deutschsprachige Texte in die Rockmusik integrierte. Die Band entwickelt sich schnell zum Sprachrohr der linksalternativen Szene in Westberlin. 1975 ziehen die „Scherben“ von Berlin nach Fresenhagen um, ein kreativer Aussteiger-Ort in Schleswig-Holstein.

Nach ihrer Auflösung im Jahre 1985 beginnt Rio Reisers Solo-Karriere. Mit „König von Deutschland“ wird er schlagartig einem breiten Publikum bekannt. Am 20. August 1996 stirbt er mit nur 46 Jahren in Fresenhagen.

Die Faszination Rio Reisers ist ungebrochen: Auf deutschen Bühnen gibt es viele Theaterstücke über Rio und den „König von Deutschland“, viele Cover Bands und deutsche Interpreten singen Rios Liedgut, von Marianne Rosenberg bis Jan Plewka.

Wer war Rio Reiser aber wirklich? Auf seiner Suche nach dem Mythos „Rio Reiser“ gräbt der erfahrene Musikfilm-Regisseur Stefan Paul nie gezeigte Fotos und vergessene Konzertmitschnitte aus, lässt Mitglieder von „Ton, Steine, Scherben“ zu Wort kommen, spricht mit Udo Lindenberg, Corny Littman, Achim Reichel, Stefan Kunze, den Scorpions sowie Claudia Roth und Daniel Cohn-Bendit. In Portugal stößt er schließlich Rio Reisers Alter Ego, den Komponisten und Gitarristen R.P.S. Lanrue auf. Dessen Andeutungen lassen ahnen, wie Rio Reiser wirklich war.



Foto: Oben kino

17.10. Samstag

Event

18:00 Obломow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück im OBLOMOW, lassen Sie sich überraschen von einer Auswahl kleiner Köstlichkeiten...

18:00 bis 00:00 Planetarium

Chillout unterm Sternenhimmel - Die Lange Nacht der kreativen Köpfe

18:00 Muggefug (im LG9)

Nacht der kreativen Köpfe

19:00 Cottbus

Cottbus lädt zur dritten Nacht der kreativen Köpfe

19:00 neue Bühne 8

Nacht der kreativen Köpfe

19:00 GladHouse

Nacht der kreativen Köpfe, Präsentation des Glad-House zur Nacht der kreativen Köpfe

21:00 Stadthalle

Latsch sucht Bommel

21:00 LaCasa

live: Burnin' Blankets
- support: 20/20 VISION

22:00 Fabrik e.V. Guben

FetenMix

22:00 Bebel

BLOCrock (20) Concert & Party - live: BOSSE + Naima Hussein

22:00 Chekov

SPOOKY LOBSTER RECORDS / HOHE ERWARTUNGEN (MÜNCHEN) präsentiert - INVADERS MUST RAVE

Kino

19:00 Oben kino

NACHT DER KREATIVEN KÖPFE

Theater

17:00 Neue Bühne Senftenberg

6. GlückAufFest GRAB(B)E

19:30 Staatstheater Großes Haus

ROMEO ET JULIETTE - Premiere, Oper von Charles Gounod

19:30 Staatstheater Kammerbühne

DANTON # BÜCHNER, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!



Foto: LaCasa

als BluesRock-Trio in heutigen Zeiten. Doch auf die Frage, welche Musik sie wirklich anmacht, kennt diese Combo keine andere Antwort. So ehrlich, motiviert, frisch und überzeugend klingen diese Herren, die hier den Gesang, dort die Drums, bald den Bass, bald die Gitarre wie eine Blase in den Vordergrund schieben, bevor sich alles ganz neu sortiert. Psychedelisch, treibend, pfundig.....

BLOCrock

Concert & Party

KONZERT: 17.10.09, 22:00 Uhr, Bebel, live: BOSSE + Naima Hussein, VVK: City Ticket



Foto: Bebel

Ein kleines Jubiläum steht an, die 20. BLOCrock-Party ist angesagt und mit dem wunderbar sympathischen Axel Bosse im Gepäck kann wohl kaum noch etwas schief gehen. Mit seiner Band „Bosse“ füllt er auf seiner „Taxi“-Tour mühelos

größere Hallen. Mit „3 Millionen“, „Liebe ist leise“ oder seiner aktuellen Single „Sommer lang“ schaffte er den Sprung vom stürmischen Independent-Rocker in die erste Liga des deutschen Indi-Pop. Aber „Bosse“ kommen nicht allein, sonder bringen auch noch einen verdammt süßen und musikalisch hochkarätigen Support mit. Naima Hussein, Frontfrau und kreativer Kopf der Band „Silvester“ streift sich ihr schönstes Kleid über und gibt die Ohrwürmer der Band in einem Unplugged -Set zum Besten. Vor, zwischen und nach diesen wundervollen Künstlern gibt es für euch noch jede Menge Perlen aus Rock, Pop und Indie aus der Konserve.

SPOOKY LOBSTER RECORDS / HOHE ERWARTUNGEN (MÜNCHEN) präsentiert INVADERS MUST RAVE

EVENT: 17.10.09, 22:00 Uhr, Chekov, Alex Meurer, Audioholic, Benedikt Eger, Free Hospital live

Einen Scheiß geben auf Contenance und komische asexuelle Blondsöpfe die Klang in kleine Gefängnisse voll Filtern sperren, Den Floor mit der Euphorie von Kindergartenkindern mit argem ADS bespielen, sich für das Publikum zum Affen machen und trotzdem oder gerade deswegen die größtmögliche Liebe zur Musik zu verbreiten. Soziale und musikalische Grenzen einreißen. Zwischen Dub und Techno zu switchen, von Minimal Geklicker in Rave Geheule ausbrechen, alles möglich machen und den letzten Tropfen Begeisterung aus jedem und allen herauszuquetschen. Alles teilen. Clubkultur die Kultur zurückzugeben ohne dabei gut auszusehen. Den Traum leben. This is Techno. Techno my Whatever.

Nach etlichen Veranstaltungen mit Größen wie Stephan Bodzin, Lützenkirchen, Oliver Koletzki, Reboot, Lorber und vielen Resident Nächten, ist für die 4 Kleinstadtgeschädigten Schluss mit Name Dropping und Hintergrundarbeit, Ihre Vision von Techno will in die Tat umgesetzt werden. Ich gebe Ihnen ja Recht. Das ist enorm uninteressanter Mist. Überall rennen

Idioten durch die Gegend, mit gecrackten Traktor Versionen, schlechten Preset Loops und musikalischem Dünnschiss in furchtbaren Mp3 Formaten, mixen immer die selben Beats mit den unsäglichen Trompeten und Vocals die derartig durch sind, dass nicht einmal der gute Wille noch ins Gewicht fällt. Und das folgende klingt wie der älteste Marketing Hut der Promotionsgeschichte: Man muss es erlebt haben! Denn im Endeffekt sind hier einfach nur ein Haufen Freunde die ziemlich genau wissen wo sie hin wollen und vor lauter Organisationsarbeit fast vergessen, dass sie Freunde sind, aber sie meine es verdammt ehrlich mit dem was sie machen. Sie wollen Humor zurück in die Technoszene bringen und trotzdem auf höchster Qualität arbeiten und veranstalten neben Clubevents auch Konzerte für „elektronische Musik Kultur“ in alten Kinos, Theatern und Bibliotheken. Das freie Kollektiv besteht aus 3 Djs und 1 Live Act und verschont kein Genre da jeder aus einem völlig eigenen „Nicht-Techno“ Backound kommt Von Hip-Hop zu Indiefolk, von Metal zu Jazz und hippiesken Flowerpornos. This is Techno. Oder einfach nur ein weiterer Haufen Wirrköpfe. Ganz wie Sie meinen.

Cottbus lädt zur dritten Nacht der kreativen Köpfe

EVENT: 17.10.09, 19:00 Uhr, Cottbus

Klüger über Nacht! Am Sonnabend, dem 17. Oktober 2009, von 19.00-02.00 Uhr, lädt die Stadt Cottbus zur bereits dritten Nacht der kreativen Köpfe. Das Jahresthema der Stadt - Wirtschaft, Sport und Jugend - ist Ideengeber der Veranstaltung, die ebenfalls ein ausgewählter Ort der bundesweiten Initiative „Land der Ideen“ und innerhalb der „Forschungsexpedition Deutschland“ ist. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen 2007 und 2008 wird die Lausitz-Metropole auch in diesem Jahr zeigen, was in ihr steckt. Sport-, Jugend- und Bildungseinrichtungen, Cottbuser Institutionen und Unternehmen gestalten das einzigartige Großprojekt, das in seiner Vielfalt für jeden Besucher Interessantes und Überraschendes bereit hält und wieder Tausende Menschen durch die Nacht bewegen wird.

Die Besucher können am Abend aus 20 Orten und rund 150 Programmen wählen. Sie werden viel Neues erfahren und Geheimnissen auf die Spur kommen. Natürlich ist - gemäß dem Jahresmotto - auch aktiver sportlicher Einsatz gefragt! Ein Shuttle-Bus-Verkehr wird die Orte miteinander verbinden und ist gleichzeitig ein Symbol für die Bewegung in der Stadt. Eine spannende und faszinierende Entdeckungstour erwartet ihre Gäste aus nah und fern!



Chillout unterm Sternenhimmel

Die Lange Nacht der kreativen Köpfe

EVENT: 17.10.09, 18:00 bis 00:00 Uhr, Planetarium

Vergessen Sie für eine halbe Stunde den Alltagsstress und genießen Sie in ruhiger und entspannter Atmosphäre den Sternenhimmel unter der Kuppel des Planetariums. Bei begleitender Chillout Musik werden Ihnen Sternbilder und andere Himmelserscheinungen im Jahresverlauf gezeigt. Dauer des Programms: 30 Minuten zu jeder vollen Stunde. Unser kleines Café hat an diesem Abend für Sie geöffnet. Wir bieten Ihnen heiße und kalte Getränke an.

ROMEO ET JULIETTE

THEATER: 17.10.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Oper von Charles Gounod, Weitere Veranstaltungen: 25.10. 16:00 Uhr, 31.10. 19:30 Uhr



Foto: Marlies Kross

Charles Gounods lyrisch-romantische Oper „Romeo et Juliette“, die in Cottbus erstmalig zu erleben ist, greift die bekannte Geschichte Shakespeares auf und setzt eigene Schwerpunkte. Romeo und Julia lieben einander, obwohl ihre Familien bis aufs Blut verfeindet sind. Gegen Hass und Intoleranz hat ihre Liebe keine Chance. Pater Lorenzo versucht zu helfen und entwickelt einen Rettungsplan, der mit dem Tode spielt und scheitert. Doch Romeo und Julia sterben im Bewusstsein, in eine andere Existenz überzugehen, in den Liebestod, der alle Zeiten überdauern wird. Shakespeares wohl bekannteste Liebesgeschichte aller Zeiten verhalf dem Komponisten Charles Gounod bei der Uraufführung 1867 zu seinem größten Bühnenerfolg. Der französische Romantiker komponierte ein lyrisch-intimes Seelendrama, das erfüllt ist von grenzenloser Sehnsucht, tiefer Leidenschaft und euphorischer Hingabe.

live: Burnin' Blankets

support: 20/20 VISION

KONZERT: 17.10.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter www.myspace.com/burninblankets und www.myspace.com/2020visiongroup

BURNIN' BLANKETS: Burnin' Blankets ist Rockmusik. Ausgehend vom Geist der 90er Jahre, der wütenden Bewegung von Grunge, langen Haaren und abgewetzten Jeans. Offen für Anleihen aus anderen Stilen. Auf der Suche nach stimmigen Songs, die nicht dem Strophe-Refrain-Schema folgen müssen - aber dürfen.

Nacht der Kreativen Köpfe

EVENT: 17.10.09, 18:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Der Eintritt ist frei.

Da ist Musike drin!

Nicht jeder versteht es, Musikrichtungen richtig einzuordnen. Unterschiedliche Stile sind Klischee behaftet und werden deshalb oft von vielen gemieden. Dass es durchaus Aufklärungsbedarf gibt, wird dieser Abend im Muggefug zeigen. Verschiedenste Darbietungen werden durch die Geschichte unterschiedlicher Musikstile führen. Mit Hilfe von Vorträgen, Präsentationen und Live-Auftritten regionaler Bands soll endlich mit allen Vorurteilen aufgeräumt werden.
 Rock: 19.00 - 20.00 Uhr, Hardcore 20.00 - 21.00 Uhr, Hip-Hop: 21.00 - 22.00 Uhr, SKA: 22.00 - 23.00 Uhr, Metal: 23.00 - 24.00 Uhr
 Aftershow ab 24:00 Uhr: Als Abschluss der Nacht der Kreativen Köpfe sind nun die Djs dranne. Gespielt wird ein bunter Mix aus allen Genres bis der Tag erwacht.

Nacht der kreativen Köpfe

EVENT: 17.10.09, 19:00 Uhr, neue Bühne 8

Die BÜHNE acht - präsentiert ihre Vielfalt: Improtheater mit Rabota Karoshi zeigt, wie viel ernsthafte Arbeit hinter dem Spaß steckt - auch Improvisieren will gelernt sein. Film meets Kabarett: Eine Sportreportage über Langschläfer, bei der auch Frühaufsteher ihren Spass haben werden. Entspannung: Musik der Band „Epiphora“ und kühle Getränke bieten Gelegenheit zum Innehalten.

Nacht der kreativen Köpfe

KINO: 17.10.09, 19:00 Uhr, Obenkino

19.15 Uhr/21.15 Uhr/23.15 Uhr, Stummfilm mit Musikbegleitung: THE RINK

Charlie führt ein Doppelleben als Kellner und wohlhabender Bürger, der einer der elegantesten Rollschuhläufer ist und die Herzen der Mädchen erobert. Der Film enthält eine ganze Fülle von Gagsituationen, die in späteren Filmen immer wieder adaptiert und verfeinert wurden.

Die Musik zu diesem Film hat „Kelle“ zusammengestellt, der außerdem bei „Cabaret Grotesque“ im GH-Saal mitwirkt.

20 Uhr/22 Uhr Filmfestival Cottbus und OBENKINO präsentieren passend zu dem diesjährigen Fokus „Neues Kino vom Schwarzen Meer“ drei Kurzfilme aus Moldawien, Rumänien und der Türkei von den RegisseurInnen Banu Kepenek, Tinatin Gurchiani und Igor Cobileanski. Dazu erleben sie - nicht auf Rollschuhen, dafür aber live - die Cottbuser Tänzerin Saphira, die mit einer Mischung aus Zigeuner- und Bauchtanz Schwarzmeerstimmung ins OBENKINO bringt.

18.10. Sonntag

Kino
19:00 Obenkino
 PINK
21:00 Obenkino
 LASS UNS'N WUNDER
 SEIN - auf der Suche nach Rio Reiser
Theater
19:00 Staatstheater
Kammerbühne
 Spielwut No.2: FRÄULEIN

JULIE
19:00 Staatstheater
Großes Haus
 EIN VOLKSFEIND, Schauspiel von Henrik Ibsen
Ausstellung
11:00 Kunstmuseum
Diesellokraftwerk Cottbus
 „Die Erinnerung ist oft das Schönste.“ - Ausstellungseröffnung

Die Erinnerung ist oft das Schönste.

AUSSTELLUNG: 18.10.09, 11:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus, Ausstellungseröffnung, Fotografische Porträts von Romy Schneider, Musik: Susanne Kliemisch (Gesang), Berlin und Tasso Schille (Klavier), Dresden, 18.10.2009 bis 17.1.2010



Photo: Stiftung F.C. Gundlach

Die neue Sonderausstellung im Kunstmuseum Diesellokraftwerk „Die Erinnerung ist oft das Schönste. Fotografische Porträts von Romy Schneider“ stellt Aufnahmen von Herbert List, Max Scheler, Roger Fritz, F.C. Gundlach, Will McBride, Peter Brüchmann, Werner

Bokelberg, Helga Kneidl und Robert Lebeck vor. Sie alle fotografierten Romy Schneider auf ganz unterschiedliche Weise - als junges Mädchen, in ihren Filmrollen, mit ihren Kindern, scheinbar unbeobachtet im Alltag oder in Posen und Verkleidungen, fröhlich oder nachdenklich, schön und verletzlich. Präsentiert werden insgesamt über 140 Bilder, davon werden 40 in dieser Fotoschau erstmals gezeigt.

Von kaum einem anderen Star existieren so viele verschiedene und so widersprüchliche Bilder. Romy Schneider wurde tausendfach fotografiert und doch ist sie immer rätselhaft geblieben. Die in der Ausstellung präsentierten Fotografien trafen nur einmal auf Romy - Herbert List etwa hielt den Teenager um 1954 auf bisher unbekanntem Bildern fest - oder begleiteten sie durch ihr Leben, wie Robert Lebeck, dem seit den 1950er Jahren bis kurz vor ihrem Tod beeindruckend persönliche Aufnahmen gelangen. Die Momentaufnahmen lassen den Mythos Romy lebendig werden, gleichzeitig wird die Vergänglichkeit des Daseins auf eindruckliche Weise sichtbar.

19.10. Montag

Event
09:00 Stadt- und Regionalbibliothek
 Ferienspaß mit „BIBO“ - Märchen, Märchen, Märchen
11:00 Lila Villa
 Besuch Tierpark und Hochseilgarten, Herbstferienangebote
11:00 Planetarium
 Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.
14:00 Fabrik e.V. Guben
 Masken basteln mit Gipsbinden
14:30 Planetarium
 Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.
20:00 neue Bühne 8
 filmgruppe 8
Kino
10:00 Obenkino
 PETERSSON UND FINDUS
18:00/20:00 KinOh
 Whisky mit Wodka
18:30 Obenkino
 LASS UNS'N WUNDER
 SEIN - auf der Suche nach Rio Reiser
21:00 Obenkino
 PINK

Ferienspaß mit „BIBO“

Märchen, Märchen, Märchen

EVENT: 19.10.09, 09:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Für Ferienkinder ab 6 Jahren. Mitmachgeld 1 Euro. Reservierung unter 0355 / 3806024, Weitere Veranstaltungen: 20.10. 09:00 Uhr, 22.10. 09:00 Uhr, 26.10. 09:00 Uhr, 29.10. 09:00 Uhr

... Es war einmal... und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute?! „BIBO“ entführt euch in das Reich der Märchen. Im Anschluss könnt ihr euer

Märchen-Wissen testen und „märchenhaft basteln“.

PETERSSON UND FINDUS

KINO: 19.10.09, 10:00 Uhr, Obenkino, BRD/Schweden 1999, 74 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Albert Hanan Kaminski, Weitere Veranstaltungen: 20.10. 09:30 Uhr, 21.10. 09:30/15:00 Uhr, 22.10. 09:30 Uhr, 23.10. 10:00 Uhr, 25.10. 10:00 Uhr

PETERSSON UND FINDUS - das ist die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft. Der alte Mann Pettersson und sein liebenswerter Kater Findus segeln



Photo: Obenkino

und fischen unten am See. Doch der Frieden ist trügerisch, denn - weit entfernt am Himmel brauen sich riesige Sturmwolken zusammen. Es beginnt zu schneien. Die Dunkelheit bricht herein und beide verlieren die Orientierung. Pettersson baut ein kuscheliges Iglu. Aber einschlafen dürfen Pettersson und Findus in der Eiseskälte nicht und so erzählen sie sich Geschichten darüber, was sie im vergangenen Sommer alles erlebt haben: Wie Findus Geburtstag hatte und seinen Pfannkuchen fast nicht bekommen hätte; wie sie dem Fuchs Angst machen wollten, aber dabei jemand anderen erschrecken; wie Pettersson einmal ganz schlechte Laune hatte, und wie sie beinahe Weihnachten versäumt hätten.

Sie haben sich zwar ganz schön viele Geschichten zu erzählen, aber es wäre doch besser, wenn der Schneesturm nun aufhören würde. Denn selbst der alte Pettersson kann sich kaum noch wachhalten. Wenn ihnen bloß jemand zu Hilfe käme! Aber wer? Wer denkt denn schon in der Neujahrsnacht an einen alten Mann und seinen Kater? Da haben beide aber ihre Nachbarn unterschätzt ...

Der erste Kinofilm nach den beliebten Kinderbüchern von Sven Nordqvist!

20.10. Dienstag

Event
09:00 Stadt- und Regionalbibliothek
 Ferienspaß mit „BIBO“ - Märchen, Märchen, Märchen
11:00 Lila Villa
 Besuch der Schwimmhalle, Herbstferienangebote
11:00 Planetarium
 Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.
14:00 Fabrik e.V. Guben
 Masken basteln mit Gipsbinden
16:30 Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus
 Ausstellungsführung: „Wendezeiten. 20 Jahre danach“
17:00 Staatstheater, Besucherservice (Galeria Kauffhof)
 DIE BLAUE STUNDE, Auf Ihre Fragen antwortet Intendant Martin Schüller
18:00 quasiMONO
 Das Kapital lesen - Marx neu entdecken
19:00 HERON Buchhaus
 GUNTHER GESERICK - Spannende Fälle der
 Gerichtsmedizin
20:00 Muggefug (im LG9)
 Volksküche mit Akustik-Jam
Kino
09:30 Obenkino
 PETERSSON UND FINDUS
17:00/19:00/21:00 KinOh
 Whisky mit Wodka
18:30 Obenkino
 PINK
21:00 Obenkino
 LASS UNS'N WUNDER
 SEIN - auf der Suche nach Rio Reiser
Theater
09:00 Piccolo
 Das hässliche junge Entlein
19:30 Staatstheater Großes Haus
 CHOPIN IMAGINAIRE, Ballettabend von Giorgio Madia / Musik von Frédéric Chopin
19:30 Staatstheater Kammerbühne
 MINNA # LESSING, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

Das Kapital lesen

Marx neu entdecken

LESUNG: 20.10.09, 18:00 Uhr, quasiMONO, Weitere Veranstaltungen: 03.11. 18:00 Uhr, 17.11. 18:00 Uhr

Wir laden dich ein mit uns gemeinsam einzusteigen in diesen Klassiker der Kapitalismuskritik. Wir wollen uns auf die Suche machen nach einer Erklärung für die nach wie vor tiefgreifenden sozialen Spaltungen im globalen Kapitalismus und seine permanente Krisenanfälligkeit. Mit der Idee eines „Kapital-Lesekreis“ schließen wir an eine Tradition an, die ihren Ursprung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre hat. Das Projekt wird von der Antifa Cottbus angestoßen und getragen, es soll aber nicht auf uns beschränkt sein. Wir wollen mit allen, die daran interessiert sind, einen Diskussionsraum schaffen, der Platz lässt für verschiedene Interpretationen und „Marxismen“. Kapitalismus verstehen, konfrontieren, überwinden!

GUNTHER GESERICK

Spannende Fälle der Gerichtsmedizin

LESUNG: 20.10.09, 19:00 Uhr, HERON Buchhaus, 17. Cottbuser Leseherbst 2009, Kartenreservierung unter 0355/3801731

Professor Gunther Geserick, lange Jahre als Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Humboldt-Universität und als Rechtsmediziner der Charité tätig, veröffentlichte neben einer Vielzahl wissenschaftlicher Beiträge auch populärwissenschaftliche Bücher wie „Zeitzeuge Tod“ und „Endstation Tod“. Berühmte Fälle des ältesten rechtsmedizinischen Instituts in Deutschland, wie der des Frauenmörders Karl Großmann aus den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts oder auch der des US-amerikanischen Sängers und Filmschauspielers Dean Reed wurden mittels Archivmaterials rekonstruiert. Auch in Katastrophenfällen leistet die Gerichtsmedizin wesentliche Beiträge zur Aufklärung der Ursachen. Untersucht wurden beispielsweise schwere Zugunglücke, Flugzeugunglücke, Baustellenunfälle und vieles mehr. Gunther Geserick wird an diesem Abend Spannendes aus seiner langjährigen Praxis und Aktuelles aus dem Gebiet der Gerichtsmedizin zu berichten haben.

21.10. Mittwoch

Event

BTU
Herbstakademie - SchülerCampus an der BTU Cottbus, Jetzt zur Herbstakademie anmelden!
10:00 Lila Villa
Ferienfahrt nach Görlitz, 21.-25.10.2009
11:00 Lila Villa
herbstliche Grußkarten gestalten, Herbstferienangebote
11:00 Planetarium
Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen
14:00 Fabrik e.V. Guben
Wir bemalen und gestalten die Masken fertig
14:30 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.
16:00 Planetarium
Augen im All - Vorstoß ins unbekannte Universum
19:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Jurij Koch - Am Ende des Tages - Buchpremiere

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Der Intendant lädt ein

Kino

09:30/15:00 Obenkino
PETERSSON UND FINDUS
18:00/20:00 KinOh
Whisky mit Wodka
19:00 Obenkino
LASS UNS'N WUNDER SEIN - auf der Suche nach Rio Reiser

21:00 Obenkino

PINK

Theater

09:00 Piccolo
Das hässliche junge Entlein
18:30 Fabrik e.V. Guben
Kabarett Die Oderhähne - Charles Affentheater
19:30 Staatstheater Großes Haus
DER BETTELSTUDENT
19:30 Staatstheater Kammerbühne
ANTILOPEN, Schauspiel von Henning Mankell

Jurij Koch

Am Ende des Tages - Buchpremiere

LESUNG: 21.10.09, 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei, Reservierung unter 0355/3806024

„Ich schreibe [...] Geschichten, in denen Heimat und Welt vorkommen, mein Imperium Kindheit, das ganze Leben und so, Steine und Märchen, Leute wie mein Vater, auch Schurken, Lügner, Naturzerstörer, Vögel auch, und ich zeige, wie es um sie steht nach meiner Meinung.“ (Homepage Jurij Koch)
Ein Herbsttag im Jahr 1794 in Zescha bei Königswartha: Der aus Horka stammende Kuhhirte Georg Rietscher wird wegen Brandstiftung öffentlich hingerichtet. Er wird nur 19 Jahre alt. Der Schriftsteller Jurij Koch beschreibt das kurze dramatische Leben des Jugendlichen in einer spannenden Erzählung - soeben in deutscher Sprache erschienen im Domo-wina-Verlag.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

22.10. Donnerstag

Event

BTU
Herbstakademie - SchülerCampus
09:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Ferienspaß mit „BIBO“ - Märchen, Märchen, Märchen
11:00 Lila Villa
große Quizshow, Herbstferienangebote
11:00/14:30 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.
14:00 Fabrik e.V. Guben
HERBSTBILDER GESTALTEN
16:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Peter Förster - Fehlernährung - Ernährungsfehler
16:00 Planetarium
ONYX oder der Stern des wahren Glücks - romantisches Märchen, ab 12 J.
20:00 GladHouse
Slow Slam, Lesung + Poetry Slam

22:00 CB-Entertainmentcenter
Sekt in the City

Kino

09:30 Obenkino
PETERSSON UND FINDUS
10:00 KinOh
Prinzessin Lillifee, Ferienfilm
18:00/20:00 KinOh
Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los
20:00 Obenkino
SALAMI ALEIKUM

Theater

09:00 Piccolo
Das hässliche junge Entlein
19:30 Staatstheater Großes Haus
COSIMA, Opernfragmente von Friedrich Nietzsche über Cosima Wagner

Ausstellung

18:00 Kunstmuseum Dielektrikwerk Cottbus
Ausstellungsführung: „Die Erinnerung ist oft das Schönste“

Peter Förster

Fehlernährung - Ernährungsfehler

LESUNG: 22.10.09, 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter 0355 / 3806024 oder www.bibliothek-cottbus.de

Eine Binsenweisheit: die Deutschen sind zu dick - rund 60 % unserer Bevölkerung leidet unter Übergewicht, Tendenz steigend. Diäten kommen und gehen, Jojo-Effekte eingeschlossen. Patentrezepte für ein Purzeln der Pfunde gibt es nicht. Die Menschen sind verschieden, auch in ihrem Stoffwechsel. Jeder Mensch benötigt andere Baustoffe, um den Stoffwechsel

wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Es kommt eben nicht allein darauf an, wie viel man isst, sondern was man isst. Der Cottbuser Heilpraktiker Peter Förster erläutert, wie wir es besser machen können und was „ausgleichende Ernährung“ bedeutet.

Slow Slam

LESUNG: 22.10.09, 20:00 Uhr, GladHouse, Lesung + Poetry Slam

An alle Freunde der Portrykunst: Das Warten hat ein Ende. Endlich, nach langer Zeit, gibt es wieder einen Poetry-Slam in Cottbus. Er findet am 22.10.2009 im kleine Saal des Glad-House statt. Beginn ist um 20 Uhr. Zu erwarten sind kurzweilige Texte, Gedichte, Wort- und Satzkollagen, die von Lyrik über Prosa bis hin zur Poesie reichen. Zudem hat jeder Gast die Möglichkeit, seine eigenen Stücke dem erwartungsfreudigen Publikum vorzutragen.

SALAMI ALEIKUM



Foto: Obenkino

KINO: 22.10.09, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2008, 106 Min, Regie: Ali Samadi Ahadi, Weitere Veranstaltungen: 24.10. 19:30 Uhr, 25.10. 18:00 Uhr, 26.10. 21:00 Uhr, 27.10. 18:30 Uhr, 28.10. 20:30 Uhr

Mohsen hat es nicht leicht. Der schwächliche Deutsch-Iraner ist bereits Ende 20 und lebt immer noch bei seinen Eltern. Obwohl er kein Blut sehen kann, arbeitet er in der Kölner Familienmetzgerei. Sein Vater hält ihn für einen Versager. Dabei kann Mohsen durchaus etwas: wunderschön stricken und dabei die farbigsten Fantasien entwickeln von einer Welt, in der alle friedlich zusammenleben.

Beim Versuch die elterliche Metzgerei zu retten, landet er ausgerechnet in der tiefsten ostdeutschen Provinz. Dort gibt man Ausländern in der Dorfkneipe nichts zu essen („sonst haben wir hier gleich Klein-Asien“), aber Mohsen begegnet Ana, der Frau seines Lebens: groß, stark, blond. Ein kleines bisschen muss Mohsen schwindeln: Um der Vegetarierin Ana zu gefallen, gibt er sich als Textilhändler aus.

Und schon dreht sich die Stimmung, ganz Oberriederwalde wittert den fetten Coup, allen voran Anas Vater: Die reichen Perser sollen die stillgelegte VEB-Hemdenfabrik kaufen und zu neuem Aufschwung führen! Aus einer kleinen Notlüge entsteht bald ein gewaltiges Hirngespinnst aller Beteiligten. Das alles würde Mohsen vielleicht noch irgendwie deichseln können, doch eines Tages steht der väterliche Mercedes vor der Tür ...

Mit SALAMI ALEIKUM überrascht Regisseur Ali Samadi Ahadi erneut Publikum und Filmwelt. Nach der preisgekrönten Dokumentation LOST CHILDREN betritt Ali Samadi Ahadi mit seinem Spielfilmdebüt ein komplett neues Terrain und präsentiert eine vor Lebenslust pulsierende Komödie nach dem Motto: „Der nahe trifft den fernen Osten“.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

23.10. Freitag

Event

BTU

Herbstakademie - Schüler-Campus

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Nasse Sachen - Ferienspaß mit Barbara Knabe

11:00 Lila Villa

Stadtrallye, Herbstferienangebote

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

14:00 Fabrik e.V. Guben

Fadengrafik

19:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
Klavierabend, Mit Werken von Fryderyk Chopin und polnischen Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts

20:00 Stadthalle

Manfred Krug & The Berlin Jazz Orchestra

21:00 Chekov

RADIO BURROUGHS und DIE FLUTEN

21:00 Muggefug (im LG9)

Liedermacherabend

21:30 Comicaze

Backfire

22:00 Bebel

Der schön gemein(t)e Tanzabend

22:00 GladHouse

Die Große 80er Jahre Party

22:30 LaCasa

Rausch durch Musik

Kino

10:00 Obenkino

PETTERSSON UND FINDUS

20:00 Obenkino

SIMONS GEHEIMNIS

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg

6. GlückAuffest GRAB(B)E

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

IPHIGENIE # GOETHE

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ANYTHING GOES

20:30 neue Bühne 8

Emmas Glück

Füße gefallen: endlich ein Mann und genügend Geld, um ihren verschuldeten Hof zu retten. - Eine tragikomische Liebesgeschichte mit einem überraschenden Ende ...



Foto: neue Bühne 8

RADIO BURROUGHS

und DIE FLUTEN

KONZERT: 23.10.09, 21:00 Uhr, Chekov

RADIO BURROUGHS:

Im Radio läuft Indie 2.0 und das kann keine Beschimpfung sein.

Kantig und groovy zugleich, während

Wutausbruch und

Besänftigung simultan auf die Bühne platzen und einen Ohrwurm hinterlassen, der sich in catchy Melodien gewaschen hat.

Radio Burroughs sind fünf Hobby Ornithologen mit Herz und Punk im Koffer.

DIE FLUTEN: »Die Wurzeln im Post-Hardcore, die Fu' hler in Richtung Neuland ausgestreckt, kombinieren FLUTEN: das, was zunächst einmal nach Widerspruch aussieht: Elektro und Gitarre, fu'nf Achtel und Melodie, Dissonanz und Pop. Zwischen Krach und Feingefu'hl schaffen Fluten Tanzbarkeit mit Bru'chen und Kanten. Ohne den ewigen Blick auf den Refrain, ohne Abnicken und es-wird-schon-werden-Haltung. Auch: Punk. Doch ohne Parole, und ganz sicher ohne Zeigefinger.

FÜR ARCHIVISTEN. Fluten gründeten sich 2007 in Ham-burg. Fru'here und noch-immer-Bands: Split, Tupamaros, Herr Mohn. Fluten klingen nicht wie: Yage, Moving Units, Fugazi, alte Blumfeld. Sondern wie Fluten.«



Bild: Chekov

SIMONS GEHEIMNIS

KINO: 23.10.09, 20:00 Uhr, Obenkino, Kanada 2008,

100 Min, Regie: Atom Egoyan, Weitere Veranstaltungen:

25.10. 20:30 Uhr, 26.10. 18:30 Uhr, 27.10. 21:00 Uhr,

28.10. 18:30 Uhr

Der junge Simon verbreitet an seiner Schule in Toronto und in Internet-Chatrooms eine unfassbare Geschichte: Er sei der Sohn eines Terroristen, der vor Jahren ein Flugzeug sprengen wollte. Die Bombe dafür hatte Simons Vater im Gepäck seiner nichtsaahenden Frau versteckt, die damals schwanger war - mit Simon. Ausgelöst durch seine Lehrerin Sabine, gewinnt diese Enthüllung schon bald an unkontrollierbarer Eigendynamik, und der Junge wird mit Themen wie Intoleranz, Vorurteilen gegenüber fremden Religionen und Fragen nach Schuld und Vergebung konfrontiert. Durch die zwangsläufige Auseinandersetzung mit der Vergangenheit seiner Familie und der daraus resultierenden Suche nach seiner eigenen Identität gerät Simon immer mehr in ein Geflecht aus Wahrheit und Lügen.

Geheimnisse und Lügen können Familien zerstören - oder macht es die familiäre Zwangsgemeinschaft überhaupt erst erträglich, wenn die finstersten Geheimnisse verborgen bleiben? SIMONS GEHEIMNIS, der zwölfte Kinofilm des gefeierten kanadischen Regisseurs Atom Egoyan (EXOTICA, DAS SÜßE JENSEITS, ARARAT, WAHRE LÜGEN), geht dieser Frage nach - auf sehr individuelle Art und Weise.

Geheimnisse und Lügen können Familien zerstören - oder macht es die familiäre Zwangsgemeinschaft überhaupt erst erträglich, wenn die finstersten Geheimnisse verborgen bleiben? SIMONS GEHEIMNIS, der zwölfte Kinofilm des gefeierten kanadischen Regisseurs Atom Egoyan (EXOTICA, DAS SÜßE JENSEITS, ARARAT, WAHRE LÜGEN), geht dieser Frage nach - auf sehr individuelle Art und Weise.

Geheimnisse und Lügen können Familien zerstören - oder macht es die familiäre Zwangsgemeinschaft überhaupt erst erträglich, wenn die finstersten Geheimnisse verborgen bleiben? SIMONS GEHEIMNIS, der zwölfte Kinofilm des gefeierten kanadischen Regisseurs Atom Egoyan (EXOTICA, DAS SÜßE JENSEITS, ARARAT, WAHRE LÜGEN), geht dieser Frage nach - auf sehr individuelle Art und Weise.



Foto: Obenkino

Emmas Glück

THEATER: 23.10.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, , StudentenWerkTheater; Schauspiel nach dem Roman von Claudia Schreiber, Uraufführung

Ein roter Ferrari zerschellt mitten in der Nacht auf einem einsam gelegenen Bauernhof. Im Autowrack findet die Schweinezüchterin Emma einen bewusstlosen Mann und eine Plastiktüte voller Dollarnoten. Das Glück ist ihr vor die

why am I always on a plane or a fast train, travelling...“ I enjoy it though, that's who I am.

Sun Dried Horses: Sun Dried Horses haben es sich zum Ziel gemacht handgemachte funk-und underdogmusik wieder unter die Leute zu bringen, die ja leider viel zu selten geworden ist. In ihrer Musik vermischen sich verschiedenste Einflüsse, wie: Jazz, Rock, Salsa, Latin, Hardrock, Blues aber auch Soul. Stets gekoppelt mit Funk Elementen. Selbst bezeichnen sie ihre Musik als Lausitzer Desert Funk. Treibende, kantige Beats treffen auf eine singende Gitarre. Hinzu kommt ein Sphären übergleitendes Orgelspiel abergerundet durch markantes Basspiel und Soul rock inspirierten Gesang. SDH gibt es seit Februar 2009. Alle 3 Mitglieder kommen aus Cottbus SDH: Rock and Funk'n Roll

Der schön gemein(t)e Tanzabend heine miez gärtner

EVENT: 23.10.09, 22:00 Uhr, Bebel

Auch im goldenen Oktober lassen die lebenswerten Kulturprotagonisten Heine und Gärtner nicht locker und werden in bekannter Weise nie gehörte oder längst vergessene Songs euch auf die Ohren geben. Hier ist man noch mit Freude dabei und abtanzen bei echter Musik ist ja wohl ohnehin das Größte. Exakt bis Elf schlagen wir den gierigen Finanzmanagern dieser Stadt ein Schnäppchen und garantieren freien Eintritt, freie Liebe und die ganze Nacht - natürlich freies Tanzen.

Die Große 80er Jahre Party

EVENT: 23.10.09, 22:00 Uhr, GladHouse

Alphaville Duran Duran Belinda Carlisle OMD Depeche Mode Ultravox Samanta Fox Opus Sandra Falco Paul Young The Police Rio Reiser Roxette C.C.Catch Prince Bruce Springsteen Kylie Minogue Blondie Sisters of Mercy David Bowie Joy Division Peter Gabriel Passengers Tears for Fears Münchner Freiheit Elton John Milli Vanilli Bobby Mc Ferrin Kaoma Beautiful South Europe Run DMC Rick Astley Fat Boys Sidney Youngblood Madonna Simple Minds Kool & The Gang Paula Abdul Peter Schilling Kim Wilde Queen Marianne Rosenberg Nena Visage Eurythmics Phil Collins A-HA The Cure New Order Frankie goes to Hollywood Tina Turner Ärzte Herbert Grönemeyer Ramones Pixies The Clash Genises Spider Murphy Gang Hubert Kah Extrabreit Trio Kate Bush Billy Idol Gloria Estafan ToTo Fine Young Cannibales Pet Shop Boys Madness Dexys Midnight Runners Michael Jackson Cool & The Gang Erasure Talk Talk Heaven 17 Real Life Marillion Boy George UB 40 Bob Marley

Liedermacherabend

Donna Stolz, Sun Dried Horses & Spaceman Spiff

EVENT: 23.10.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)



Foto: Muggefug

Hört, hört, an diesem Abend werden ganz neue Saiten aufgezogen. Schläge zeugen, Gitarren zupfen. So klingt Liedermaching im Muggefug. Drei

Künstler, sowohl aus der näheren Bekanntschaft, als auch von weit her aus dem hohen Norden, werden euch Musike feinsten handgemachter Art darbieten. Frau Stolz, die sonnengetrockneten Pferde und der Weltraummann werden eure geneigten Ohren mit einem Gesang verwöhnen, der melodisch und bewegt, euch zum Sprung der Begeisterung verführt. Und wem gen Ende hin das Herz schwer werden sollte, der nehme sich ein Bier und denke daran - „Nichts ist so schön auf der Welt, wie betrunken traurige Musik zu hören.“

Donna Stolz: hmmm, always between two places, two countries, two homes, a little bit like Wainwright's lyrics:“

urbanvibez.biz präs.

Rausch durch Musik

EVENT: 23.10.09, 22:30 Uhr, LaCasa, Line Up: The Deathmaker (Toolboxrecords / Frankreich), Bonghead (Infraschallgemetzler / Berlin), Hakke Mitch - Live! (R.N.A. Underground Music / Berlin) - Happy B-Day!, Underdog - Live! (R.N.A. Underground Music / Berlin), Töpper (Gabb Nation / Berlin), Sascha (Gabb Nation / Berlin), m.a.t.z. (urbanvibez.biz)

Ein feiste Feierei wird es am 23.10.09 im LaCasa geben. Als Headliner freuen wir uns auf den Kanadier „the Deathmaker“ vom französischen Label „toolboxrecords“. - Gnadenlos derb - Dass was von euren Gehörgängen noch übrig geblieben zu sein scheint, wird die Fraktion Berlin fachgerecht zerschranzen. Als Peiniger verdienen sich „Töpper“ und „Sascha“ von „Gabb Nation“, unsere Freunde Hakke Mitch - Live! sowie Underdog - Live! vom Label „R.N.A. Underground Music“ und DJ Bonghead. Den Lokalen Support bekommt die Meute von „m.a.t.z.“ (urbanvibez.biz). Also Kamenossen, Schädel Poliert und AtHaKKe!

24.10. Samstag

Event	
19:00 Fabrik e.V. Guben „Ostpoesie“ - Benefiz- und Dankeschön-Konzert	Vorstadtkrokodile, Ferienfilm
19:30 Vetschau Beobachtungsabend in Vetschau	19:00/21:00 KinOh Ice Age 3 – Die Dinosaurier sind los
20:00 Galerie Fango „Fango Reset“	19:30 Obenkin SALAMI ALEIKUM
21:00 Kulturhof Lübbenau Los Twang! Marvels	Theater
21:00 Bebel Bebel Rockt	10:00 Staatstheater
21:00 Muggfug (im LG9) The Tazmanian Devils und De Tazsos	Großes Haus Offene Probe des Schauspiels zu „Antigone“
21:00 GladHouse ALEC EMPIRE	17:00 Neue Bühne Senftenberg 6. GlückAuffest GRAB(B)E
22:00 Lausitz Park COTTBUS TANZ!	19:30 Staatstheater
23:00 LaCasa Caribbean Stylez	Großes Haus EIN VOLKSFEIND, Schauspiel von Henrik Ibsen
Kino	19:30 Staatstheater
17:00 KinOh	Kammerbühne SchlechtBehüteteTochter #HEROLD

Foto: Kulturhof Lübbenau

Los Twang! Marvels

KONZERT: 24.10.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Surfrock zur Musiknacht



Die 2002 in Leipzig gegründete und mittlerweile in Berlin ansässige Band „Los Twang! Marvels“ wird mittlerweile zu recht zu den besten Instrumentalbands gezählt, die die Republik zu bieten hat. Explosiver Instro-Surf'n'Roll-Sound, der schon fast funkensprühend in Ohren und Beine geht, eine überzeugende Live-Show und die unglaubliche Finger- und Kunstfertigkeit, mit der sie ihre Instrumente beherrschen. Sie selbst beschreiben ihre Musik als Surf Rock mit Latino-Touch. Mit der CD „Jungle of Twang“, welches bei Kamikaze Records erschienen ist, haben sie ihr nunmehr drittes Album am Start. Neben dem einmaligen Sound, gibt es aber auch einige Überraschungen auf der Platte.

Radio Fritz präsentiert: Bebel Rockt

KONZERT: 24.10.09, 21:00 Uhr, Bebel, live: Bakkushan, The Dots, Jenix, info: www.myspace.com/bakkushan, www.myspace.com/jenixband, www.myspace.com/he-rearethedots, VVK: City Ticket, Stadthalle

In Zusammenarbeit mit dem Benefizfestival Wormlage und Radio Fritz geht es diesmal wieder um eine gute Sache und um abrocken bis die Fetzen fliegen. Bakkushan sind mit deutschen IndiePop und ihrem Hit „Baby du siehst gut aus“ auf MTV ja derzeit schwer angesagt. Jenix, die Rocker aus Zittau haben sich hierzulande längst eine große Fangemeinde erspielt. Sie tourten bereits mit H-Blockx, Silbermond, Bloodhound Gang, Adam Green und vielen anderen. The Dots aus Dresden ist der diesjährige Festivalburner schlechthin, mit neuem Album im Gepäck rocken sie tatkräftig mit der „VW Soundfoundation“ durch die Länder. Vor und nach den Konzerten dann das Beste zum abtanzen von den Silberlingen.



Foto: Muggfug

Caribbean Stylez

EVENT: 24.10.09, 23:00 Uhr, LaCasa, Reggae / Dancehall, Mit den Soundsystemen Sunny Friday Sound (Halle/S.), Cosmophonic Sound (Chemnitz) und Chant Daun rec (CB)

Am 24. Oktober 2009 ist es wieder soweit... Die Caribbean Stylez Crew um die Selecta Black Terra & Smokie, sowie dem MC Larson begeben sich nach der langen Sommerpause wieder auf karibische Abenteuer und nehmen alle Sonnenverwöhnten und Tanzwütigen mit auf ihre Reise. Weggefährten und Reisebegleiter des Abends sind niemand geringere als Sunny Friday aus Halle/S., sowie der junge upcoming Cosmophonic Sound aus Chemnitz. Sunny Friday Sound, bestehend aus Selecta Sensay und MC & Selectress Mika Raguaa sind seit 2008 dabei und verbreiten seitdem jamaikanische Musikkultur, sowie dem heißesten aus Trinidad und Tobago. Bekannt wurde der Sound innerhalb der letzten zwei Jahre durch ihre unvergesslichen Mixtapes, die sie zum freien Download auf ihrer Internetpräsenz anbieten und Ihnen mit „Acoustic Melody“

sogar schon den ersten Forward im RIDDIM - Magazin einbrachte. Cosmophonic Sound, bestehend aus Shaq, KaDon und Lucky Luciano, sind seit 3 Jahren dabei und haben es sich zur Aufgabe gemacht, Reggae & Dancehall in intergalaktische Höhen zu führen. Dabei gibt es nicht nur in Lichtgeschwindigkeit gemixte Sets, sowie auf Warp-Speed beschleunigte Hip Hop & Soca Tunes, sondern auch noch eine ganze Reihe an abgespacten Remixen. Also nichts wie rein in die Dancing Shoes, wenn am 24. Oktober big Dancehall Tunes auf ruffen and tuffen concious Reggae, gewürzt mit einer gewaltigen Ladung from outta Space, treffen. CU@ CARIBBEAN STYLEZ!!!

The Tazmanian Devils und De Tazsos

EVENT: 24.10.09, 21:00 Uhr, Muggfug (im LG9)



Since we had the idea to start makin' rock'n'roll music, there has never been a doubt about how rock'n'roll has to be played. Being infected by the frantic energy of the early psycho bands, we decided to do just the same. And it worked out well...The Tazmanian Devils' insane and melodic sound perfectly combines classic Rockabilly-style with wild madness and horror-charme, and comes incredibly close to the beginning of Psychobilly music. This is authentic Psychobilly!

ALEC EMPIRE

The Past - The Present - The Future Tour 2009

EVENT: 24.10.09, 21:00 Uhr, GladHouse

International zählt Alec Empire, der am 2. Mai 1972 in Berlin als Alexander Wilke zur Welt kommt, neben den Einstürzenden Neubauten oder Can wohl zu den einflussreichsten Musikern aus Deutschland. In den USA und Japan hat er mit zahlreichen Releases und Performances, zum Teil als Solo-Künstler, zum Teil als Mitglied der Anarcho-Techno-Punk-Band Atari Teenage Riot längst den Status eines veritablen Popstars erreicht. 2001, zum Auftakt seiner „Intelligence & Sacrifice“ Tour, jubelten ihm beim Fuji Rock Festival in Japan 20.000 vollkommen begeisterte Fans zu. Trotz aller Erfolge entzieht sich Empire immer wieder möglichen Kategorisierungen seiner Arbeit. Ob thrashig aggressiver Elektro-Punk, chiller Ambient oder experimentell arrangierter Techno: Alec Empire fühlt sich überall zu Hause.



Foto: GladHouse

Offene Probe

des Schauspiels zu „Antigone“

THEATER: 24.10.09, 10:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Hinweis: Freier Eintritt

Im Staatstheater Cottbus öffnen mehrmals in dieser Spielzeit Regisseure, Choreographen und Darsteller mitten in der Probenarbeit zu neuen Produktionen die Türen für neugierige und interessierte Besucher. Auf eine „Spurensuche“, die bis in die Gegenwart reicht, haben sich Regisseur Stefan Wolfram und die Schauspieler bei ihrer Auseinandersetzung mit Sophokles' „Antigone“ begeben: Wie reagiert ein gestandener Politiker auf den Widerstand einer jungen Rebellin? Wohin führt Kompromisslosigkeit? Erste Einblicke vermitteln sie zwei Wochen vor der Premiere.

Beobachtungsabend in Vetschau

Beobachtungen am nächtlichen Himmel

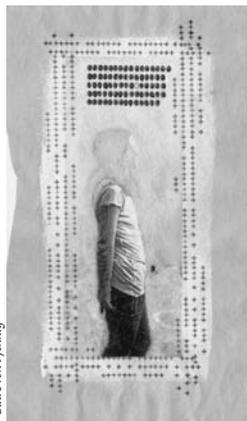
EVENT: 24.10.09, 19:30 Uhr, Vetschau

Zum zweiten Mal findet auf dem Gelände der Spreewälder Gemüsehof Ricken KG in Vetschau ein Beobachtungsabend mit Teleskopen statt. Dort sind die Sichtbedingungen besser als in der Stadt. Unter fachkundiger Anleitung können Sie sich interessante Himmelsobjekte anschauen und erklären lassen.

„Fango Reset“

Ausstellung: Sven Pfennig „Arbeitszimmer“

AUSSTELLUNG: 24.10.09, 20:00 Uhr, Galerie Fango, Musik: „Orpheus“ (Jazz) + DJ „Herbert Hold“



Wie der sagenumwobene Phönix verbrennt und immer wieder neugeboren wird, erwacht auch die Galerie Fango diesen Herbst ein weiteres Mal aus ihrer Starre. Naturgewalten wie Rohrbrüchen und missgünstigen Vermietern zum Trotz, schüttelt sie die Glieder und streckt sich zu neuen Heldentaten. Und die haben, wie sollte es anders sein, vor allem damit zu tun, euch mit Kunst,

Musik und frischen Ideen glücklich zu machen. Weil sich die große Sommerschwere langsam aber sicher in Wohlgefallen auflöst, kommt die Fango mit verbesserter Barkarte, dezenten Schönheitsreparaturen und vor allem neuen (und alten) Mitstreitern lässig um die Ecke gewackelt und empfängt euch ab Ende Oktober immer Mittwoch und Donnerstag sowie regelmäßig an den Wochenenden mit offenen Armen.

Zum Start der Fango-Saison zeigt Künstler Sven Pfennig neue Gemälde und Skulpturen seiner jüngsten Schaffensphase unter dem Titel „Arbeitszimmer“. Dazu spielt das Trio „Orpheus“ entspannten Jazz, bevor euch Fango-DJ „Herbert Hold“ rotzig, wavig, retromäßig in die Nacht begleitet.

Bild: Sven Pfennig

25.10. Sonntag

Event	Kino
10:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus THEATERBRUNCH IM DKW, Mit Führung in der aktuellen Sonderausstellung.	10:00 Obenkino PETERSSON UND FINDUS
11:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	16:00 KinOh Prinzessin Lillifee, Ferienfilm
14:00 Fabrik e.V. Guben Familiensonntag	18:00/20:00 KinOh Ice Age 3 – Die Dinosaurier sind los
14:30 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern	18:00 Obenkino SALAMI ALEIKUM
19:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Chinesisches Schatten- theater	20:30 Obenkino SIMONS GEHEIMNIS
	Theater
	10:00/15:00 Piccolo Das hässliche junge Entlein
	16:00 Staatstheater Großes Haus ROMEO ET JULIETTE, Oper von Charles Gounod

THEATERBRUNCH IM DKW

EVENT: 25.10.09, 10:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Mit Führung in der aktuellen Sonderausstellung.

„Denn sie wissen, was sie tun“ - Texte, Musik und Sprache über Menschen, die für ihre Ideen kämpfen. Ein Brunch mit Schauspielregisseur Mario Holetzack, den Dramaturgen Bettina Jantzen und Guido Neubert sowie Beteiligten der beiden Schauspielpremiere am Staatstheater Cottbus „Antigone“ und „Der Schimmelreiter“.

Chinesisches Schattentheater

EVENT: 25.10.09, 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Theatergruppe der Jugend Peking, Ein zauberhaftes Spiel aus Licht, Schatten, Musik und Gesang

Im Jahr 2009 feiert der internationale Masterstudiengang World Heritage Studies an der Brandenburgischen Technischen Universität sein 10-jähriges Bestehen. Vor diesem Hintergrund wird der Studiengang in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission vom 23. bis 25. Oktober 2009 in Cottbus eine internationale Konferenz zum Thema „Welterbe und Kulturelle Vielfalt - Herausforderung für universitäre Bildung“ durchführen.

Aus diesem Anlass werden Künstler der chinesischen Hunanxian Daoqing Opera mit Schattentheater in Cottbus zu Gast sein. Den Cottbusern wird somit die einzigartige Gelegenheit geboten, diese traditionelle Volkskunst Chinas während eines Auftritts im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus kennen zu lernen.

Die Wurzeln des chinesischen Schattentheaters gehen bis zur Han-Dynastie zurück und sind in einigen Regionen Chinas bis heute lebendig geblieben. Durch die geschickte Bewegung von kunstvollen Figuren werden Schatten geworfen, ein zweidimensionales Theater zeichnet sich auf der Leinwand ab und gibt Einblick in die Geschichten, Märchen und Mythen des alten China. Der Besucher kann sich verzaubern lassen von einem außergewöhnlichen Spiel aus Licht, Schatten, Musik und Gesang. In das Programm wird entsprechend eingeführt und begleitend moderiert.

Im Zeitraum vom 8. bis 25.10.2009 gibt es eine einführende Ausstellung zur Tradition und Kunst des chinesischen Schattentheaters und entsprechende Objekte in der Universitätsbibliothek/IKMZ der BTU Cottbus.

26.10. Montag

Event	20:00 Staatstheater Kammerbühne
09:00 Stadt- und Regionalbibliothek Ferienspaß mit „BIBO“	MONTAG – DER THEATERTREFF
11:00 Lila Villa Theaterworkshop (1), Herbstferienangebote	Kino
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern	10:00 KinOh Prinzessin Lillifee, Ferienfilm
14:00 Fabrik e.V. Guben Fadengrafik	16:00 KinOh Vorstadtkrokodile, Ferienfilm
14:30 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall	18:00/20:00 KinOh Ice Age 3 – Die Dinosaurier sind los
20:00 neue Bühne 8 filmgruppe 8	18:30 Obenkino SIMONS GEHEIMNIS
	21:00 Obenkino SALAMI ALEIKUM

MONTAG – DER THEATERTREFF

Zu Gast: Falk Schneider mit dem Theaterjugendclub

EVENT: 26.10.09, 20:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Hinweis: Freier Eintritt

Mit dem neuen Schuljahr und der neuen Theaterspielzeit startet auch der Jugendclub des Staatstheaters Cottbus wieder seine Probenarbeit. Die jungen Leute werden nach der erfolgreichen Premiere „Wer hat Angst vor Oliver Twist?“ im Februar 2009 als nächstes ein Shakespeare-Projekt erarbeiten. Unter der Leitung des Bühnenmanagers Falk Schneider proben sie wöchentlich und spielen mit großem Engagement und viel Enthusiasmus Theater. Dabei sind sie mitunter von Profischauspielern nicht zu unterscheiden. Bei dem pointenreichen Kultstück „Lehrer sollten nackt nicht tanzen ...“ stellen sie das an der Seite des Schauspielensembles des Staatstheaters aktuell unter Beweis. Beim Theatertreff ist mehr darüber zu erfahren, wie diese Arbeit im Einzelnen organisiert wird, welche Höhepunkte und welche Schwierigkeiten es dabei gibt und ob auf den Einen oder Anderen sogar eine große Bühnenkarriere wartet. Alle Konzert- und Theaterfreunde, Interessierte und Neugierige sind herzlich willkommen.

27.10. Dienstag

Event	Volksküche mit Starkstrom Jam
09:00 Stadt- und Regionalbibliothek Ferienspaß mit Rita Kirsch - Das Pflaumenmännlein	Kino
11:00 Lila Villa Theaterworkshop (2), Herbstferienangebote	10:00 KinOh Vorstadtkrokodile, Ferienfilm
11:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall	17:00/19:00 KinOh Ice Age 3 – Die Dinosaurier sind los
14:00 Fabrik e.V. Guben Offener Treff	18:30 Obenkino SALAMI ALEIKUM
14:30 Planetarium Zenzi und der Himmels- stein	21:00 Obenkino SIMONS GEHEIMNIS
16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Ausstellungsführung: „Die Erinnerung ist oft das Schönste.“	Theater
20:00 HERON Buchhaus FRANZISKA STEINHAUER - Mord im Hause des Herrn	09:00/10:30 Staatstheater Kammerbühne Gastspiel: HEXE BABA-JAGA, Zu Gast: Theater im Schuppen, Frankfurt (Oder)
20:00 Muggeflug (im LG9)	20:30 neue Bühne 8 RABOTA KAROSHI - HERN- BSTSHOW

28.10. Mittwoch

Event	Herrn Nietzsche
11:00 Lila Villa Theaterworkshop (3), Herbstferienangebote	20:00 LaCasa Die Lesebühne - Literatur on demand
11:00 Planetarium Zenzi und der Himmels- stein - Besuch aus dem All, ab 7 J.	21:00 BTU (Foyer LG 1A) Dark Night - Finest Black Tunes, Black Music by DJ Jizzy & Masta T; Cocktailbar, Movielounge, Frühstücksbuffet
14:00 Fabrik e.V. Guben Vorbereitung Kürbisse schnitzen	Kino
14:30 Planetarium Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Mär- chen am Himmel - ab 6 J.	10:00 KinOh Prinzessin Lillifee, Ferienfilm
16:00 Planetarium Geheimnisse des Süd- himmels - Bilder aus der Forschung der Süd- sternwarte	16:00 KinOh Vorstadtkrokodile, Ferienfilm
19:30 Stadt- und Regionalbibliothek Martin Weskott, Till Sailer - Von der Müllkippe ins Antiquariat	18:00/20:00 KinOh Ice Age 3 – Die Dinosaurier sind los
19:30 Staatstheater Probenzentrum RINGVORLESUNG MIT DER BTU COTTBUS - „Traurige Religion und Fröhliche Wis- senschaft“, Ein Gespräch über den Abwesenden	18:30 Obenkino SIMONS GEHEIMNIS
	20:30 Obenkino SALAMI ALEIKUM
	Theater
	09:00/11:00/17:00 Staats- theater Kammerbühne Gastspiel: Clown PatschMo spielt ROTKÄPPCHEN, Zu Gast: Puppentheater Parthier, Berlin



Die Lesebühne

Literatur on demand

EVENT: 28.10.09, 20:00 Uhr, LaCasa



Foto: LaCasa

Nach dem September-Auftakt der Lesebühne Cottbus in die neue Saison geht es im Oktober auch gleich so schön weiter, wie es angefangen hat. Die Cottbuser Autoren Andreas Vent-Schmidt, Matthias Heine und Viktor Terjaew lesen höchstselbst produzierte Texte, die kurz und (meist) unernst vom alltäglichen Wahnwitz des Lebens berichten, die seltsamen Begegnungen, abstrusen Gedanken oder einfach nur täglichen Banalitäten nachspüren - auf ebenso hinter sinnige wie lockere Art. In jedem Fall aber geben die drei Herren auf der Bühne ihr Bestes, um das geneigte Publikum mit feinsinnigen bis groben Worten gekonnt zu unterhalten. Textproben und erste Eindrücke von den Autoren und der Veranstaltung gibt es unter www.lesebuehne-cottbus.de

29.10. Donnerstag

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Ferienstpaß mit „BIBO“
- Märchen, Märchen,
Märchen

10:00 Fabrik e.V. Guben
Kürbisse schnitzen für
die Halloween-Party am
30.10.09

10:00 Lila Villa
Themennacht „Samhain“
mit Fahrt nach Gahlen, 29.-
30.10.2009, Herbstferien-
angebote

11:00/14:30 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne
- Sterntheater ab 9 J.

19:00 quasiMONO
Antifaschistische Vortrags-
reihe

19:30 Planetarium

Augen im All - Vorstoß ins
unbekannte Universum

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City

22:00 Bebel
Culture Night der BTU
- Germany

Kino

17:30/20:00 KinOh

Julie & Lulia

19:30 Obenkino
TEARS OF APRIL

Theater

20:30 neue Bühne 8
DER EINGEBILDETE
KRANKE

min Hanschke in subtiler Weise. (LR, 16. Januar 2007)

Culture Night der BTU

Germany

EVENT: 29.10.09, 22:00 Uhr, Bebel, Die ERM Community bittet zur Culture Night, diesmal zu entdecken - Germany - und alles bei freiem Eintritt und spezial Getränkepreisen.

Auch in diesem Semester präsentiert das ERM Board of Students wieder eine bunte Auswahl an Culture Nights. Traditionell steht in diesem Oktober als erstes Deutschland auf dem Programm und in eurem Terminkalender. Kreuz und quer, von der Nordsee bis zum Bodensee, von Aachen bis Zittau wird die Reise an diesem Abend gehen. Präsentationen werden euch, ob internationaler oder deutscher Herkunft, die Gelegenheit geben euer (neues) Heimatland von neuen Seiten kennenzulernen. Gute, tanzbare Mucke wird natürlich auch gespielt. Zuletzt noch die drängende Frage: Wird es Kartoffelsalat und Würstchen geben? Oh ja, und vieles schmackhaftes mehr (zum Beispiel Senf!).

piccolo Theater unter Tel. 0355.23687 oder info@piccolo-cottbus.de möglich. Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 16. Oktober 2009

3. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 30.10.09, 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von M. Matalon (UA) und G. Mahler

Im 3. Philharmonisches Konzert am 30.10., 20.00 Uhr, und am 1.11., 19.00 Uhr, setzt das Staatstheater Cottbus seinen Mahler-Zyklus fort. Evan Christ dirigiert Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 6 a-Moll (Tragische). Der Komponist wollte die ganze Welt darstellen, das Diesseits und das Jenseits, Leben und Tod. Dazu setzte er Naturklänge ebenso ein wie Trivialmusik. In der sechsten Sinfonie, dem dritten Teil unseres Mahler-Zyklus, vertritt ein Thema zudem ganz unmittelbar seine Frau Alma.

Uraufgeführt wird diesmal das Auftragswerk „Mobiles“ des gebürtigen Argentiniers Martin Matalon (*1958). Er studierte Komposition am Boston Conservatory of Music und an der Juilliard School in New York. 1989 bis 1996 leitete er das von ihm gegründete Ensemble „Music Mobile“ für zeitgenössische Musik. 1993 zog Martin Matalon nach Paris. Neben zahlreichen Werken für Orchester und Kammerensemble schrieb er Filmmusiken, so u. a. eine Neukomposition für Fritz Langs „Metropolis“ und Werke von Luis Buñuel. Ein Hauptwerk ist „Traces“, ein kompositorisches Tagebuch.

The Big Low

KONZERT: 30.10.09, 21:30 Uhr, Comicaze, Desert Blues/ Alternative Electro-Folk/Red Dirt Music-nennen wir es AUSTRALIANA

Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 hat die Band bisher 3 Alben bei Smoked Recordings veröffentlicht. Die Band hat bei großen Festivals und Gigs in Australien, Holland und Belgien gespielt, u.a. Brunswick Music Festival (Melbourne/AUS), The Basement (SYDNEY/AUS), MT Beauty Music Muster (Victoria/AUS).

The Low Down: Die Musiker und Liveshows sind mehr als bemerkbar. Durch die Verwendung von geradezu bizarren und unkonventionellen Instrumenten, wie einem selbstgebauten „Banjo-Bass“, dem „Velofoon“ (eine zart klingende, arabisch anmutende Saiten-Erfindung) und dem „Bandoneon“ gelingt es BIG LOW, Country, Alternative Blues und staubig-rauhen, Geschichten-erzählenden Folk zu einem raren und aufregenden, weil hypnotischen Sound zu vermischen.

“Songs eingestaubt in rotem Dreck, ihre Rhythmen schnappend und knisternd wie trockenes Laub unter den Schuhsohlen-das ist beste Aussie Roots-Musik: Roh und düster” SYDNEY MORNING HERALD.

Culture Beats Party

DJ Isong + Überraschungs DJ

EVENT: 30.10.09, 22:00 Uhr, Bebel

Die letzte Culture Beats Party des Jahres ist angesagt und Mr. Isong wird noch einmal alles geben, bevor er der kalten Jahreszeit entflieht und sich in seine warme kamerunische Heimat zurückzieht. Der DJ der ihm heute zur Seite steht will hier noch nicht genannt werden, nur soviel - er bietet das Beste aus Indie, Punk, Britpop und Elektro - und garantiert alles ohne aufgesetztes Lifestyle-gehab und langweiligen Schicky-Micky Scheiß. Die erste Stunde auch heute wieder - for free.

TEARS OF APRIL

KINO: 29.10.09, 19:30 Uhr, Obenkino, Finnland/BRD/ Griechenland 2008, 109 Min, FSK: ab 16 Jahren, Regie: Aku Louhimies, OmU, Weitere Veranstaltungen: 30.10. 20:00 Uhr, 01.11. 19:00 Uhr, 03.11. 18:00/21:00 Uhr

Finnland 1918. Nach noch nicht mal einem Jahr Unabhängigkeit von Russland versinkt das Land im Chaos. Die konservativen Weißen haben die sozialdemokratischen Roten besiegt und in Lager gesperrt. In einem dieser Lager begegnet die gefangene Rotgardistin Miina dem jungen aufstrebenden Soldaten Aaro von den Weißen. Im Glauben an eine höhere Gerechtigkeit trifft Aaro eine einsame Entscheidung, um die Frau vor ihrer Hinrichtung zu bewahren. Er stellt sich gegen seine Einheit und eskortiert Miina zu einem Standgericht weitab des Lagers. Als Retter und Todfeind zugleich begleitet Aaro die schweigsame und feindselige Miina durch das finnische Hinterland...

Eingebettet in die zauberhafte Landschaft der finnischen Westküste erzählt der Film die Geschichte einer bedingungslosen Liebe und von eindringlichen Momenten der Menschlichkeit.

DER EINGEBILDETE KRANKE



THEATER: 29.10.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, DIE EHRlichen, Kabarett, von Stephan Hehl, nach Moliere
Schwester Stefanie, im kurzen Kittel und mit roten Lippen, verführt ihn zum erfolgreichen Kranksein. Doktor Stefan Frank, seine gottgleiche Stellung genießend, hält ihn klein und unmündig: Privatpatient Unwohl ist bereit, Zehner für Zehner über den Tisch zu schieben. - Das Stück, kabarettistisch eingerichtet nach dem Stück von Moliere, ist rasant inszeniert. Die Pointen sind auf den Punkt gesetzt. Die absurde Blindgläubigkeit Unwohls zu zeigen, gelingt Benja-

30.10. Freitag

Event

10:00 Fabrik e.V. Guben
Kürbisse schnitzen für die
Halloween-Party

11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Mär-
chen am Himmel - ab 6 J.

17:00 Fabrik e.V. Guben
Kids Fun Spezial Hallo-
ween

19:00 Radlerscheune, Burg (Spreewald)
BRIAN BOSSERT

20:00 Stadthalle
Tanzpalast - The World
of Dance mit dem MDR
Fernsehballlet

20:00 Planetarium
Augen im All - Vorstoß ins
unbekannte Universum

**20:00 Staatstheater
Großes Haus**
3. PHILHARMONISCHES
KONZERT

21:00 Muggeflug (im LG9)

Ectocore 4, Hard-Tekk-
Party vom Syntekk-Sound-
system

21:30 Comicaze

The Big Low

22:00 GladHouse

DURCHGETANZT

22:00 Bebel

Culture Beats Party - DJ
Isong + Überraschungs DJ

Kino

20:00 Obenkino
TEARS OF APRIL

Theater

13:00 Piccolo
Präsentation Theater Total

18:00 Neue Bühne Senftenberg
6. GlückAufFest GRAB(B)E

**19:30 Staatstheater
Kammerbühne**
Spielwut No.1: MINI-
KOMÖDIEN, Von Anton
Cechov

Präsentation Theater Total

THEATER: 30.10.09, 13:00 Uhr, Piccolo, Theaterkurs in den Herbstferien

Meldet Euch für den fünftägigen Ferienkurs THEATER TOTAL im piccolo Theater. Der Kurs findet in der zweiten Ferienwoche vom 26.-30.10.09 statt. Gesucht werden Kinder im Alter von 9-12 Jahren, die immer schon einmal Bühnenluft schnuppern wollten oder einfach sehen möchten, wie das geht: Theater spielen. Unter der Leitung der Theaterpädagogin Romy Brand treffen sich die Teilnehmer jeden Tag von 9.30 -14.00 Uhr im piccolo Theater in der Klosterstraße 20, um gemeinsam ein spannendes Stück zu entwickeln. Bestandteil des Kurses sind neben dem Theaterspiel auch jede Menge Spiel, Spaß, Übungen, Kostüme und Bühnenlicht, kurz: alles was dazugehört um ein kleines Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Am Freitag, dem 30. Oktober um 13.00 Uhr wird das erarbeitete Stück auf der piccolo-Bühne Eltern, Freunden und Interessierten vorgestellt. Der Teilnehmerbeitrag für fünf Tage inkl. Mittagessen beträgt 40,00 €.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich und im

DURCHGETANZT

EVENT: 30.10.09, 22:00 Uhr, GladHouse, Sichert Euch exklusiv die Tickets im Vorverkauf, bei City Ticket im Heron-Buchhaus, Mauerstraße 8, 03046 Cottbus, Tel.: 0355-355 49 94 oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Foto: GladHouse

DURCHGETANZT, hier sind alle Freunde elektronischer Tanzmusik am 30.10.09 ab 22.00 Uhr im Glad House Cottbus genau richtig, denn dann wird neben feinsten elektronischer Tanzmusik auch die Electrolore über uns kommen. Kein anderer als ALEXANDER MARCUS gibt sich die Ehre um das

Glad House zu rocken. Dabei wird er euch nicht nur seine Hits wie »1,2,3«; »Ciao Ciao Bella« oder »Papa-pa« um die Ohren hauen, sondern auch Songs aus seinem neuen Album „Mega“, das am 16.10.09 erscheint, vorstellen. Niemand spaltete die Nation zu Anfang seiner steilen Karriere mehr, als ALEXANDER MARCUS. Die einen vergötterten und kopierten ihn, reisten dem Mann, der stets den Anschein einer Roland-Kaiser-Persiflage vermittelt, und seinem ihn begleitenden Globus »Globi« bis ans sprichwörtliche Ende der Welt hinterher, um keinen seiner ruhmreichen Auftritte zu verpassen. Die anderen verschmähten seine neuartige Kombination aus Elektro und Folklore a.k.a. Volksmusik, mit der er längst unter der eigenen Bezeichnung Electrolore einen heute anerkannten neuen Musikstil kreierte. Neben Phillie Deluxe - Potsdams angesagter Act, wenn es um House Musik geht und Tallah - der mittlerweile ganz Europa und China bereist, die euch mit den feinsten Klängen aus der Elektro-Szene versorgen werden, hat auch Colt Seaverz (DiskoTiere) ein kleines Electrolore - Überraschungspaket gepackt. Also lasst Euch überraschen. Frei nach dem Motto der neuen Partyreihe, werdet auch Ihr durch die Nacht tanzen und natürlich DURCHGETANZT nach Hause gehen!!!

Celtic affair

Irische Musik im Heimatmuseum Dissen

KONZERT: 31.10.09, 19:30 Uhr, Heimatmuseum Dissen

Diese irische Folkband begeistert ihr Publikum mit zarten irischen Balladen, kräftigen mitreißenden Songs und temperamentvollen Reels. Ausgelassenen Fröhlichkeit wechseln mit einförmigen Balladen. Elke Nawrotzky, Achim Kiesewetter und Peter Apitz aus Fürstenwalde lassen durch ihre Musik die grüne Insel in Dissen entstehen. Bei ihrem Temperament und der musikalischen Spielfreude springt schnell der Funke zum Publikum über. Alleine die alten Geräte der sorbischen Bauern, die im Museum zu sehen sind, verwandeln die Räume in eine richtige Pup-Atmosphäre.

Friedliche Revolution.

20 Jahre Mauerfall

KINO: 31.10.09, 19:30 Uhr, Obenkino, Einführung und Gespräch nach der Filmvorstellung mit Klaus-Dieter Felsmann, Bundesweiter Aktionstag der Kommunalen Kinos zum Thema

DER LETZTE TRABI - DDR/BRD 1990 29 Min: 1989 kürte ihn das TIME-Magazin zum Auto des Jahres: den Trabant P 601. Am 27. Juni 1990 läuft in den Zwickauer Sachsenringwerken der letzte Trabi mit Zweitaktmotor vom Band. Auf heiter-ironische Weise verbindet der Film die Herstellung des letzten Trabis mit der Stimmung im Werk, den vergeblichen Chancen und Möglichkeiten und zeigt die teilweise hoffnungslosen Versuche, aus einer ausweglosen Lage auszubrechen. Der letzte Trabi, ein Auto, das Geschichte schrieb.



Foto: Obenkino

LETZTES AUS DER DA DA ER - DDR/BRD 1989/1990 86 Min: Zwei Clowns, Meh und Weh, sitzen in einer düsteren Gefängniszelle. Eine Dame mit Revolver serviert ihnen das Frühstück. Als sie es verspeist haben, brechen sie auf zu einer kabarettistischen Odyssee durch die DaDaEr. Stationen sind unter anderem das Rüdersdorfer Zementwerk, in dem Gefangene den Zement für den Mauerbau produzierten, Industriearbeiten, Mülldeponien, eine Veranstaltung im Kulturhaus, eine Ordensverleihung im Staatsratsgebäude und die Walpurgisnacht, wo sie sich in die Wiedervereinigungsfeier mischen und belächelt, beschimpft und schließlich verjagt werden.

„Shawue“

KONZERT: 31.10.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Messagefolk mit Gitarrenlegende Uli Jon Roth (Ex Scorpions)

1987 gründete Lutz Neumann die Band unter dem Namen „deja-vu“. Doch schon ein Jahr später wurde das Projekt in „Shawue“ umbenannt, um Verwechslungen mit anderen Bands zu vermeiden. In den nachfolgenden Jahren änderte die Schreibweise des Namens sich noch mehrmals. Jedoch die musikalische Ausrichtung blieb immer gleich. Die Musik von „Shawue“ ist vor allem durch zwei Faktoren geprägt. Zum einen durch den sehr außergewöhnlichen Einsatz der Mandoline und zum anderen durch die Art Folkrock, wie er von Bob Dylan oder Neil Young populär gemacht wurde.



Foto: Kulturhof Lübbenau

Aber auch die Musik, die aus Deutschland kam, wie zum Beispiel von BAP oder Wolf Maahn hinterließ ihre Spuren. So kam es auch, dass von Anfang an immer in deutsch gesungen wurde. Selbst die Songs, die „Shawue“ coverte, wurden entweder eingedeutscht oder mit dafür von Lutz Neumann geschriebenen deutschen Texten versehen. Die- sen deutschen Folkrock nennt „Shawue“ message folk.

Hardcore-Punk/Metal-Core

Fat Mans war Face, Lashdown und Straight Corner

KONZERT: 31.10.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), www.myspace.com/forLiberation

Fat Mans War Face: there we are, we go forward! we are here to make the music we live for and we are privileged to be able to stand behind it! we are not inventing and we do not intend to invent a whole new music genre. there are enough already been created by the „music police“. but it's okay if YOU put us in YOUR genre! we do what we do. that goes out to everybody: LOVE US OR HATE US, BUT YOU WON'T STOP US!!!

Salsa Club

DJ Don Smokey + Tanzanleitung

EVENT: 31.10.09, 20:00 Uhr, Bebel

Wie immer am letzten Samstag auch heute wieder der Salsa Club - und wie immer mit Tanzanleitung - geeignet für Neueinsteiger, wie auch Fortgeschrittene. Taucht ein in die Traumwelt der Latin Music zum abtanzen und abschwitzen, lasst euch verführen und verzaubern von Salsa, Merengue oder Bachata. Nach Mitternacht dann die großen Hits aus den Tanzpalästen dieser Welt.

Rocktailparty

live: EVERLAUNCH

EVENT: 31.10.09, 22:00 Uhr, GladHouse

Die Hamburger Band Everlaunch hat die letzten Arbeiten an Ihrem Album beendet und es ist einige Zeit ins Land gegangen. Das hatte allerdings erfreuliche Gründe: „Es war eigentlich keine Absicht von uns, doch es kamen Dinge dazwischen, die wir unbedingt mitnehmen wollten“. Und wer einen kurzen Blick auf den Tourplan der letzten zwei Jahre wirft, weiss warum: Supporttours und Einzelshows für Oasis, Louis XIV, Hard-Fi, The Pigeon Detectives oder Glasvegas sowie ein randvoller eigener Tourplan als Headliner sprechen für sich und werden dankend als Entschuldigung für das lange Warten angenommen. Das haben auch Leute wie Markus Kavka (MTV) erkannt und werden nicht müde, lobende Worte über Everlaunch zu finden: „Ich mag es, wenn Platz für große Gefühle da ist. Das berührt mich. Ein größeres Kompliment kann ich gar nicht machen.“ Und jetzt ist es nur noch kurze Zeit bis das Album „Suburban Grace“ endlich Ende Juli 2009 im Handel erhältlich ist. Wer Everlaunch live gesehen hat, weiß, wie dicht und markant ihr Sound ist. Überzeugen kann man sich davon am 31.10.2009, denn dann kommen Everlaunch auf „Suburban Grace“-Tour ins Cottbuser Glad-House! Spätestens dann gibt es endgültig kein Halten mehr!



Foto: GladHouse

31.10. Samstag

Event

16:00 Planetarium

Augen im All - Vorstoß ins unbekannte Universum

19:30 Heimatmuseum Dissen

Celtic affair - Irische Musik im Heimatmuseum Dissen

19:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus Kammerkonzert, Mit Werken von Chopin, Brahms und Beethoven

20:00 Bebel

Salsa Club - DJ Don Smokey + Tanzanleitung

21:00 Fabrik e.V. Guben

E-ATTACK No. 18 - Halloween Spezial!

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Shawue“ - Messagefolk mit Gitarrenlegende Uli Jon Roth (Ex Scorpions)

21:00 Muggefug (im LG9)

Hardcore-Punk/Metal-Core - Fat Mans war Face, Lashdown und Straight Corner

22:00 CB-Entertainment-

center

Studio 69, House meets Erotic

22:00 GladHouse

Rocktailparty - live: EVERLAUNCH

23:30 Hauptbahnhof Cottbus

Happy Station - Tainted Central Station!

Kino

18:30/21:00 KinOh

Julie & Lulia

19:30 Obenkino

Friedliche Revolution. 20 Jahre Mauerfall

Theater

17:00 Neue Bühne Senftenberg

6. GlückAuffest GRAB(B)E

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ROMEO ET JULIETTE, Oper von Charles Gounod

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org

info@fango.org

Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00

– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 48570

Fax: 0355/4857200

www.haus-des-buches.com

hdb.cottbus@haus-des-buches.com

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,

SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29

Öffnungszeiten Di- Sa., ab 20 Uhr

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0179/4657665

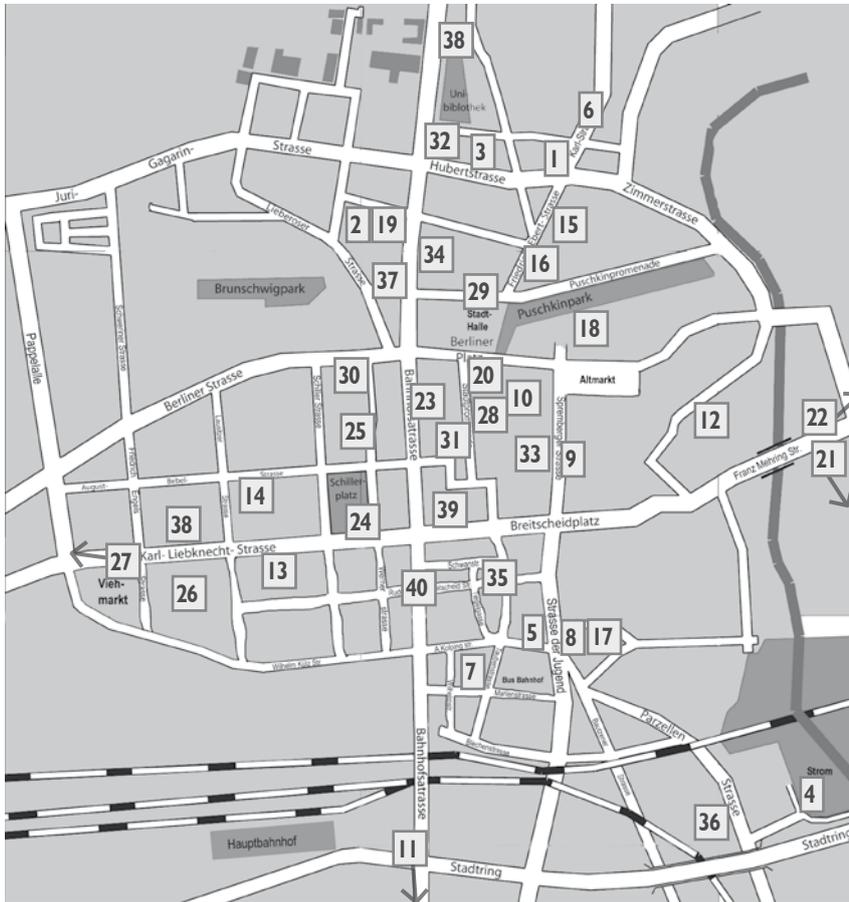
14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36



03044 Cottbus

16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Oben kino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staats-theater-cottbus.de

www.staats-theater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr

Parzellenstraße 79

Tel., Fax: 0355-797587

info@zelle79.info

www.zelle79.info

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggefug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)

www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um

die Welt

Karl-Liebknechtstr.10

www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24

03051 Cottbus

Tel.: 0355 3555725

Email: info@kunstfabrik-online.de

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten

02.10. MinniThe Moocher

03.10. Culture Beats Party

09.10. King Kong Kicks

10.10. The British Music Club

15.10. Olaf Schubert & Freunde

16.10. Tele

17.10. BLOCrock Concert & Party

23.10. Der schön gemein(t)e

Tanzabend – heine miez gärtner

24.10. Radio Fritz

30.10. Culture Beats Party

31.10. Salsa Club

La Casa

1x2 Freikarten

10.10. Hall of Music

14.10. Die Kleine Schwarze Nacht

16.10. live: Vinzent

17.10. live: Burmin' Blankets

24.10. Caribbean Stylez

GladHouse

2x2 Freikarten

23.10. Die große 80er Jahre Party

31.10. EVERLAUNCH, Rocktail-

party

Muggefug

1x2 Freikarten

01.10. SKA SKA SKA

02.10. Psycho-Punk

09.10. Nikki INDIE Hose und Hose

INDIE Socken!

14.10. Vita Cola Clubtour

16.10. Metal over Muggefug

23.10. the night of Liedermacher

24.10. Psycho Billy

30.10. Ectocore

31.10. Halloween Hardcore-Punk

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten

03.10. Das FAB2 Populario DJ

Team

10.10. General & „The Third Clavor

16.10. Grantig

31.10. Shawee Messagefolk mit

Staatstheater

2 x 2 Freikarten

09.10. SECHSTANZSTUNDEN IN

SECHS WOCHEN

14.10. DIE RÄUBER

18.10. EIN VOLKSFEIND

20.10. CHOPIN IMAGINAIRE

30.10. MINI-KOMÖDIEN

3 CD's MO' La PeACh

„Naturemachine 1“

Verlosung: jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

SCHOKOBRUNNEN

COCKTAILBAR

MOVIELOUNGE

DARK NIGHT

28.10.09



FINEST DJ'S
DJ JIZZY & DJ MASTA T
<http://www.myspace.com/deejayjizzy>
LOCATION:
BTU CAMPUS, HORSAL 1/2

INVADERS MUST

BRAND

17.10
MÜNCHEN

SPOOKY LOBSTER RECORDS (MÜNCHEN) | HOHE ERWARTUNGEN PRES.
ALEX MEURER ' AUDIOHOLIC
BENEDIKT EGER ' FREE HOSPITAL live
22:00 - open end ' 17.10.09 ' CHEKOV ' STROMSTR.15 COTTBUS



... und im Netz?

www.kultur-cottbus.de

BATTLEFIELD XXIV



metalcore bandbattle

ONCE WE KILLED
LAST CHANGE TO DIE
MONTECITO PICTURE



2 BÜHNEN

EVERLASTING STRUGGLE
FROM A FUCKING HOLY BATTLESTAR
ABSENCE OF WAR NEVER MEANS JUSTICE

03.10, CLUB MUGGELUG / COTTBUS / 21.00 UHR

6 Bands / 6 Euro

Universitätsplatz 3-4
(hinter IKMZ)

Vegan Food

Info: www.invictus-crew.de - www.myspace.com/invictus-crew